

HA

ME

Spielzeit 2023/24

A woman with dark hair and bangs, wearing a light blue button-down shirt, is focused on painting on a canvas. She is in a studio setting with various art supplies like brushes and paint containers on a table in the foreground. The background shows a white brick wall and other art pieces.

Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
sparkasse.de/mehr-als-geld/engagement.html

Weil's um mehr als Geld geht.



Spielzeit 2023/24

Liebes, sehr verehrtes Publikum!

Wenn unsere neue Spielzeit im August 2023 beginnt, sind wir gleichzeitig Teil eines wichtigen Ereignisses: des großen, an allen Ecken und Enden der Stadt spürbaren Jubiläums zu Krefelds 650. Jahrestag! Gemeinsam mit dem Niederrheinischen Literaturhaus und der Mediothek veranstaltet unser Theater dazu am 12. und 13. August einen Marathon der besonderen Art: den *Leserausch*, bei dem Prominente der Stadt, Theatermenschen, aber vor allem auch Krefelderinnen und Krefelder 24 Stunden lang ihre Lieblingsliteratur präsentieren können.

Was wir darüber hinaus für die Spielzeit 2023/24 geplant haben, stellen wir Ihnen in diesem Heft vor: Entdecken Sie unseren Spielplan mit Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater, Kinder&Jugend und den Konzerten der Niederrheinischen Sinfoniker.

Erfahren Sie in unserem Magazinteil u.a. von den beiden afghanischen Künstlern Taqi Akhlaqi und Nasir Formuli, die wir für unsere Reihe *Außereuropäisches Theater* engagieren konnten, einer Reihe, die es inzwischen seit mehr als zehn Jahren an unserem Haus gibt und in der schon viele außergewöhnliche Theaterprojekte entstanden sind, realisiert von Theatermacherinnen und -machern u.a. aus Japan, dem Libanon, Israel, Mexico oder Kamerun und Nigeria. Lesen Sie dort, wie Stefan

Heucke nach *Das Frauenorchester von Auschwitz* nun ein weiteres Auftragswerk für unser Theater komponiert, mit dem er Giuseppe Verdis *Aida* in einem fünften Akt weitererzählt! Uraufgeführt wird diese packende Kammeroper im besonderen Ambiente des Bunker Güdderath in Mönchengladbach. Machen Sie sich vertraut mit unseren Überlegungen dazu, warum Handlungsballettabende eine besondere ästhetisch-inhaltliche Herausforderung für unsere Compagnie darstellen. Seien Sie gespannt darauf, wieso Gustav Mahlers 3. Sinfonie, die die Niederrheinischen Sinfoniker anlässlich des Stadtjubiläums interpretieren, so eng mit Krefeld verbunden ist.

Lassen Sie sich von den vielen Möglichkeiten eines Abonnements inspirieren – den regulären und den Formaten, mit denen Sie ausprobieren können, ob ein Abonnement zu Ihnen passt.

Nach einer längeren Pause möchten wir im April 2024 endlich wieder einen Theaterball mit Ihnen feiern. Unterstützt von den SWK und unserer Nachbarin, der Mediothek, werden wir in Krefeld für Sie wieder eine unvergessliche Veranstaltung auf die Beine stellen – traditionell mit der Möglichkeit, einmal selbst auf der großen Bühne Walzer zu tanzen, live begleitet von den Niederrheinischen Sinfonikern.

Michael Grosse



Frank Baumann



Im Theater Mönchengladbach und im angrenzenden Theaterpark feiern wir am 26. Mai 2024 mit anderen Kreativen und kulturellen Institutionen der Stadt den großen *Kulturmarkt* und zeigen damit bereits zum fünften Mal, wie vielfältig und lebendig die Mönchengladbacher Kulturszene ist.

Wie immer laden wir Sie ausdrücklich dazu ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Theater bedeutet unbeschwerte Unterhaltung, steht aber auch für die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Wir möchten wissen, was Sie bewegt, worüber Sie nachdenken, wie Sie sich mit unserem Theater beschäftigen. Unser Theater kann nur gemeinsam mit Ihnen gelingen.

Die letzten drei Jahre waren in vieler Hinsicht eine große Herausforderung für unser Theater. Insbesondere die Finanzlage bleibt nach der Corona-Pandemie aufgrund der enormen Preissteigerungen weiterhin sehr angespannt. Wir freuen uns daher Ihnen mitzuteilen, dass wir unsere Eintrittspreise

weitestgehend stabil halten konnten. Nichtsdestotrotz sind alle Anstrengungen nötig, um eine Entlastung unserer finanziellen Situation zu erzielen. Dabei sind wir für jegliche Unterstützung dankbar. Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihr Theater vor Ort finanziell zu unterstützen? Wir stellen auch gern eine Spendenbescheinigung aus. Bitte wenden Sie sich an unseren Besucherservice.

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihre

Michael Grosse // Generalintendant und Geschäftsführer

Frank Baumann // Geschäftsführer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen in diesem Spielzeithft überwiegend die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Mit dieser verkürzten Sprachform nehmen wir keine Wertung vor.

Im Urlaub kein Theater: Ihre Wohnmobil-Profis in Krefeld



Wohnmobil
Ausstellung

Fachwerkstatt
VW Wohnmobile

Wohnmobil
Vermietung

Über 85 Jahre Erfahrung: Wir sind Ihr offizieller Vertragspartner für eine entspannte Reise. Schnell, preiswert und vor Ort.



Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.

California
ProfiPartner



Automobilhändler GmbH | Dahlerdyk 32 | 47803 Krefeld | Tel. 02151-7688 880
www.borgmann-krefeld.de

MMAGAZIN

6-43

SSPIELPLAN

48-163

MMUSIK- **T**HEATER

52-75

BBALLETT

78-91

SSCHAU- **S**PIEL

92-121

KKONZERTE

124-136

KKINDER & **J**JUGEND

Theaterpädagogik

140-157

EEXTRAS

158-163

SSERVICE

Wer macht was?

Kartenkauf

Abonnements

Preise

165-204

MAGAZIN



Taqi Akhlaqi in seinem Arbeitszimmer in Kabul (2014)

Die Stille nach der Explosion

Taqi Akhlaqi und Nasir Formuli, zwei afghanische Künstler im deutschen Exil, beide Ende Dreißig, arbeiten für unsere Reihe *Außereuropäisches Theater* zum ersten Mal zusammen. Wir sprachen mit dem Schriftsteller und dem Regisseur im Februar 2023.

BERLIN, im Februar 2023. Taqi Akhlaqi hat viele Schreibideen im Kopf, aber augenblicklich überlegt er, vor dem Start des nächsten Projekts eine kleine Pause einzulegen. Seine beiden Söhne und seine Frau würde es freuen, denn zuletzt saß er noch länger als sonst an seinem Schreibtisch in ihrer gemeinsamen Wohnung in Berlin-Friedenau. Mitte Februar stellte er das Theaterstück fertig, das in der Spielzeit 23/24 am Gemeinschaftstheater uraufgeführt werden soll, und im vergangenen Sommer vollendete er das Manuskript seines ersten Romans. Ermöglicht hatte das ein Arbeitsstipendium im Rahmen des „Berliner Künstlerprogramms“ des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), das Taqi Akhlaqi und seine Familie im Herbst 2021 nach Berlin führte. Die Schreibpause jetzt bedeutet nicht, dass er ohne Arbeit ist. Für das Internationale Literaturfestival Berlin betreut der auf Dari – der afghanischen Variante des Persischen – schreibende Autor einen Schwerpunkt mit Persischer Literatur.

GIESSEN, im Februar 2023. Nasir Formuli bereitet in seiner Gießener Wohnung – auch er lebt mit seiner Frau und zwei Söhnen zusammen – einen Video-Dreh vor. Drei fast lebensgroße Glieder-Puppen, an denen er in den letzten Monaten ge-

arbeitet hat, sind kurz vor der Fertigstellung. In den kommenden Wochen möchte der Regisseur und Figurentheatermacher Videos drehen, mit denen er sich für die Rechte von Frauen und Kindern in Afghanistan einsetzen will. „Ich habe kein Geld, um meinem Land zu helfen“, sagt er, „also versuche ich, als Künstler etwas zu tun.“ Verbreiten möchte Nasir Formuli die Videos via Youtube. Auf die Inszenierung des Stücks seines afghanischen Kollegen freut er sich sehr. Seit Nasir Formuli 2015 ins Exil nach Deutschland ging, arbeitete er als Schauspieler und als Puppenspieler. Regie führte er hier bislang nur bei *Opfer des Krieges*, der Abschlussinszenierung seines Puppentheater-Studiums an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin.

KINDHEIT UND JUGEND 1. Als die Taliban während ihrer ersten Machtübernahme in den 90er Jahren alle Kinos in Kabul zusperrten und Kunst, Musik und Theater als *haram* verboten, war es um den 1984 geborenen Nasir bereits geschehen. „Als Kind sah ich viele Hollywoodfilme und dachte, ich will auch ein Star werden“, sagt er lachend. Nasir Formuli kommt aus einer liberalen, aufgeschlossenen Familie. Sein Vater, ein Wirtschaftsingenieur, arbeitete unter anderem lange Jahre als Programmierer und Finanzprüfer für eine NGO, *Care International*, in Kabul, eine seiner beiden Schwestern ist Grafikerin, sein Bruder ein Architekt. Nach dem Abitur 2003 versuchte Nasir es zunächst mit einer Ausbildung im IT-Bereich, aber das war ihm zu langweilig. Er entschied sich für ein Studium an der Fakultät der Schönen Künste an der Universität Kabul. Seine Freunde,

weiß er noch, hätten ihn damals alle ausgelacht, was er denn in der Kunst wolle, er könne doch Ingenieur werden oder Mediziner. „Im ersten Studienjahr“, erzählt er, „schnupperte man dort in alle Bereiche hinein, Malerei, Bildhauerei, Schauspiel, Regie, bevor man sich im zweiten Jahr für einen Bereich entscheiden muss. Und schon im ersten Jahr faszinierte mich besonders das Theater.“ Folglich studierte er von 2005 bis 2008 Schauspiel an der Universität Kabul – und gründete mit Kommiliton*innen eine Theatergruppe, die binnen weniger Jahre berühmt werden sollte.

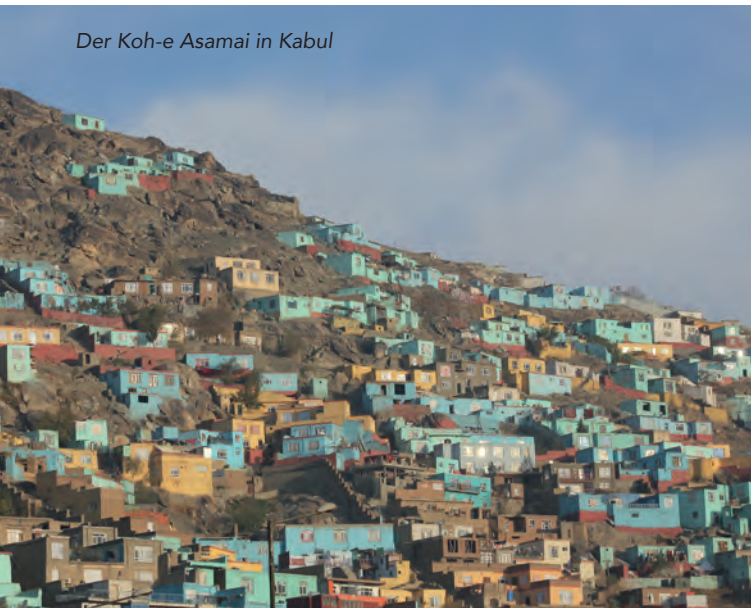
KINDHEIT UND JUGEND 2. Auch Taqi Akhlaqi ist Mitte der 80er Jahre in der Nähe von Kabul geboren, er wuchs aber überwiegend im Iran auf, in der Millionenstadt Ghom, einem Zentrum der schiitischen Religionsgelehrten. „Dort herrschten ähnliche Verhältnisse wie unter den Taliban in Afghanistan“, erinnert sich Taqi Akhlaqi, „es war zum Beispiel nicht erlaubt, Musik zu hören, und wir hatten keinen Fernseher.“ Erst mit 18 Jahren zog er samt seinen Eltern und den fünf Geschwistern

zurück nach Kabul. Ein Umzug, der zur Lebenswende wurde. Denn in Kabul angekommen, musste Taqi zum Lebensunterhalt seiner Familie beitragen und bezahlte Arbeit suchen. Das machte es unmöglich, den bereits eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und in die Fußstapfen des Vaters und Großvaters zu treten. „Meine Familie ist sehr religiös. Mein Großvater war ein Mullah, mein Vater war ein Mullah, und ich hätte auch ein Mullah werden müssen. Wir hatten diese Tradition in unserer Familie.“ Im Alter von zehn Jahren hatte Taqi Akhlaqi begonnen, den Koran zu studieren, mit fünfzehn, sechzehn konnte er alle Verse auswendig. „604 Seiten“, sagt er, „die Worte samt den Melodien“, denn der Koran werde von den islamischen Geistlichen eher gesungen als gesprochen. Schon in Ghom waren indes Zweifel in ihm wach geworden. „Mit der Zeit hat für mich vieles, was im Koran steht, keinen Sinn mehr ergeben und ich hatte viele offene Fragen. Es war aber verboten, Fragen zu stellen. Da dachte ich, das bin nicht ich. Ich will immer alles wissen, wenn da etwas zu wissen ist. Ich habe gelernt, dass Sprechen sehr gefährlich sein kann, auch mit Freunden.“ Taqi Akhlaqi glaubt, dass er dadurch das Schreiben für sich entdeckt hat. „Ich konnte nicht reden, also schrieb ich. Schreibend konnte ich ironisch sein und Raum für Interpretationen lassen, vorsichtig bleiben, die Worte sorgsam wählen.“

Nach der Rückkehr nach Kabul, um 2003 herum, begann Taqi Akhlaqi, als Journalist für afghanische Zeitungen zu arbeiten. „Daneben hatte ich viele verschiedene Jobs, einfach, um Geld zu verdienen. Ich merkte aber, dass man ohne Englischkenntnisse nicht gut Geld verdienen kann, also fing ich relativ spät an, mit 20 oder 21, noch Englisch zu lernen.“

In dieser Zeit des persönlichen Umbruchs fiel Taqi Akhlaqi ein Buch in die Hände, das eine Zeitlang zu seinem, wie er sagt, „heiligen Buch“ werden sollte, Nietzsches *Also sprach Zarathustra*. „Ein Buch wie von Gott, in dem aber ‚Gott ist tot‘ steht, sehr seltsam. Es hat mir damals den Weg in die Freiheit eröffnet.“ Und er fügt hinzu, „eines Tages wollte ich das Buch auch im Original lesen können. So begann meine Geschichte mit der deutschen Sprache.“

Der Koh-e Asamai in Kabul





Nasir Formuli mit zwei seiner Puppen

Der Himmel über Kabul, 2021



AZDAR THEATRE / PARWAZ PUPPET THEATRE Das Wort *azdar* bedeutet auf Dari sowohl „wunderschön“ als auch „zärtlich“. Die Theatergruppe, die Nasir Formuli und 14 seiner Kommiliton*innen im Jahr 2006 auf Anregung von Guilda Chahverdi, ihrer Schauspiel-Professorin, gründeten, trägt den Namen *Azdar Theatre* und besteht in veränderter Besetzung bis heute. Parallel dazu baute er mit ehemaligen Mitstudenten ab 2009 das *Parwaz Puppet Theatre* auf. „Die Idee dazu kam von Prof. Wieland Jagodzinski von der Ernst Busch Hochschule in Berlin. Er hatte in Kabul einige Puppentheater-Workshops gegeben. Mit dem *Parwaz Puppet Theatre* haben wir sieben Stücke gemacht, mit dem *Azdar Theatre* auch sieben, acht. Ab 2010 wurden wir mit unterschiedlichen Produktionen vier Mal nach Indien zu einem Internationalen Theaterfestival eingeladen, zwei Mal in den Iran. Diese Festivals waren toll für uns, sehr inspirierend, denn wir konnten viele Inszenierungen aus anderen Ländern sehen.“

LETZTE VORSTELLUNG. In den Jahren ab 2008 gelangte das *Azdar Theatre* in Afghanistan zu ziemlicher Berühmtheit. Man sprach in Kabul über die Theatergruppe, sie tauchte in den Nachrichten auf. Am 11. Dezember 2014 fand gleichwohl die vorerst letzte Vorstellung der Gruppe in Kabul statt. Es war der Premiertag einer Inszenierung mit dem Titel *Herzschlag (Die Stille nach der Explosion)*. Das Stück setzte sich mit Selbstmordanschlägen und ihren Opfern auseinander. Nachdem etwa ein Drittel der Inszenierung gespielt war, gab es eine Explosion im Theater.

Taqi Akhlaqi, der an jenem Abend als Zuschauer gekommen war und mit seinem Bruder im Saal saß, erinnert sich, dass er zunächst glaubte, die Explosion sei Teil des Stücks. „Es klingt zynisch, aber ich weiß noch, wie ich dachte, wer kommt denn auf so eine blöde Idee? Aber dann hörte ich Leute, die verletzt worden waren. Es gab Rauch und Dunkelheit und Staub. Und wir merkten, das war in Wirklichkeit passiert. Es war schlimm. Ich hatte so viel Adrenalin in meinem Blut, dass ich für drei, vier Tage nicht schlafen konnte.“

Nasir Formuli stand an diesem Abend im Dezember 2014 nicht auf der Bühne, sondern im Regieraum weiter oben. Weil er während der Probenzeit u. a. mit der Koordination des 8. Nationalen Theaterfestivals in Afghanistan beschäftigt war, war er an der Produktion *Herzschlag* lediglich als Video- und Lichttechniker beteiligt. „Es war ein Sprengstoffanschlag der Taliban“, erzählt Formuli. „Zwei Menschen aus dem Publikum wurden getötet, etwa 40 Menschen wurden verletzt. Die Taliban dachten, das Stück handle von ihnen, deshalb griffen sie uns an. Und sie hatten ja auch Recht, im Titel stand eine Explosion und alle Explosionen in dieser Zeit in Afghanistan wurden von den Taliban verursacht.“ Sieben Mitglieder des *Azdar Theatres* hatten an *Herzschlag (Die Stille nach der Explosion)* mitgearbeitet, alle bekamen sie anschließend anonyme telefonische Drohungen. Nasir Formuli erinnert sich: „Sie sagten, ‚wir kennen euch, ihr arbeitet hier am Theater und eure Arbeit ist nicht mit dem Islam vereinbar! Warum bringt ihr die Studenten und das afghanische Volk auf komische Ideen? Ihr macht Musik und tanzt, das ist *haram!*‘ – Aus diesem Grund suchten wir nach einer Möglichkeit, nach Indien zu gehen.“ Die Visa für Indien wurden relativ zügig erteilt und Nasir Formuli sowie sechs seiner Kolleg*innen verließen Afghanistan.

IM EXIL 1. Nasir Formuli hatte im Mai 2014 beim Berliner Theatertreffen am Internationalen Forum junger Theatermacher teilgenommen und deswegen gute Verbindungen zu deutschen Künstler*innen. So führte ihn sein Weg bereits im Frühjahr 2015 von Indien nach Deutschland. Unterstützt durch ein DAAD-Stipendium konnte er ein Masterstudium Puppenspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin aufnehmen. Von großer Bedeutung für Nasir Formuli wurde außerdem die Zusammenarbeit mit der *Kula Compagnie*, einer am Nationaltheater Weimar angesiedelten transnationalen Theaterplattform um den Regisseur Robert Schuster und die Dramaturgin Julie Paucker. Schon 2016 nahm Formuli als Schauspieler an deren Produktion im „Kula nach Europa“ teil. Daran hätten eigentlich auch die sechs Kolleg*innen von Formuli teilnehmen sollen, aber die Deutsche Botschaft erteilte die nötigen Visa nicht. Beim Folgeprojekt der *Kula Compagnie*

im Jahr 2017, der Inszenierung *Malalai – Die afghanische Jungfrau von Orléans*, klappte es dann mit den Visa und Nasir konnte seine Kolleg*innen von Azdar/Parwaz in Deutschland begrüßen. Mittlerweile leben drei seiner Kolleg*innen in Weimar, die anderen drei in Berlin, Weimar und in den USA – und Nasir verschlug es durch ein, allerdings befristetes, Engagement als Puppenspieler 2018 nach Gießen.

IM EXIL 2. Taqi Akhlaqi glaubte bis zum Sommer 2021 an eine Zukunft mit seiner Familie in Afghanistan. Zwar bekam er schon im Jahr zuvor das DAAD-Stipendium zugesprochen, das ihn samt Familie von Herbst 2021 bis Ende 2022 nach Berlin führen sollte. Aber nach der Stipendiumszeit wollte er eigentlich nach Kabul zurückkehren.

Es kam anders. Der Schriftsteller und seine Familie waren gerade nach Indien gereist, um bei der dortigen Deutschen Botschaft – in Kabul gab es schon seit Jahren keine mehr – ein Visum für die Zeit des Stipendiums in Berlin zu beantragen, als die Taliban in Kabul einrückten. „Das Visum bekamen wir. Aber nach Kabul konnten wir nicht mehr zurück“, erzählt Taqi Akhlaqi. „Mit zwei kleinen Koffern kamen wir in Deutschland an, das war ein etwas bitterer Anfang.“ Die Kabuler Wohnung gab er verloren. „Ich habe lediglich zu meinem Vater gesagt: ‚Bitte, meine Papiere, alles, was ich geschrieben habe, muss verbrannt werden.‘ Taqi Akhlaqi wollte seine Familie nicht durch seine Manuskripte in Gefahr bringen. „Ich hatte meinen Laptop bei mir, meine Geschichten waren hier, meine Ideen. Und ich dachte, ‚ist ok‘. Es kommen immer andere Geschichten, die mir wichtig und wichtiger sind.“

Martin Vöhringer
(Mitarbeit Paulina Birth)

Wie gelingt ein gutes Leben?

Ein Gespräch mit dem Komponisten Stefan Heucke über Menschenwürde, Kompositionstechniken und seine Antriebskraft als Musikschafter

Bereits 2010/11 warst Du Composer in Residence bei den Niederrheinischen Sinfonikern. Es gibt aber auch andere Orchester, mit denen Dich eine wiederkehrende Zusammenarbeit verbindet.

Ja, ich arbeite mit verschiedenen Orchestern regelmäßig zusammen, entweder durch Folgeaufträge oder als Composer in Residence für eine ganze Saison oder bei Festivals. In Münster, beim Bachfest, werde ich beispielsweise auch demnächst Composer in Residence sein. Man ist dann eine bestimmte Zeit lang fest engagiert und schreibt Stücke als Auftragswerke. Bei einem Festival in Virginia, USA, war ich schon drei Mal Composer in Residence und bin für 2025 wieder eingeladen. Wenn es sich ergibt, finde ich es natürlich schön, wenn man für Klangkörper komponiert, die man bereits kennt. So wie die Niederrheinischen Sinfoniker eben.

Von 2004 bis 2006 entstand, als Auftragswerk für unser Theater, Deine Oper Das Frauenorchester von Auschwitz mit dem Libretto Deines Bruders Clemens Heucke, im September 2006 wurde sie am Theater Mönchengladbach uraufgeführt. Mit dem neuen Auftragswerk Aida – der fünfte Akt knüpfen wir nun an diese Zusammenarbeit an. Wie kam es zu diesem originellen Einfall?

Einen „fünften Akt“ von Giuseppe Verdis *Aida* zu schreiben ist schon eine alte Idee von mir. Meistens brüte ich lange über Stoffen, ehe es dann zu einer Umsetzung kommt. Als ich den *Zauberberg* von Thomas Mann zum ersten Mal gelesen habe, da war ich noch ganz jung, 20 Jahre ungefähr. Da ist mir eine bestimmte Stelle schon aufgestoßen, nämlich wo Hans Castorp, der Held, seine Plattensammlung präsentiert, die u.a.

auch die Schlusszene von *Aida* beinhaltet. Und Thomas Mann schreibt da diese schöne Passage: „Man musste sich nur vor Augen führen, was hier, nüchtern genommen, geschah! Zwei lebendig Begrabene würden, die Lungen voll Grubengas, hier miteinander, oder, noch schlimmer, einer nach dem anderen, an Hungerkrämpfen verenden, und dann würde an ihren Körpern die Verwesung ihr unaussprechliches Werk tun, bis zwei Gerippe unterm Gewölbe lagerten, deren jedem es völlig gleichgültig und unempfindlich sein würde, ob es allein oder zu zweien lagerte.“

Damals hat sich in mir schon diese Idee festgefressen: was passiert eigentlich mit *Aida* und Radamès in der Gruft? Das ist ja ein richtiges Psychodrama! Ich hatte zuerst den Plan, die Oper auf Italienisch und in Italien zu machen. Aber kein Theater hat sich dort dafür interessiert. Als deutscher Komponist in Italien uraufgeführt zu werden ist quasi unmöglich... Deshalb lag das Konzept einige Jahre herum – bis dann die Anfrage eures Theaters kam, ein Stück für den Bunker in Gütterath zu schreiben. Dafür schien es mir perfekt geeignet und ich habe das Konzept wieder hervorgeholt.

Auf welche Art erzählst Du, gemeinsam mit dem Librettisten Ralph Köhnen, diese dramatische Geschichte?

Ich glaube, wir leben in einer Zeit, wo es wichtig ist, dem Publikum Perspektiven aufzutun. Man könnte diese *Aida*-Geschichte dystopisch erzählen. *Aida* und Radamès sind aufeinander angewiesen und ihre menschliche Existenz erlaubt ihnen nichts anderes, als sich gegenseitig zu vernichten. Das will ich aber nicht erzählen, sondern dass sie sich auch in dieser ausgewählten Situation die letzte Initiative, sich wie anständige Men-



Stefan Heucke

schen zu benehmen, nicht aus der Hand nehmen lassen. Selbst in dieser Lage haben sie noch die Möglichkeit, ihre individuelle Würde zu wahren und sich als Mensch treu zu bleiben. Darum geht es mir, das will ich erzählen.

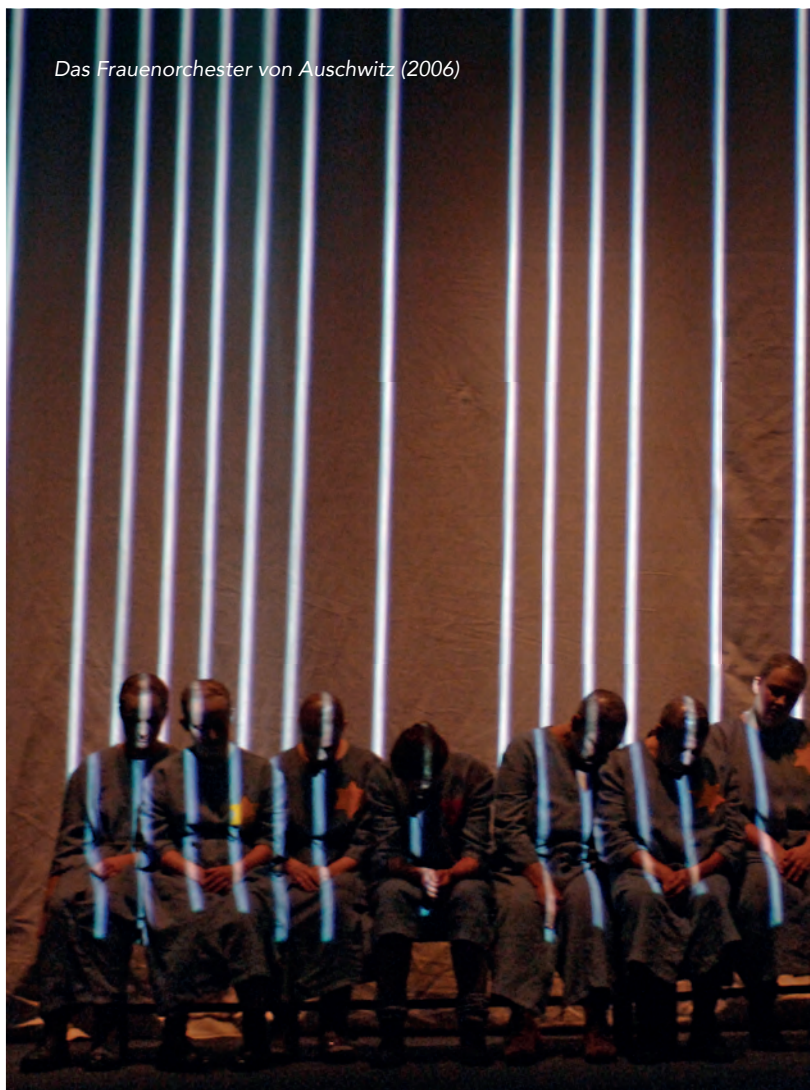
Habt ihr Text und Musik parallel geschrieben, Szene für Szene?
Nein, das Textbuch muss bei mir immer fertig sein, bevor ich anfangen zu komponieren. Dann kann ich die große Struktur sehen und Leitmotive entwickeln. Und dann komponiere ich tatsächlich Wort für Wort vom ersten bis zum letzten, absolut linear. Ich ziehe niemals etwas vor. Ich sage immer, das ist wie eine Alpenüberquerung: man fängt in Oberstdorf mit dem ersten Schritt an und kommt in Meran mit dem letzten Schritt heraus. Mit steilen Bergen und steilen Abstiegen dazwischen!

In diesem Stück knüpfst Du musikalisch, naheliegender Weise, an Giuseppe Verdi an, so ähnlich wie im Frauenorchester von Auschwitz an Puccini.

Genau, im *Frauenorchester* kommen Zitate aus Puccinis *Madama Butterfly* vor. Und in *Aida – der fünfte Akt* ist Verdis Oper natürlich sehr präsent. Sogar mehr, als man es oberflächlich merkt. In der Ouvertüre von 14 Takten wird die ganze Verdi-Aida musikalisch vorweg erzählt. Zwei Mal kommt das Aida-Motiv (*singt dieses und die folgenden Motive an*), dann das Radamès-Motiv „Als Sieger kehre heim“ und dann auch noch das flattrige, nervöse Eifersuchts-Motiv der Amneris. Nach diesen 14 Takten kommt eine Generalpause – und dann sind wir unten in der Gruft und meine Oper beginnt. Ich habe das gesamte motivische Material meiner Oper aus diesen drei Motiven abgeleitet und es gibt sehr viele Zitat-Anklänge an Verdi. Keine wörtlichen Zitate, aber ganz viele mit Bezug zu Verdi. Manchmal auch nur Melodieteile, die dann aber anders harmonisiert sind. Und manchmal sind es die gleichen Harmonien aber andere Melodien. Es ist vieles erkennbar – wenn man *Aida* kennt.

Mit der Orchesterbesetzung – Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Cello und Klavier – kannst Du auch Spieltechniken und Klangfarben wie bei Verdi anklingen lassen.

Das Frauenorchester von Auschwitz (2006)





Vom Schlagwerk abgesehen hat man mit diesen sieben Instrumenten einen vollen Orchesterklang:

Die Klarinette ist wunderbar beweglich, das Fagott für den Bass, ein Horn braucht man immer, damit der ganze Laden zusammengehalten wird, die Streicher geben den Wohlklang, den Sound, und das Klavier ist sozusagen das Mischmittel für alles andere. Von den Orchesterfarben her ergibt das wunderbare Möglichkeiten. Man könnte diese Partitur auch problemlos auf eine große Orchesterbesetzung erweitern – wenn man das möchte. Obwohl ich finde, dadurch würde die Intimität des Stücks verlorengehen.

Du selbst bist ja Pianist. Und hast außerdem Geige gelernt?
Ja, ich habe Klavier studiert, aber ich habe nie groß öffentlich gespielt. Zum letzten Mal bin ich 1988 öffentlich aufgetreten! Erstens habe ich sehr spät angefangen, erst mit 14. Für eine richtige Klavierkarriere war es sowieso zu spät. Und außerdem bin ich auch gar nicht der Mensch dafür. Ich stehe nicht so gern im Rampenlicht. Ich mache lieber meine Arbeit da oben (*Geste zur Treppe, die zum Arbeitszimmer führt*). Und dann hatte ich noch Geigenunterricht – und Flöte habe ich als Kind auch gespielt. Ich habe also sowohl Streich-, Blas- als auch Tasteninstrumente in der Hand gehabt. Das hilft einem als Komponist sehr.

Du hast in einem Interview einmal gesagt, dass Du als Komponist gerne gespielt und gehört werden möchtest. Du bist also an der Praxis orientiert und schreibst für konkret gewünschte Besetzungen, die man bei Dir in Auftrag gibt?

Ich bin sicher sehr praxisorientiert. Ich mache allerdings keine Projekte mehr, bei denen mir inhaltlich zu viel vorgegeben wird. Ich bin sehr kompromissbereit, wenn es um die praktischen Dinge geht, Orchesterbesetzungen oder Striche innerhalb eines Stücks. Aber ich lasse mir bei inhaltlichen Dingen nicht mehr reinreden. Sonst verbiege ich mich und dabei kommt nichts Gutes heraus.

MAGAZIN

Wie wichtig sind Dir Zweit- und Mehrfachaufführung Deiner Stücke?

Mir ist natürlich sehr daran gelegen, dass Werke keine Eintagsfliegen bleiben – „Uraufführungen“ wie man so schön sagt... Bei Bühnenwerken ist es leider ganz schwierig und kommt insgesamt selten vor. Tatsächlich hat noch keines meiner Musiktheaterwerke eine Zweitaufführung erlebt. Wenn ein Haus den Aufwand eines zeitgenössischen Stücks auf sich nimmt, dann will es lieber gleich etwas ganz Neues haben, eine Uraufführung. Dann kann man damit werbemäßig punkten. Ansonsten, bei Orchesterstücken oder Kammermusik, kann ich mich nicht beklagen, da kommt es immer wieder zu Aufführungen. Und da gibt es übrigens ein Phänomen, das ich nicht richtig verstehe: die Stücke wachsen, wenn sie mehrfach gespielt werden. Auch wenn sie von einem anderen Klangkörper gespielt werden, werden sie besser. Ohne dass es direkte Bezüge zur Aufführung davor gäbe.

Eine grundsätzliche Frage: wie sieht es ganz praktisch aus, wenn Du komponierst. Spielt der Computer eine Rolle?

Inzwischen ja. Ich habe bis 2010, bis zur IV. Sinfonie, die ich damals für die Niederrheinischen Sinfoniker und Graham Jackson komponiert habe, immer alles von Hand geschrieben. Aber dann hatte ich mir eben bei dieser Sinfonie rechts einen „Tennisarm“ angeschrieben – frage nicht! Ich konnte keine Teetasse mehr heben! Nachdem ich wieder schmerzfrei war, hat mein Physiotherapeut mich gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, mit dem Computer zu arbeiten. Und dann habe ich mich langsam eingelernt. Zuerst kleine Besetzungen, dann immer größere. Interessant finde ich, dass sich meine Arbeitsweise dadurch verändert hat. Ich höre viel mehr! Früher habe ich mich nur auf mein inneres Ohr verlassen. Durch die technische Tatsache, dass man sich alles anhören kann, mache ich das auch und mein Bewusstsein für Harmonik hat sich dadurch verändert. Und zwar deutlich! Natürlich habe ich früher auch auf die Zusammenklänge geachtet, aber nicht so sehr auf die harmonischen Fortschreitungen. Und das tue ich jetzt viel, viel mehr. Ich finde, das hat meiner Musik gutgetan. Sie ist dadurch

besser geworden. Außerdem arbeitet es sich viel schneller: Ich habe früher an einem Stück von 20 Minuten für großes Orchester drei Monate geschrieben, jetzt geht das in sechs Wochen!

Von Deinen ca. 130 Werken sind etwa die Hälfte Vokalwerke. Wenn Du für Gesang komponierst: ist das prinzipiell eine andere Arbeitsweise als bei Instrumentalwerken?

Ich liebe die Gesangsstimme sehr. Ich habe von vornherein ganz viel Vokalmusik geschrieben, weil ich einfach eine große Affinität zur menschlichen Stimme habe. Der Hauptunterschied ist ja, dass Vokalmusik textgebunden ist und textgebundene Musik komponiere ich anders als absolute Musik. In Bezug auf die Klangfarbe einer Stimme: Für mich ist es besonders wichtig zu wissen, für welche Sänger ich schreibe. Gerade, wenn es so große Partien sind wie jetzt Aida und Radamès. Und ich habe eine Vorliebe für dramatische, tiefe Stimmen. Mir war sofort klar, dass ich diese Partien für Mezzosopran und Bariton schreiben will, und nicht für Sopran und Tenor wie bei Verdi. Mit den Sängern zusammenzuarbeiten ist für mich selbstverständlich. Ich habe die beiden Sänger, die für diese Uraufführung geplant sind, gebeten, schaut euch bitte alles gut durch und sagt mir, wo etwas nicht geht. Übt intensiv, aber quält euch nicht. Wenn Passagen auch nach vielem Üben noch unangenehm bleiben, bin ich natürlich bereit, sie umzuschreiben.

Deine Vokalkompositionen sind alle in deutscher Sprache, oder? Bist Du also ein „deutscher“ Komponist im doppelten Sinn?

Zwei Stücke habe ich zu hebräischen Texten geschrieben, aber alle anderen zu deutschen. Und meine Kompositionstechnik insgesamt ist deutsch. Graham Jackson hat einmal gesagt: „Stefan ist der deutscheste Komponist, den ich kenne!“ (lacht). Was er meinte ist, dass meine Kompositionstechnik mit der motivischen Arbeit aus der deutschen Tradition kommt: nämlich mit ganz geringem musikalischem Material so viel wie möglich zu machen.



Wenn man verfolgt, wo Du hauptsächlich gespielt wirst, würde ich sagen, Du bist – im positiven Sinn – ein Komponist „der Region“.

Das stimmt, ich werde viel in NRW gespielt. Aber das hat sich in den letzten Jahren Gott sei Dank auch geändert. Inzwischen werden meine Stücke in ganz Deutschland gespielt – Deutsches Sinfonieorchester, Radioorchester Berlin, Dresdner Philharmoniker und auch etliche im Ausland. Aber ich bin hier in der Gegend so verwurzelt, dass viele Aufträge sich einfach automatisch ergeben, weil man – wie zum Beispiel mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach – schon einmal gut zusammengearbeitet hat. Und dann kommt ein Folgeauftrag. Und so hatte ich eigentlich immer genug zu tun. Natürlich hätte ich nichts dagegen, auch etwas für die Berliner Philharmoniker zu schreiben, aber das muss auch nicht sein. Ich finde es schön, so wie es ist.

Ich habe mich schon oft gefragt, warum heute keine komischen Stoffe mehr für die Opernbühne vertont werden? Liegt das an unserem Zeitgeist? Ist es nicht angesagt, humorvolle Geschichten zu vertonen?

Zum einen ist es viel schwieriger etwas Komisches auf die Bühne zu bringen als etwas Tragisches.

Und zum anderen liegt es sicher auch an unserer Zeit. Das ist aber nicht erst jetzt so. Wenn man zurückdenkt: Was gab es denn in den 30er, 40er-Jahren an Humoristischem? Nichts! Aber ich arbeite daran: Ich sehe es als Herausforderung, jetzt, wo ich ein alter Mann bin, das auch noch zu schaffen. Wobei ein schenkelklopfender Humor mir sicher nicht liegt. Sondern wenn das Humoristische und das Tragische nah beieinander liegen.

MAGAZIN

Zu Beginn unseres Gesprächs hast Du gesagt, wie schön es wäre, wenn man durch seine Kunst dem Publikum einen positiven Lebensentwurf vermitteln könnte.

Mich interessiert einfach das Thema: Wie gelingt das Leben? Und ich finde es wichtig, dieser Frage als Künstler nachzugehen. Denn das ist es doch, was wir alle erreichen wollen. Dazu möchte ich mich als Komponist noch einmal ausführlich äußern und deswegen werde ich ab 2025 die Roman-Tetralogie *Joseph und seine Brüder* von Thomas Mann vertonen. Denn dann habe ich das offizielle Rentenalter erreicht und werde ausschließlich an diesem Herzensprojekt arbeiten und keine Auftragswerke mehr annehmen – na ja, bis auf wenige Ausnahmen vielleicht. Zum Beispiel wenn Anne-Sophie Mutter sich ein Violinkonzert für die Carnegie Hall von mir wünscht...

Was ist für Dich der Motor für Deine Arbeit?

Das wirklich Tolle ist, mich morgens um sieben Uhr an den Schreibtisch zu setzen und zu schreiben. Und wenn ich am



MAGAZIN

Nachmittag aufhöre, sind da 30 Takte mehr als am Vortag. Jeden Morgen, wenn ich aufwache freue ich mich: „Gleich darfst Du wieder komponieren!“ Und das ist jeden geschlagenen Tag so. Das ist für mich der Lohn dieses Berufs. Und wenn ich mal drei Wochen Urlaub mache, dann denke ich mir nach spätestens zehn Tagen: jetzt könnte der Urlaub auch mal vorbei sein, jetzt würde ich eigentlich gerne wieder komponieren!

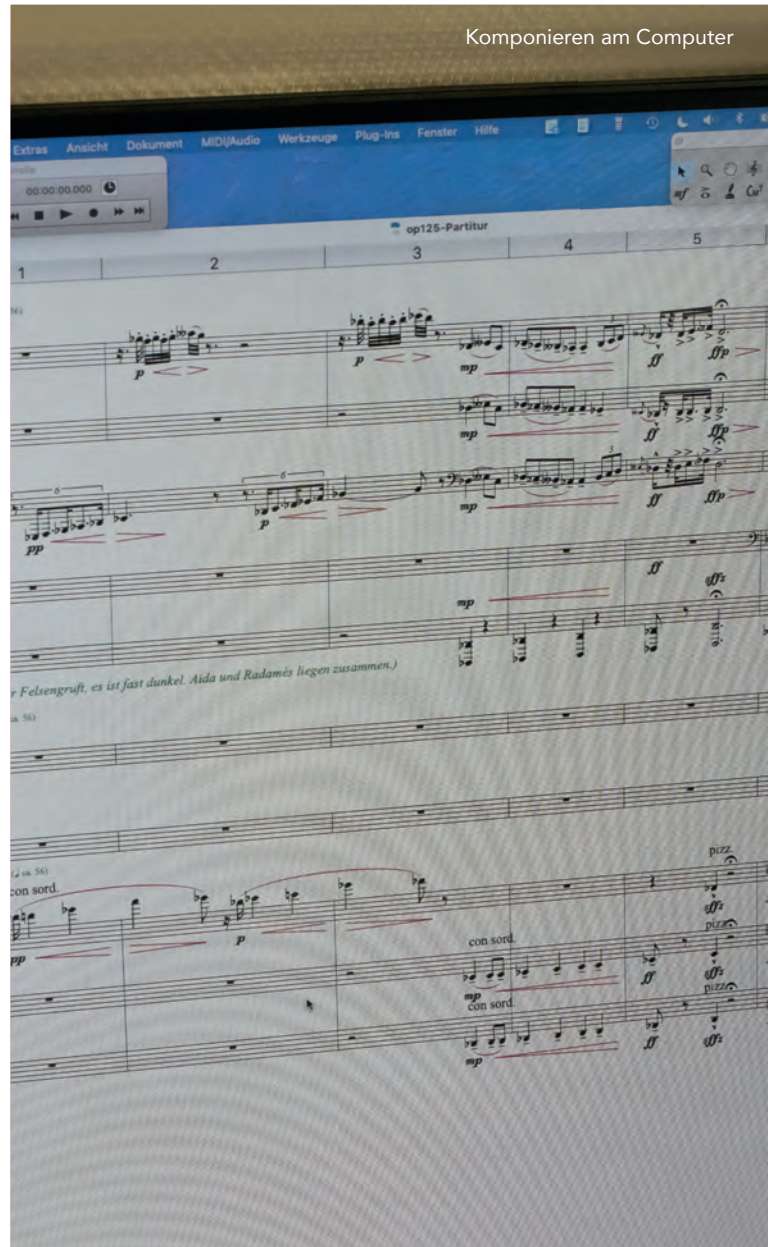
Das Gespräch mit Stefan Heucke führte
Musiktheater-Dramaturgin Ulrike Aistleitner
am 9. Februar 2023 im Haus
des Komponisten in Bochum.

Stefan Heucke wurde 1959 in Gaildorf (Baden-Württemberg) geboren. Er studierte Klavier, Tonsatz und Komposition in Dortmund. Seit 1996 lebt er als freischaffender Komponist abwechselnd in Bochum und Italien. Von 2004 bis 2006 schrieb er die Oper *Das Frauenorchester von Auschwitz*, ein Auftragswerk des Theaters Krefeld und Mönchengladbach, UA im September 2006 im Theater Mönchengladbach (Musikalische Leitung: Graham Jackson, Regie: Jens Pesel). 2010/11 war er Composer-in-Residence der Niederrheinischen Sinfoniker mit 13 Konzerten und der Uraufführung seiner IV. Symphonie „Concertante“ op. 59 im Juli 2011.

Aida – der fünfte Akt
Kammeroper in sieben Szenen op. 125
von Stefan Heucke
Libretto von Ralph Köhnen
Aida – Mezzosopran
Radamès – Bariton

Kammerorchester: Klarinette, Fagott, Horn, Klavier,
Violine, Viola, Violoncello

Dauer: ca. 75 Minuten
Uraufführung am 3. September 2023
Bunker Güdderath, Mönchengladbach



Komponieren am Computer

Getanzte Geschichten

Von vielen heiß geliebt, von anderen als nicht zeitgemäß empfunden und herablassend belächelt – zwischen diesen Positionen behauptet sich das Handlungsballett, dessen Wurzeln etwa dreihundert Jahre zurückreichen, bis heute.



Ballettdirektor Robert North ist ein Meister darin, auf der Bühne Geschichten darzustellen. Dabei hat der Begriff „Handlungsballett“ nach seinem Verständnis viele Facetten. „Es muss nicht immer eine realistische Geschichte erzählt werden. Auch eine Choreografie wie *Der Tod und das Mädchen*, die auf äußere Vorgänge verzichtet, hat eine Art Handlung. Tanz ist niemals abstrakt, weil immer Menschen auf der Bühne agieren. Und ist nicht auch das Tanztheater von Pina Bausch modifiziertes Handlungsballett?“, meint Robert North, der in seiner Arbeit stets aufs Neue die Möglichkeiten tänzerischen „Erzählens“ auslotet. Ein bewusster Rückgriff auf traditionelle Mittel gehört dazu, um dem Publikum Verständnis und Rezeption zu erleichtern.

Exkurs I: Das 18. Jahrhundert – Reformen im Geist der Aufklärung

Die Idee eines getanzten Dramas, dessen Handlung nonverbal vermittelt wird, entwickelt sich im Laufe des 18. Jahrhunderts. Besonders in den Ballettmetropolen Paris und Wien streben Tänzer und Choreografen unter dem Einfluss der Aufklärung auf vielfältige Weise nach Erneuerung. Natürliche Bewegungen und Empfindungen, eine durchgängige, nachvollziehbare Handlung, wobei der Mensch in den Mittelpunkt rückt – so lautet nun das Credo. Die Musik übernimmt damit eine immer wichtigere Aufgabe, eine „erzählende“ und vermittelnde Funktion. Christoph Willibald Gluck, der mit seiner Opernreform ähnliche Ideen verfolgt, arbeitet mit reformfreudigen Choreografen zusammen, komponiert Musik zu eigenständigen Balletten und integriert neuartige Ballette in seine Opern.

Dank vieler Reformimpulse, u.a. von Franz Anton Hilverding, Gasparo Angiolini und Jean George Noverre, entwickelt sich das *ballet en action* und verdrängt das starre, höfische Ballett. Befreit von barockem Ballast und losgelöst aus dem Kontext der Oper, emanzipiert sich der Tanz zur autonomen Bühnenkunst, unterstützt von ausdrucksstarker Musik.

Ein Meilenstein ist das Ballett *La Fille mal gardée* von Jean Dauberval. Uraufgeführt am 1. Juli 1789, zwei Wochen vor dem Sturm auf die Bastille, steht hier erstmals ein Bauernmädchen im Zentrum. Dank des zeitlosen Konfliktes und der komödiantischen Möglichkeiten ist *Die schlecht behütete Tochter*, wie der deutsche Titel lautet, das älteste Handlungsballett, das sich bis heute im Repertoire behauptet.

Gern lässt sich Robert North von Künstlerpersönlichkeiten inspirieren, so auch von Peter Tschaikowsky. „Mich reizte die Auseinandersetzung mit dem Komponisten selbst viel stärker, als eine seiner großen Ballettmusiken zu einer vorgegebenen, märchenhaften Handlung zu choreografieren. Vielmehr möchte ich in meinem Abend *Tschaikowskys Träume* die menschliche Seite des Künstlers ergründen, seinen Emotionen nachspüren. Da lässt sich vieles aus seiner Musik erahnen und anhand bestimmter Lebenssituationen deuten“, erläutert Ballettdirektor Robert North. Seine Musikauswahl umfasst Klaviermusik, Stücke aus Oper, Sinfonie und Ballett, darunter auch einige Ausschnitte aus *Schwanensee*. „Die Niederrheinischen Sinfoniker begleiten unseren Tschaikowsky-Abend, und wir haben mit André Parfenov einen hervorragenden Pianisten am Haus, der u.a. den 1. Satz des berühmten b-Moll-Klavierkonzerts interpretieren wird“, freut sich Robert North. Er setzt in seiner Choreografie auf bewährte formale Strukturen, zum Beispiel Ensembleszenen, Solo und Pas de deux, National- und Gesellschaftstänze sowie pantomimische Elemente, um an der einen oder anderen Stelle den Fortgang der Handlung zu verdeutlichen.

Exkurs II: Das 19. Jahrhundert – Epoche der Romantik

In Frankreich beginnt die Epoche des romantischen Balletts. *La Sylphide*, choreografiert 1832 von Filippo Taglioni, gilt als Prototyp. Vielfach werden nun Märchenstoffe gestaltet, die

Ballette bekommen ausgefeilte dramatische Handlungen, der Spitzentanz bildet sich heraus. Typisch für das romantische Ballett ist ein Zwei-Welten-Modell: Der realen Welt steht eine fantastische Welt gegenüber. So ist es auch in *Giselle*, uraufgeführt 1841 in der Choreografie von Jules Perrot, mit Carlotta Grisi als Primaballerina.

„Die Sehnsucht nach einer anderen Welt wurde auch für das romantische Ballett zum dominierenden Thema und nahm in der unwirklichen Erscheinung der in weißen Tüll gehüllten, auf Spitze tanzenden Ballerina Gestalt an“, konstatiert die Musikwissenschaftlerin Monika Woitas. Den Gegenpol zu diesem handlungsarmen, atmosphärischen *ballet blanc*, in dem die Tänzerinnen oft auch Naturwesen verkörpern, bildet das *ballet couleur locale*, das „bunte“ Ballett, welches die reale Welt zeigt.

Auch im fernen Russland wird das romantische Ballett heimisch. Der Zar, auf künstlerischen Austausch ebenso wie auf Repräsentation bedacht, engagiert für die Bühnen in St. Petersburg hervorragende Tänzerinnen und Tänzer, Musiker, Ballettmeister und Choreografen aus Westeuropa, darunter 1847 den gebürtigen Franzosen Marius Petipa. Sein mehr als ein halbes Jahrhundert währendes Schaffen, überwiegend in St. Petersburg, prägt die Entwicklung des Balletts auf einzigartige Weise. Mit dem Komponisten Ludwig Minkus bringt Petipa 16 Ballette heraus, darunter *Don Quixote* und *La Bayadère*. Nicht weniger erfolgreich ist seine punktuelle Zusammenarbeit mit Peter Tschaikowsky.

Tschaikowskys erste Balletterfahrung ist *Schwanensee*. Nach der Uraufführung 1877 am Bolschoi-Theater in Moskau in der Choreografie von Julius Reisinger war dem Werk nur mäßiger Erfolg beschieden. Erst nach Tschaikowskys Tod, in der Neufassung von Marius Petipa und Lew Iwanow im Jahr 1895, beginnt der weltweite Siegeszug dieses Balletts.

Aus der *Schwanensee*-Arbeit hat Tschaikowsky viel über die Gesetzmäßigkeiten des Balletts gelernt. Dabei erweist sich sei-

MAGAZIN

ne Idee, das Wagnersche Prinzip der Leitmotivik auf das Ballett zu übertragen, als Gestaltungsmittel mit großem Potential. Die Ballette *Dornröschen* 1890 und *Der Nussknacker* 1892 resultieren aus einem intensiven Arbeitsprozess mit Petipa, auch wenn beim *Nussknacker* Lew Iwanow als Choreograf für den erkrankten Petipa einsprang.

Die Faszination des heute als klassisch bezeichneten Balletts beruht auf einer stimmigen und kontrastreichen Dramaturgie mit effektvollen Ensembleszenen, Divertissements und dem großen, anspruchsvollen Pas de deux als Höhepunkt, technisch perfekt und ausdrucksvoll getanz, mit grandioser Musik.

Auch das Ballett *Mata Hari*, in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead entstanden, ist ein abendfüllendes Handlungsballett in zwei Akten und verwendet Bausteine klassischer Dramaturgie. „Das ist ein perfektes Ballettsujet. Mata Hari ist eine spannende Persönlichkeit mit einem bewegenden Schicksal, und ihre Geschichte bietet für Musik, Tanz und Ausstattung gleichermaßen viel Inspiration“, meint Robert North. „Im ersten Akt erleben wir sie als Schülerin, als Frau eines Offiziers in Indonesien und in Paris, wo sie als exotische Tänzerin auftritt und in die gehobene Gesellschaft aufsteigt. Also können wir indonesische Tänze einbeziehen, aber auch Polka und Walzer, wenn in Paris gefeiert wird. Doch die glanzvolle Welt der *Belle Époque* wird mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges jäh zerstört. Musikalisch wird das sehr deutlich, indem die romantische Musik nun harten, brutalen Rhythmen des Schlagwerks weicht. Die vier apokalyptischen Reiter sind eine Metapher, sie symbolisieren das Kriegstreiben. Durch den Krieg verliert Mata Hari den Boden unter den Füßen. Sie versucht, ihr bisheriges Leben als Kosmopolitin weiterzuführen und verstrickt sich dabei in die Machenschaften der Geheimdienste.“

Und wie sehen wir Mata Hari heute, mehr als hundert Jahre nach ihrem Tod? War sie eine Femme fatale, Feministin oder womöglich beides? „Sie war kein politisch denkender

Plakatmotiv zu *Mata Hari*, (Teresa Levrini in der Titelrolle)



Mensch, aber sie hat sich in einer Zeit, in einer Gesellschaft, die Frauen keinerlei Rechte zugestand, eine gewisse persönliche Unabhängigkeit erkämpft“, sagt Robert North. „In diesem Sinn war sie eine moderne Frau.“

Exkurs III: Das 20. Jahrhundert – Wandel und Vielfalt

Die hochgradige Virtuosität des Balletts wird Anfang des 20. Jahrhunderts als sinnentleert empfunden und der damit verbundene Drill kritisch hinterfragt. Ein Innovationsprozess setzt ein, der Expressivität und natürlichen Gestus in den Vordergrund stellt und das klassische System verändert. Die legendären Ballets Russes in Paris, wo Tänzer und Choreografen wie Vaclav Nijinsky, Michel Fokine, George Balanchine und Leonide Massine wirken, sind Ausdruck dieses Wandels.

Zugleich entwickelt sich als Gegenpol zum klassischen und neoklassischen Ballett der zeitgenössische Tanz in unterschiedlichen Stilrichtungen wie Ausdruckstanz, Modern Dance oder Jazzdance bis hin zum Tanztheater, für welches exemplarisch der Name Pina Bausch steht.

Doch auch das Handlungsballett treibt neue Blüten. Sergej Prokofjew hatte zunächst für die Ballets Russes einige einaktige Werke mit avantgardistischer Musik geschrieben, kehrt aber in seinen späteren Balletten *Romeo und Julia* 1938 und *Cinderella* 1945 zur mehraktigen Struktur, klassischen Nummerndramaturgie und Leitmotivik in der Tradition Tschaikowskys zurück und ist damit international erfolgreich. Der Choreograf John Cranko revitalisiert das Handlungsballett in den 1960er Jahren durch Neuinterpretation klassischer Werke wie *Romeo und Julia*, *Onegin* oder *Der Widerspenstigen Zähmung*. John Neumeier, einst Tänzer bei Cranko und seit 1973 Chef des Hamburg Balletts, setzt sich in seinen Choreografien *Dornröschen* oder *Illusionen* – wie *Schwanensee* dialektisch mit dem Erbe auseinander: Er bewahrt und erneuert zugleich. Zudem schafft er viele abendfüllende Handlungsballette nach literarischen Stoffen.



MAGAZIN

Ein weiteres Beispiel für den kreativen Umgang mit dem Handlungsballett liefert Robert North mit seinem Abend *Seide-Band-Bandoneon*, der auf die Krefelder Stadtgeschichte Bezug nimmt.

Mit dem Thema Seide verbindet sich die harte Arbeit der Weber, und am Beispiel der Familie Band wird deutlich, wie diese zugleich das Musikleben in der Stadt bereichern – vielfältige Inspiration für den Choreografen. Sogar die Seide, dieses feine, kostbare, edel schimmernde Material, wird im Tanz lebendig.

Den Komponisten André Parfenov interessiert vor allem das Bandoneon, welches Heinrich Band um 1850 in Krefeld entwickelt hat. Erst später gelangte dieses Instrument durch Auswanderer nach Argentinien, wo es zum Markenzeichen der Tangomusik wird. „Für mich ist es eine ganz neue Erfahrung und sehr reizvoll, für Bandoneon zu kom-

ponieren. Tango liebe ich schon immer, aber jetzt habe ich gelernt, was dieses Instrument noch alles kann, was da alles möglich ist“, freut sich André Parfenov. Violine und Klavier ergänzen das kleine, aber feine Instrumentalensemble für seine neue Ballettmusik, die natürlich auch Tangoklänge enthält.

Aber wie stellt man die „Geburt“ des Bandoneons und seine Geschichte tänzerisch dar? Robert North überrascht einmal mehr mit tollen Ideen.

Wie man sieht, hat die lange Tradition des Handlungsballetts durchaus eine Perspektive. Denn Menschen lieben Geschichten. Deshalb lesen sie Romane, sehen sich Filme an oder besuchen das Theater. Und wenn auf der Bühne eine Geschichte ohne Worte sinnlich erlebbar wird, sich allein durch Tanz und Musik erschließt und Emotionen weckt, die nachklingen – dann stand ein Handlungsballett auf dem Spielplan.

Regina Härtling

Seide - Band - Bandoneon





Die provisorischen vier Wände des Theaterkollektivs *subbotnik*

»Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause.«

**Kommen Sie rein, können Sie rausgucken von subbotnik.
Anlässlich des Stadtjubiläums 650 Jahre Krefeld.**

Als Kind wünschte ich mir immer ein Haus, das lebt. So eins wie *Krick-Krack* aus der Zeichentrickserie *Dr. Snuggles*. Ein Haus, das sprechen und sich fortbewegen und mir überall hin folgen kann. Viel später entdeckte ich eine Arbeit der britischen Künstlerin Lucy Orta namens „Habitent“. Ein Zelt zum Überwerfen. Mit Kapuze und Spalt für Arme und Beine. Ein mobiles Zuhause, das ich wie ein Kleidungsstück mit mir herumtragen kann und das mich meinen Unterschlupf, mein Nest immer dabei haben lässt.

Nur ist denn ein Zelt schon ein Zuhause? Was braucht es eigentlich für ein Zuhause? Einen Teppich, ein Fenster, ein Licht? Eine Adresse? Wo fängt ein Zuhause an, wo hört es auf? Auf der Schwelle? Meine Fragen rund um das Zuhause wurden mehr durch einen Satz des italienischen Philosophen Emanuele Coccia: „Wir tun alle so, als wüssten wir das nicht, dabei bewohnt keiner von uns tatsächlich eine Stadt. Das ist unmöglich, denn Städte sind im wahrsten Sinne des Wortes unbewohnbar. [...], der einzige wahre Stadtbewohner ist der Obdachlose.“ Und das Haus, die Wohnung selbst. Könnte mein Zuhause doch davon berichten, wie es ist, die Stadt zu bewohnen. Ich denke, wir sollten uns dringend mit dem Zuhause auseinandersetzen. Das meinen auch *subbotnik* – das sind Kornelius Heidebrecht und Oleg Zhukov – und das Theater mit dem doppelten Zuhause.

Anlässlich des Stadtjubiläums *650 Jahre Krefeld* entwickeln *subbotnik* für Krefeld ein gemeinsames Zuhause in drei Schritten: Von Mai bis September 2023 tauchen *subbotnik* dabei mit ihren provisorischen vier Wänden an verschiedenen Orten in der Stadt auf, laden Passant:innen ein, einzutreten, sich wie Zuhause zu fühlen und ins Gespräch über das Zuhause zu kommen. Ein Zuhause mit ganz unterschiedlichen Bewohner:innen, das Geschichten über das Zuhause einfängt, das Musik macht und neue Familienbande strickt. Im November 2023 bespielen *subbotnik* dann einen noch geheimen und neu zu etablierenden Spielort in Krefeld und laden gemeinsam mit Schauspieler:innen des Ensembles zu einem Fest in ihr temporäres Zuhause ein. Am 8. Juni 2024 wird es dann mit all den gesammelten Begegnungen, Erfahrungen, Tönen, Gesprächen und Gästen auf die große Bühne des Theaters Krefeld gehen. In drei ganz unterschiedlichen Phasen, mit ganz unterschiedlichen Akteur:innen und an drei ganz unterschiedlichen Orten geht es immer um das Zuhause. Ob wir eins haben oder nicht. Ob wir es lieben oder nicht. Egal an welchem Ort. Ob in Krefeld oder Mönchengladbach. Auch wenn sich zunächst alles um das Stadtjubiläum *650 Jahre Krefeld* dreht, denkt das Theater mit dem doppelten Zuhause eine Übertragung auf die große Bühne in Mönchengladbach gleich mit. Für die Spielzeit 24/25, in der wir ein weiteres Jubiläum zelebrieren werden, nämlich *75 Jahre Theater Krefeld und Mönchengladbach*.

Oleg Zhukov (links) und Kornelius Heidebrecht (rechts) vom Theaterkollektiv *subbotnik* während des Live-Hörspiels *Haus/Doma/Lustdorf* in einem ehemaligen Autohaus in Köln



Fünf Fragen an *subbotnik*:

Verena Meis: Kann die Stadt ein Zuhause sein? Wie mache ich mir die Stadt zu einem Zuhause?

subbotnik: Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause. Unabhängig davon, wie wohl oder unwohl wir uns dort fühlen und ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Während der Pandemie haben wir das Zuhause auf eine sehr intensive Art, vielleicht wie noch nie zuvor, erlebt und zugleich das Spaziergehen, vielleicht wie noch nie zuvor, für uns (wieder-)entdeckt. Durch das Spaziergehen, das Flanieren haben wir uns die Stadt zu einem erweiterten Zuhause gemacht: indem wir unsere gewohnten Wege erweiterten, indem wir uns treiben ließen und irgendwann den Weg in den Park oder in den Supermarkt mit demselben Selbstverständnis wahr-

nahmen, wie wenn wir unsere privaten Flure entlangstreifen. Unsere Umgebung wirkt dabei genauso auf uns ein, wie unsere Präsenz, unser Dasein Spuren in unserer Umgebung hinterlässt. Wir und die Stadt, ein wechselseitiger Prozess. Wir formen etwas und werden zugleich Teil davon.

Verena Meis: Was war das bisher Berührendste, das Ihr erlebtet, seitdem Ihr Euch mit dem Zuhause und dem Haus auseinandersetzt?

subbotnik: Das sind immer wieder genau die Momente, in denen unser ausgedachtes, provisorisches Haus von den Menschen, die darin zusammenkommen, als Ort der Gemeinschaft angenommen wird. Wenn die temporären Bewohner:innen in einen Austausch kommen und sich die Barriere von Bühnen-

und Zuschauer:innenraum aufhebt. Wir stellen uns unser Publikum vor als unsere Gäste, die wir zu uns ins Haus einladen. Dabei entsteht sofort ein anderes Verhältnis, das eine andere Form von Austausch und Intimität ermöglicht. Aus diesen geteilten Momenten entstehen oft sehr intensive Begegnungen und Nachgespräche, die den gewohnten Theaterraum verlassen. Wer das nicht möchte, kann auch auf gewohnten Wege zuschauen, ohne seine Komfortzone zu verlassen. Es ist das Haus, das einlädt und es sind die Gäste, die selbst entscheiden, was sie teilen möchten und wofür sie ein/das Haus letztlich brauchen, benutzen, gestalten.

Eine Zuschauerin kam letztlich zum zweiten Mal zu einer unserer Performances und brachte ihr Strickzeug mit. Zunächst waren wir ein wenig irritiert, sie aber sagte uns, sie fühle sich wohl damit, in unserem Haus das zu tun, was sie selbst gern zuhause tat: stricken. Und als wir spielten, saß sie irgendwo im Dunkeln auf ihrem Platz und strickte leise. Das war irgendwie schön. Sie hat unser Haus als Zuhause angenommen und es ganz direkt für sich übersetzt.

Verena Meis: Wie denkt Ihr über die drei Phasen Eures Projekts *Kommen Sie rein, können Sie rausgucken* in Krefeld? Es geht ja von der Straße in einen noch geheimen, provisorischen Raum und ins Theater auf die große Bühne.

subbotnik: Wir freuen uns auf alle drei Phasen des Projekts, weil jede einzelne Phase für uns eine eigene künstlerische Herausforderung und Fokussierung bedeutet. In der ersten Phase, im öffentlichen Raum der Stadt Krefeld, lernen wir, das Theaterkollektiv *subbotnik*, das von außerhalb stammt, die Stadt kennen. Schon da erwarten wir ganz besondere Momente: wenn Du etwas Neuem begegnest, ein Dir noch unbekannter Ort sich urplötzlich mit Dir verbindet, neue Eindrücke und Wege auf Dich einwirken und ganz eigene Themen offenbaren. Ganz bewusst werden wir an ganz unterschiedlichen Orten einer uns noch unbekanntem Stadt auftauchen und eine erste Einladung ins Haus an die Passant:innen aussprechen. Wir sind schon sehr gespannt: Wer kommt zu uns rein und setzt sich mit



Ein Haus, das sich fortbewegt. Mit Gesicht und Beinen.
Ein Haus zum Überwerfen. Während einer Performance des
Theaterkollektivs *subbotnik*.

an den Tisch? Wer hat was zu erzählen und folgt mit welchen Themen unserer Einladung, Platz zu nehmen? Für uns bedeutet das Haus auch, ein Sammelbecken für Geschichten zu sein. Ein Ort, an dem nicht nur erzählt und gespielt wird, sondern auch ein Ort, der zuhört und unseren Gästen einen Raum für das Erzählen öffnet.

Was uns schon jetzt große Freude bereitet, ist, die gesamte Strecke der drei geplanten Phasen – von der Straße bis auf die große Bühne – in seiner künstlerischen Ganzheit zu denken: als ein Prozess, der uns wahrscheinlich ganz woanders als gedacht hinführt und ein Eigenleben durch den Ort erfährt. Dieses prozesshafte Arbeiten, das wir in den letzten zehn Jahren immer weiterentwickelt haben, ist *subbotnik*-typisch und wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Theater Krefeld und Mönchengladbach.

Verena Meis: Und worauf darf Krefeld sich freuen?

subbotnik: Krefeld hat über 200.000 Einwohner, fast alle mit einem Zuhause, ob Zimmer, Wohnung oder Haus. Eine weitere Fassade hinzuzufügen, wäre wenig reizvoll. Wir probieren, mit unserem Haus eine neue Form von Transparenz, von Sichtbarkeit zu schaffen: durch die Wände hindurch. Mit unserem Haus bieten wir einen Gemeinschaftsraum an und sind sehr gespannt, wer dieser Einladung nachkommen wird. Und natürlich wünschen wir uns, dass unser Haus die Menschen, denen wir in der Stadt begegnen, ins Theater führt. Das Nachdenken über das Haus ist für uns auch immer ein Nachdenken über das Theater: Wem oder was wollen wir im Theater begegnen? Wie wollen wir uns dort begegnen? Wie kann sich der Theaterraum transformieren, seine Grenzen erweitern? Wer erzählt welche Geschichten? Ein Haus im Haus, genauer: ein Haus auf der Bühne eines anderen Hauses, thematisiert ebenso die Verhältnisse zueinander. Es macht das Haus zu einem Objekt, über das auch neu verhandelt werden kann.

Krefeld darf sich auf Phase 2 freuen: das Haus-Fest. Es ist immer wieder eine Herausforderung, an einem nicht-theaterspe-





zifischen Ort einen provisorischen Theaterraum zu etablieren. Solche neuen Orte, wie zum Beispiel ein leeres Ladenlokal in der Innenstadt, bergen immer auch einen ganz eigenen Raum der Möglichkeiten. Spannend ist es, sie zu entdecken und zu beleben. Was für ein Ort wird es in Krefeld sein? Wie kommen wir dort mit unseren Gästen zusammen? Bei dem Fest, das uns vorschwebt, steht die Zeit, die wir zusammen verbringen, im Vordergrund. Auch das gemeinsame Feiern, sonst wäre es ja kein Fest. Wären wir Krefelder:innen, würden wir uns besonders auf das Fest freuen.

Verena Meis: Und was ist mit Phase 3, der Bühnenproduktion, die gewissermaßen das in der Stadt Erfahrene und Gesammelte auf die große Bühne transformiert?

subbotnik: Produktionen auf der großen Bühne sind immer auch eine Herausforderung. Sie lassen weniger bzw. andere Formen des Experimentierens zu als das temporäre Bespielen eines Objekts in der Stadt. Unser Ziel ist es, die Intimität und den künstlerischen Geist unseres Hauses, mit dem wir in der Stadt präsent sein werden, auf die große Bühne zu übertragen. Wir erarbeiten derzeit performative Gesprächskonzepte, die eine Beteiligung der Krefelder:innen möglich machen. Damit am Ende ein Stück auf die große Bühne Einzug hält, das in Co-Autor:innenschaft mit der Stadt und ihren Bewohner:innen entstanden ist.

Diese komplexe Theater-Maschine eines großen Hauses zu bedienen, macht wahnsinnig viel Spaß. Wir finden den mit der Schauspielleitung entwickelten Ansatz, dass ein Stadtprojekt am Ende auf der großen Bühne zu sehen ist, immens wichtig. Damit machen wir deutlich, dass der Bühnenraum Teil der Öffentlichkeit und des Stadtraums ist. Zugleich erhält unsere Arbeit eine ganz andere Sichtbarkeit. Wir freuen uns sehr, *subbotnik* einem breiten Publikum vorzustellen und auch das Abo-Publikum für *Kommen Sie rein, können Sie rausgucken* zu begeistern.

Dr. Verena Meis

Das Bureau der Tonkünstler-Versammlung

befindet sich

Rheinstrasse 81^I im Restaurant Brueren (Wischer).

Dasselbe wird am **Donnerstag, den 5. Juni**, eröffnet werden.

Die Geschäftsstunden währen von 10—1 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Der Fest-Ausschuss wird ständig im Bureau vertreten sein und im Auftrage des Vereins die laufenden Geschäfte des letzteren besorgen.

Tages-Ordnung:

Freitag, den 6. Juni.

Abends 7 Uhr, **öffentl. Generalprobe** zu „Christus“ in der **Stadthalle**.

Samstag, den 7. Juni.

Vormittags 9 Uhr, **Generalprobe** zum **I. Konzert**.

Abends 6^{1/2} Uhr, **I. Konzert** in der **Stadthalle**.

Nach dem Konzert: Empfang und Begrüssung der Festtheilnehmer durch den Vorsitzenden des Orts-Ausschusses Herrn Oberbürgermeister Geh. Rath Küper in der Gesellschaft „Verein“, Ostwall 175. (Bankett.)

Sonntag, den 8. Juni.

Vormittags 11^{1/2} Uhr, **II. Konzert, Lieder-Matinee** in der **Königsburg**.

Nachher Frührschoppen ebendasselbst.

Abends 6 Uhr, in der **Stadthalle: III. Konzert**. „Christus“ von Liszt.

Nach dem Konzert: Zwanglose Zusammenkunft in der Gesellschaft „Erholung“ (Weststrasse 2).

Montag, den 9. Juni.

Vormittags 9 Uhr, in der **Stadthalle Generalprobe** zum **IV. und theilweise VI. Konzert**.

Vormittags 11 Uhr, in der **Handelskammer** (Nordwall 37/39): Sitzung des Vorstandes.

Mittags 12—2 Uhr im „**Verein**“ Frühstück, den Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins und den Ehrengästen dargeboten von den Herren und Damen des „Singvereins“.

Nachmittags 4^{1/2} Uhr, in der **Handelskammer: Generalversammlung** des „Allgemeinen Deutschen Musik-Verein“.

Abends 8 Uhr, in der **Stadthalle: IV. Konzert** (Sinfonie von Mahler).

Dienstag, den 10. Juni.

Vormittags 9 Uhr, in der **Stadthalle: Generalprobe** zum **VI. Konzert** (ausschliesslich der Chorwerke).

Vormittags 11^{1/2} Uhr, in der **Königsburg: V. Konzert, Kammermusik-Matinee**.

Nachdem: Zwangloses gemeinschaftl. Mittagessen ebendasselbst.

Abends 6^{1/2} Uhr, in der **Stadthalle: VI. Konzert**.

Nachdem: **Schlussfeier** (Bankett) auf „**Blumenthal**“ (Moerserstrasse 40).

Für die Fahrt dorthin wird am Konzertlokal eine genügende Anzahl Wagen der elektrischen Strassenbahn bereit gehalten werden.

Für Mittwoch, den 11. Juni,

ist bei genügender Betheiligung der Besuch der Düsseldorfer Kunst- u. Gewerbe-Ausstellung in Aussicht genommen. Listen zum Einzeichnen für die Fahrt mit der elektrischen Kleinbahn bis zur Ausstellung sowie für eine etw. Betheiligung an dem gemeinsamen Mittagessen im Haupt-Ausstellungs-Restaurant liegen bis Sonntag-Vormittag 12 Uhr im Bureau der Tonkünstler-Versammlung (Restaurant Brueren) auf und sind dort auch die Vergünstigungen für die Fahrt und das Mittagessen einzusehen.

Mahlers 3. Sinfonie

Ein besonderes Ereignis für Krefeld: Die Uraufführung von Gustav Mahlers 3. Sinfonie – und ihre Aufführung aus Anlass des 650. Stadtjubiläums

Es war ein besonderes Ereignis und eine Auszeichnung für die Stadt Krefeld. Vom 6. bis 10. Juni 1902 fand dort die 38. Tonkünstler-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Musikvereins statt – und damit ein gesellschaftliches und künstlerisches Jahresereignis von immenser Bedeutung. Der Allgemeine Deutsche Musikverein, dem die führenden Komponisten Deutschlands angehörten, war 1861 von Franz Brendel, Franz Liszt, Richard Wagner, Hans von Bülow und rund 700 Kulturschaffenden gegründet worden. Laut Satzung bezweckte er „die Pflege der Tonkunst, Förderung der Entwicklung der deutschen Musikzustände und Standesvertretung der Tonkünstler.“ Natürlich sollte vor allem neue Musik gefördert werden und die Komponisten Aufführungsmöglichkeiten für ihre Werke erhalten. Einmal im Jahr fand die große Jahresversammlung des Vereins statt, die aus Konzerten, Vorträgen, der Erledigung der Vereinsgeschäfte bestand – und geselligem Beisammensein.

Am 31. Mai 1901 – der Verein zählte damals 721 Mitglieder – übermittelte Krefelds Oberbürgermeister Ernst August Küper über Theodor Müller-Reutter, Städtischer Musikdirektor Krefelds, der gerade an der 37. Tonkünstler-Versammlung in Heidelberg teilnahm, dem Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins die Einladung, das nächste Jahrestreffen in Krefeld abzuhalten: „Der rege Sinn der hiesigen Bevölkerung für die Musik, der allseitig hier gehegte Wunsch, das Beste und Neueste, was die Musik bietet, zur Aufführung und zum Gehör zu bringen, lässt mich dem Allgemeinen Deutschen Musikverein die Bitte und Einladung vortragen, seine nächstjährige Tonkünstler-Versammlung in Krefeld abzuhalten, und glaube ich im Voraus dieser Versammlung die freundlichste Aufnahme

zusichern zu dürfen.“, schrieb er. Nur fünf Tage später erhielt er per Telegramm die „dankbare und einstimmige Annahme.“ Ab August begannen in der Stadt die Vorbereitungen. Die Stadt-Verordneten kümmerten sich um die finanzielle Abdeckung des Großereignisses, der Lokal- und Festausschuss wurde gegründet, dieser setzte wieder spezielle Arbeits- und Unterausschüsse ein: vom Wohnungs- über den Vergnügungs- und den Repräsentations- bis hin zum Finanz- und dem Presse-ausschuss. Die Bürgerfamilien stritten beinahe um das Vorrecht, einen der berühmten Komponisten oder Musiker beherbergen zu dürfen, zusätzlich wurde mit Gasthäusern verhandelt. Am Freitag, dem 6. Juni 1902 ging es dann endlich los. Die Stadt war festlich geschmückt, die zahlreichen Gäste, darunter Engelbert Humperdinck, Eugen d’Albert und Max von Schilling, wurden freudig bis enthusiastisch empfangen und von früh bis in die Nacht gab es neben den öffentlichen und geschlossenen Proben, Aufführungen und Kongressen auch reichlich gesellschaftliche Veranstaltungen, wie Autogrammstunden, Künstlerstammtische, Damenkränzchen, gemeinsame Mittagessen, Abendbierrunden ... Festdirigent war Krefelds Musikdirektor Müller-Reuter, der allerdings zwangsläufig etwas im Schatten der berühmten Versammlungsteilnehmer, allen voran Richard Strauss und Gustav Mahler, stand.

Uraufführung in Krefeld war Mahlers Durchbruch

Die Uraufführung von Mahlers dritter Sinfonie am Abend des 9. Juni in der Stadthalle unter Mahlers eigener Leitung stellte den Höhepunkt des Treffens dar. Das Krefelder Orchester wurde dafür durch das Kölner Gürzenich-Orchester auf 114 Personen verstärkt, die Chorpartien übernahmen die Damen



des Krefelder Oratorienvereins und der Knabenchor der Kirche St. Anna. Gesangssolistin war Louise Geller-Wolter. „Ein musikalisches Ereignis! Ob der gestrige Tag eine neue Phase in der Entwicklung der deutschen Musik eingeleitet hat, wie begeisterte Kunstbeflissene unter dem Eindruck des Gehörten meinen, wird die Zukunft lehren. Eins ist gewiss: Der gestrige Tag in Krefeld wird in der Geschichte der modernen Musik eine bleibende Bedeutung haben. Für Gustav Mahler ist er, wie er selbst zugesteht, der schönste seines Lebens gewesen. Er war für sein Schaffen entscheidend, er brachte nach bitterem Kampfe den glorreichen Sieg. Menschliche Teilnahme muss ihm den Erfolg umso lieber gönnen, als er endlich, endlich eine deutliche, von einem Parkett von bedeutenden Musikern und einem dem Neuen Verständnis entgegenbringenden Publikum gegebene Antwort darstellt auf alle die Angriffe aus dem Hinterhalt und die Gehässigkeiten in der Presse, die Mahlers tondichterischem Schaffen auf Schritt und Tritt begegnet waren. [...] War das ein Jubeln, ein Tücherschwenken, ein Beifallgedröhn, als der letzte Akkord verklungen war.“, überschlug sich der Rezensent der Krefelder Zeitung am Folgetag beinahe in seinem Lob. Ganze zwölf Mal hatte Mahler zum Verbeugen auf die Bühne kommen müssen – und tatsächlich gelang ihm mit dieser Uraufführung der Durchbruch zum anerkannten Komponisten.

Mahlers 3. Sinfonie zum Stadtjubiläum in Krefeld

Zur Feier von Krefelds 650. Stadtjubiläum im Sinfoniekonzert hat GMD Mihkel Kütson selbstverständlich dieses außergewöhnliche und durch seine Aufführungsgeschichte mit der Stadt verbundene Werk für das 2. Sinfoniekonzert der Niederrheinischen Sinfoniker der Spielzeit 2023/24 ausgewählt. „Grundsätzlich kann ich sagen, dass Mahlers Sinfonieschaffen der Gipfel ist. Angefangen bei den Dimensionen – der Anzahl der Ausführenden, der Länge, der Menge des musikalischen Materials, das er verwendet. Aber auch dadurch, dass er sich

tiefgreifend mit dem Menschsein beschäftigt. Das ist immer noch aktuell. Heute ist es ja fast schon Mode, sich ständig zu hinterfragen, wenn auch oft aus egoistischen Gründen. Ein Blick auf die Welt würde sich lohnen, aus dem Ego herauszutreten und stattdessen in die Welt hinauszuhorchen, was Mahler hervorragend gelingt. Er sah die Welt nicht aus der Ameisenperspektive, sondern von ganz oben auf dem Berg, wie mit einem Adlerblick. Ich glaube, so kommt es auch zu den großen Dimensionen seiner Werke“, erzählt er. Besetzungstechnisch verlangt Mahler in der Dritten ein großes Orchester mit unter anderem acht Hörnern, zwei Harfen, mindestens vierfachen Holzbläsern, außerdem eine Altistin, einen Knaben- und einen Frauenchor. Mit ihrer Aufführungsdauer von um die 100 Minuten, davon das eröffnende „Kräftig. Entschieden“ über 30 Minuten, ist die insgesamt sechssätzige Sinfonie sogar die längste in Mahlers Schaffen. Und auch wenn Mahler nicht mehr in den traditionellen Satzformen beispielsweise der Sonatensatzform mit Exposition, Durchführung, Reprise und Coda komponiert, sondern eine Fülle an zum Teil unterschiedlichstem musikalischen Material nebeneinanderstellt, verliert er doch nie den Überblick, wie auch GMD Mihkel Kütson betont: „Letztlich gibt es schon eine Struktur, auch im vermeintlichen Chaos. Das ist das Spannende und so, wie das Leben eben ist. Kein Wochenrhythmus à la Montag mache ich dieses, Dienstag mache ich jenes, ... Reprise, Coda, sondern die ganze Vielfalt des Lebens. All das scheint mir auch Mahlers Neugierde zu zeigen. Er war bestrebt, immer alles Neue in sein Leben einzubinden.“

Ein halbes Jahr für das Studium der Partitur

Natürlich sei es für ihn als Dirigenten viel schwieriger, sich Mahlers Musik zu „erarbeiten“, einen Überblick über all das zu gewinnen, was hineinkomponiert ist, alle Verbindungen aufzuspüren, als bei anderen Sinfonien. Das benötige Zeit und am besten ebenfalls einen Adlerblick von oben. Rund ein halbes Jahr rechnet er für das eigene Studium der Partitur. Auch das

Protokoll

der Sitzung des Festausschusses am 16. April a.c. Abends 7 Uhr
im Restaurant Wischer, hier.

Anwesend die Herren : Moritz Bayerthal
Otto Blasberg
Rechtsanwalt Drathen
Rechtsanwalt Krüsemann
Rechtsanwalt Mengelberg
Director Theodor Müller- Reuter.
Carl Ophüls
Fritz Seyffardt

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird C. Ophüls zum Schriftführer ernannt.
Herr Rechtsanwalt Mengelberg macht den Anwesenden die Mitteilung, dass inzwischen aus dem grossen Festausschuss ein engerer Arbeitsausschuss gewählt sei, dem ausser den Anwesenden noch die Herren Amtsrichter Lilia, Dr. Scheffels und Dr. Schwabe angehören.
Zur Bewältigung der Arbeit ist die Bildung von Unterausschüssen erforderlich und beantragt der Festausschuss die Bildung eines:

Wohnungs- Vergnügungs & Repräsentations- Ausschusses.

Dem Wohnungs- Ausschuss in den die Herren:

Moritz Bayerthal, Dr. Drathen
Carl Ophüls, Fritz Seyffardt, gewählt wurden

liegt die Ausführung folgender Geschäfte ob:

1. Unterhandlung mit den hiesigen Gasthäusern wegen Wohnungen für die Künstler und Gäste.
2. Zusammenarbeit mit dem für Unterbringen der Künstler und Gäste in Privathäusern thätigen Damen- Comité.
3. Besorgung von Wohnungen und Mittagstisch für ca. 80 Orchester Mitglieder.
4. Bildung eines Auskunfts Bureau's vor und während der Festtage.

Dem Vergnügungs - Ausschuss, gehören sämtliche Mitglieder des Arbeit ausschusses an, und werden zunächst folgende Beschlüsse gefasst:

1. Es sollen bei den Gesellschaften: Verein und Erholung, Anträge auf Freigabe der für die zu veranstaltenden Festlichkeiten nötigen Räume, gestellt werden.
2. am Samstag nach dem ersten Concert in den oberen Räumen der Gesellschaft "Verein" eine "Réunion" zu veranstalten und den Herrn Oberbürgermeister zu bitten bei dieser Gelegenheit die Gäste Namens der Stadt officiell zu begrüssen.
3. am Dienstag Mittag in der "Königsburg" ein zwangloses allgemeines Mittagessen abzuhalten.
4. als Abschiedsfeier eine allgemeine Zusammenkunft am Dienstag nach dem Schlussconcert im grossen Saale der Stadthalle abzuhalten.

Ausserdem wird am Montag den 5. Juni Mittags 12 Uhr von den Damen des Singvereins den Gästen und Künstlern in den Räumen der Gesellschaft Verein ein Frühstück gegeben.

An den übrigen freien Abenden sollen zwanglose Zusammenkünfte in den noch besonders dafür zu bestimmenden Lokalen der Stadt stattfinden. Bei genügender Beteiligung ist dann am Mittwoch nach dem Fest noch ein gemeinschaftlicher Besuch der Düsseldorfer Ausstellung geplant. Mit der weiteren Ausführung der vorstehenden Beschlüsse sind folgende Herren betraut worden:

Rechtsanwalt Krüsemann, Dr. Schwabe
Dr. Scheffels Dr. Zeyss.

Repräsentations- Ausschuss. Es gehören demselben sämtliche Herren des Arbeitsausschusses an, dessen Thätigkeit sich auf die Festtage selbst erstreckt beschränkt.

Hinsichtlich des Schlusstermins für die Anmeldung zum Fest für die auswärtigen Teilnehmer wird beschlossen den:
15. Mai a.c. hierfür fest zu setzen.
Die Anmeldungen sind an Herrn Carl Ophüls, St- Antonstrasse 47 zu richten.

Für die während des Festes stattfindenden:

Sitzungen des allgemeinen deutschen Musik- Vereins wird der obere Saal der Stadthalle bestimmt.

Der Vorsitzende Mengelberg schliesst die Versammlung gegen 9 Uhr mit der Bitte die vorliegenden Arbeiten nach Möglichkeit zu fördern, damit die Veröffentlichung des ganzen Programms in kurzer Zeit erfolgen kann.

K r e f e l d, den 16. April 1902.

Der Vorsitzende

Jos. Mengelberg

Der Schriftführer

Jos. C. Ophüls

Kennenlernen der verschiedenen Aufnahmen des Werks gehört dazu. „Die Auseinandersetzung mit der Rezeptionsgeschichte, den verschiedenen Lesarten ist sehr wichtig. Dem darf man sich nicht entziehen. Das bedeutet ja nicht, dass man versucht, etwas zu kopieren, sondern es geht darum, zu verstehen, was für den jeweiligen Dirigenten die Essenz des Werks ist. Bei verschiedenen Interpreten kann das sehr unterschiedlich sein, angefangen bei den Tempi, den verschiedenen Farben, bis zur zgedachten Bedeutung des musikalischen Materials. Das ist ja das Spannende: Bei einer solch vielschichtigen Musik kann man viele verschiedene Aspekte hörbar machen. Nachdem man sich durch eine Unmenge von Möglichkeiten durchgearbeitet hat, muss man sein eigenes Verständnis finden.“

Ende Oktober 2023 wird das Sinfoniekonzertpublikum hören, wie die Interpretation der Mahler-Sinfonie mit GMD Mihkel Kütson und den Niederrheinischen Sinfonikern klingt. Aber nicht nur deswegen sollte kein Musikfreund dieses Werk mit seinem besonderen Bezug zu Krefeld verpassen. „Mahlers dritte Sinfonie ist ein großer, massiver Gipfel in den Bergmassiven der Orchestermusik. Genauso wie jeder Alpinist gewisse Gipfel erobert haben will, muss jeder Musikliebhaber einmal im Leben die Dritte von Mahler gehört haben“, betont GMD Mihkel Kütson.

Eva Ziegelhöfer



Wozu noch Operette?

Neue Impulse für die leichte Muse

Die Zeiten, da Melodien von Strauß, Lehár und Kálmán zur musikalischen Grundausstattung gehörten, sind offenkundig vorbei. Hinter die Sonntagnachmittage, an denen sich Millionen Fernsehzuschauer von Anneliese Rothenberger ins „Traumland Operette“ befördern ließen, hat die Kulturgeschichte ebenfalls einen Haken gemacht. Und ausverkaufte Zuschauerräume garantieren *Die schöne Helena*, *Der Zigeunerbaron* oder *Das Land des Lächelns* auch nicht mehr zwingend. Seit der Jahrtausendwende, als per anno noch rund eine Million Besucher zu den Operettenaufführungen der staatlich finanzierten Musiktheater kamen, hat sich der Publikumszuspruch in Deutschland mehr als halbiert.

Ist die Gattung nun endlich so tot, wie es ihre Kritiker seit jeher gerne gehabt hätten?

Nicht wirklich, denn die Operette bekommt immer wieder eine Chance und in den letzten Jahren geben ihr ausgerechnet die Werke Auftrieb, in deren Partituren und Textbüchern lange Zeit nur mit spitzen Fingern geblättert wurde.

Puccini sei der Verdi des kleinen Mannes und Lehár dem noch kleineren Mann sein Puccini, ätzte Kurt Tucholsky, während Theodor W. Adorno in der Geschichte des musikalischen Unterhaltungstheaters einen unaufhaltsamen Abwärtstrend registrierte. Bei Offenbach dürfe sich der Betrachter noch über die „höchst originelle und doppelbödige Erfindung“ freuen, doch schon bei Johann Strauß kündige sich der „Niedergang“ an – und zwar sowohl „in den abgeschmackten Libretti“ als auch „in der instinktreicheren Neigung zum aufgedonnerten

Opernwesen“. Adornos Talfahrt des guten Geschmacks endete mit den „abscheulichen Ausgeburten der Wiener, Budapester und Berliner Operette“.

Dem Verweis aus der Frankfurter Schule mochte zunächst kaum jemand widersprechen. Offenbach und seine Librettisten Henri Meilhac und Ludovic Halévy wurden als innovative Künstler und gesellschaftskritische Freigeister mindestens am Rande der Hochkultur geduldet. Ihre Kollegen Arthur Sullivan und William Schwenck Gilbert durften sich ebenfalls dort ansiedeln, auch wenn sie in Mitteleuropa bis heute viel zu selten gespielt werden, um ihr wunderbar subversives Genie außerhalb des englischsprachigen Raums voll zu entfalten. Doch bei den österreichischen und deutschen Operettenproduzenten war die Toleranzschwelle der Kunstrichter bald überschritten. Johann Strauß, Carl Millöcker und Franz von Suppé, die sich auch auf klassischem Terrain bewiesen hatten, konnten noch mit einiger Nachsicht rechnen. Ihre Nachfolger immer weniger, denn bei Franz Lehár, Emmerich Kálmán oder dem mit der Walzerdynastie nicht verwandten Oscar Straus ging es angeblich nicht mehr in erster Linie um Kunst, sondern zunehmend um bloßes Spektakel, um Schlagzeilen und vor allem um Kommerz. Was sollte man da erst von Jean Gilbert, Paul Abraham oder Ralph Benatzky halten, die mit voller Absicht Ohrwürmer komponierten, sich vom neuen Medium Film, von Tanz- und Jazzmusik inspirieren ließen oder gigantische Revuen in Szene setzten? Der Komponist Ernst Krenek, der mit *Bluff*, *Der Sprung über den Schatten* und *Das Schwergewicht* oder *Die Ehre der Nation* selbst an einer neuen Ausrichtung der Operette gearbeitet hatte, kam Ende der 1920er Jahre zu dem Schluss, dass die Entwicklung des Genres „in absehbarer Zeit“ an ihre Grenze gelangen würde – „weil der Stumpfsinn zu langweilig wird und die Abnehmer streiken.“

Stückwerk aus zweiter Hand

Viel Neues kam tatsächlich nicht mehr, doch ihren Lieblingsstücken hielten die Abnehmer die Treue, auch wenn sie jahrzehntelang in gekürzten, entschärften oder verfälschenden Fassungen über die Bühnen gequält wurden. Die großen Operetten des 19. Jahrhunderts fielen fast ausnahmslos späteren Bearbeitern zum Opfer, die bedenkenlos in Partituren und Libretti eingriffen, um neue Verwertungsmöglichkeiten zu erschließen oder ideologischen Vorgaben zu gehorchen.

Wo *Die Nacht in Venedig* oder *Die schöne Helena* draufstand, war dann kein originaler Strauß oder Offenbach mehr drin, sondern ein melodramatischer Aufguss von Erich Wolfgang Korngold. Carl Millöckers *Gasparone* bekam die dickflüssige Schmonzette *Dunkelrote Rosen* verpasst, der die freche Räuberpistole schlagertauglich machte. Paul Knebler und Ernst Steffan bastelten sie aus einem anderen Werk Millöckers zusammen – gut 30 Jahre nach dem Tod des Komponisten.

In der Nazizeit wurden erfolgreiche Werke jüdischer Komponisten kopiert und ausgetauscht – so etwa Leon Jessels *Schwarzwaldmädel* gegen Nico Dostals *Monika* oder Ralph Benatzkys *Im weißen Rössl* gegen Fred Raymonds *Saison in Salzburg*. Franz von Suppés aberwitzige, Heldenmythen und Geschlechterrollen ad absurdum spielende *Fatinitza* stand nach dem Zweiten Weltkrieg gar im Zentrum eines Wettstreits deutsch-deutscher Verschlimmbesserer. Doch weder die bundesrepublikanische Fassung von Bruno Uher, Eduard Rogati und Herbert Witt, noch die Variante, die DDR-Operettenpapst Otto Schneiderei verantwortete, erreichte auch nur annähernd den Esprit und satirischen Übermut des Originals.

So erstarrten die handzahn dargebotenen Stücke zu einer tragenden Säule der Unterhaltungsindustrie, die ihr Publikum intellektuell und bei Bedarf auch politisch sedierte.

Die Welt auf den Kopf stellen

1991 gab ein Professor für Literaturwissenschaft der Universität Stuttgart das Signal für ein außergewöhnliches Comeback. Mit dem programmatischen Satz „Die Operette ist besser als ihr Ruf“ eröffnete Volker Klotz sein *Porträt und Handbuch einer unerhörten Kunst*, das bis heute als Standardwerk gilt. Er entdeckte das geistreiche und phantasievolle, gesellschafts- und sozialkritische Potenzial wieder, das unter den immer gleichen, biedereren und lustlosen Darbietungen in allen Medienformaten verloren zu gehen drohte.

Klotz' Ansatz war durchaus gattungskonform, denn in der Operette jonglieren Menschen mit Träumen, Wunschvorstellungen und Utopien. Sie flüchten aus freudlosen Beziehungen, um endlich (wieder) glücklich zu werden. Sie legen sich aber auch mit Vorgesetzten, Respektspersonen und Würdenträgern an und denken über ein ganz neues Leben, ja vielleicht sogar über eine andere Gesellschaft nach.

In Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt* werden die Götter entzaubert, in Sullivans *The Pirates of Penzance* sind Abgeordnete des englischen Oberhauses als Seeräuber unterwegs. Straus lässt Adel und Dienerschaft während einer *Nacht in Venedig* (probeweise?) die Rollen tauschen – und Kálmán feiert neben einer *Zirkus-Prinzessin* und einer *Csárdás-Fürstin* auch noch eine Herzogin von Chicago. Daraus darf man wohl schließen, dass die eigentliche Aufgabe der Operette darin besteht, die Welt auf den Kopf zu stellen und dem Publikum genau die Perspektiven vor Augen zu führen, die es sich im privaten und beruflichen Alltag gar nicht oder selten gestattet.

Um den anarchischen Schwung der Gattung wieder freizulegen, griff Volker Klotz – und nach ihm eine ansehnliche Zahl von Regisseuren, Dramaturgen, Dirigenten und Sängern – wann immer möglich auf die originalen Partituren, Text- und Regiebücher zurück. In der Folge kehrten zahlreiche Werke auf die Bühnen zurück. Nicht in allen Fällen dauerhaft und mit

Orpheus in der Unterwelt (Spielzeit 2019/20)



dem gleichen Erfolg, doch die Dominanz des guten Dutzends immer und überall gespielter Werke war gebrochen und die Klassiker der sogenannten goldenen und silbernen Operette erschienen nun wieder in anderer Gestalt und neuer Perspektive.

Die Wiederentdeckung Paul Abrahams

Für das Oeuvre des 1892 im damaligen Ungarn geborenen Paul Abraham schien das weiterhin nicht zu gelten. Zu kleinbürgerlich, aber großtuerisch die Plots, zu berechnend und austauschbar die eingängige Musik, deutlich zu viel Kino und Schallplatte, aber zu wenig Theater – darauf lief die gängige Einschätzung noch Anfang des 21. Jahrhunderts hinaus. Feuilleton, Musik- und Kulturwissenschaft verlängerten so die absteigende Tendenz von Gold zu Silber und schubsten Paul Abraham in ein allenfalls noch bronzenes Operettenzeitalter, über das kaum weiter zu reden lohnte.

Doch mit der Wiederentdeckung originaler Aufführungsmaterialien und umfangreichen Recherchen des Journalisten Klaus Waller, Autor der ersten Abraham-Biografie, bahnte sich auch hier eine Wende an. Henning Hagedorn und Matthias Griminger erstellten „bühnenpraktische Rekonstruktionen“, die den Klangvorstellungen und Aufführungsbedingungen der späten 1920er und frühen 1930er Jahren in verschiedenen Besetzungen und mit den Theaterinstrumenten unserer Zeit so nah wie möglich kommen sollen. Keine leichte Aufgabe, denn der Komponist instrumentierte seine Werke in der Regel nicht selbst, kontrollierte aber sämtliche Arbeiten und ließ dennoch viel Gestaltungsspielraum für spontane Improvisationen.

Die akribische Spurensuche erwies sich am Ende als theater-tauglich. Barrie Kosky läutete 2013 an der Komischen Oper Berlin mit einer kunterbunten Neuinszenierung des *Ball im Savoy* eine Renaissance ein, in deren Folge sogar längst vergessene Stücke wie die Fußball-Operette *Roxy und ihr*

MAGAZIN

Wunderteam, das Märchen im Grand-Hotel oder Dschainah, das Mädchen aus dem Tanzhaus wieder auf die Bühne geholt wurden. Im Mittelpunkt standen und stehen freilich die drei Werke, die Abrahams durchschlagenden Erfolg begründeten: *Viktoria und ihr Husar* (1930), *Die Blume von Hawaii* (1931) und eben der *Ball im Savoy*, der am 23. Dezember 1932 im Großen Schauspielhaus in Berlin vor mehr als 3.000 Zuschauern uraufgeführt wurde.

Die Fledermaus (Spielzeit 2011/12)



Für den Komponisten und seine Textdichter Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda geriet die Premiere zu einem beispiellosen Triumph, der allerdings ein ebenso abruptes wie furchtbares Ende fand. Die Zeichen, die auf den Zusammenbruch der Weimarer Republik und die Zerstörung ihrer experimentierfreudigen, weltoffenen Kultur hindeuteten, waren nicht mehr zu übersehen – und doch wollte sie kaum jemand wahrhaben. Wohl auch Paul Abraham nicht, schließlich ist von ihm das launige Bonmot „Die werden doch keinen Krieg gegen die Operette führen“ überliefert. Tatsächlich aber wollten die Faschisten gegen alles Krieg führen, was nicht ihrer menschenverachtenden Ideologie entsprach.

Anfang Februar 1933, nur wenige Wochen nach der Uraufführung des *Ball im Savoy*, wurde Paul Abraham beim Betreten des Schauspielhauses von Nationalsozialisten attackiert. Er verließ Deutschland und emigrierte schließlich – wie Alfred Grünwald – in die USA, wo er allerdings nie heimisch wurde und zehn Jahre in einer psychiatrischen Einrichtung verbrachte. Fritz Löhner-Beda, einer der erfolgreichsten Operetten-Libretisten überhaupt, wurde 1942 in Auschwitz ermordet.

In den 1950er und 60er Jahren erinnerten sich Theatermacher und Schallplattenproduzenten an ihre Werke, allerdings in einer Art und Weise, die Barrie Kosky als „arisiert“ empfand. „Sie haben den Jazz herausgenommen und mit der Musik gemacht, was die Musik zuvor mit den Menschen gemacht hatte: Sie haben die Musik ‚gereinigt‘ von ihren jüdischen Elementen, ihrem Jazz, ihrer ‚Queerness‘ und ihren afro-amerikanischen Qualitäten“, so der Berliner Regisseur und ehemalige Intendant.

Wer Offenbach, Sullivan und die frühen Wiener als musikalisch ausgefeilter empfindet, darf das weiterhin tun. Gut gemachte, unterhaltsame, mitreißende und nachdenklich stimmende Bühnenwerke gab es aber offensichtlich auch noch in der Bronze- oder Eisenzeit der Operette. Abrahams vom Klangbrei der Nachkriegszeit befreite Musik klingt heute jedenfalls so jazzig, frisch und unverbraucht wie vor 90 Jahren – und seine frechen,



freizügigen, restlos überdrehten, manchmal stolpernden und politisch nicht immer ganz korrekten Geschichten haben im 21. Jahrhundert durchaus eine Zukunft. So kann auch *Der Ball im Savoy* weiter als Impulsgeber für einen zeitgemäßen Umgang mit der Operette fungieren. Die dramatischen Umstände der Entstehungszeit verlieren nicht an Bedeutung, wenn das Stück heute als überschäumend-vitale, leicht absurde und ein wenig melancholische Komödie über die Bühnen geht. Abraham, Grünwald und Löhner-Beda wollten ihr Publikum gut unterhalten wissen und noch einmal auf dem Vulkan tanzen. Deshalb feierten sie die Freiheit, das Leben und die Liebe in all ihren Spielarten – so lange es noch ging.

Thorsten Stegemann

Dr. Thorsten Stegemann arbeitet seit Mitte der 90er Jahre als Journalist für regionale und überregionale Medien und war seitdem u.a. für die Deutsche Presse-Agentur, SPIEGEL Online, die Westdeutsche Zeitung oder den Rheinischen Merkur tätig. Im Online-Magazin Telepolis hat er seit 2001 rund 500 umfangreiche Artikel zu Themen aus Kultur, Politik und Gesellschaft veröffentlicht.

UNSERE ABOS: SO VIELSEITIG WIE UNSER SPIELPLAN!

Mit dem **Schnupperabo*** als Theaterneuling unsere Bühnen entdecken, Ihren Theaterbesuch kulinarisch in unserer Theatergastronomie im **Genießerabo** abrunden, oder die Liebsten mit der **Weihnachtsbox**** in der kalten Jahreszeit beglücken: Neben unserem großen Angebot an regulären Abonnements (Übersicht ab Seite 182) haben wir auch in dieser Spielzeit wieder verschiedene Specials für Sie zusammengestellt. Ganz unabhängig davon, wofür Sie sich entscheiden: als Abonnent*in profitieren Sie von vielen Vorteilen.

Erleben Sie Vielfalt

Gönnen Sie sich endlich wieder Zeit für Kultur in Krefeld oder Mönchengladbach. Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Sinfoniekonzerte – unsere Auswahl an verschiedenen Abonnements ist so vielfältig wie unser Theaterangebot! Finden Sie ein Abo, das individuell zu Ihnen passt.

Teilen Sie Begeisterung

Erleben Sie Theater als Gemeinschaft mit Freund*innen und Partner*innen. Ohne Planungsstress und mit festen Vorstellungsterminen ermöglichen unsere Abos eine langfristige und verlässliche Planung. Ihr Abonnement ist auch auf eine andere Person übertragbar.

Ihr persönlicher Lieblingsplatz

Wählen Sie für die Dauer Ihres Abos Ihren festen Wunschplatz im Saal. Ihr Lieblingsplatz ist Ihnen sicher, aber Sie bleiben flexibel. Denn sollten Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abos nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorstellungen gegen eine Umtauschgebühr zu tauschen.

Werben Sie für uns

Begeistern Sie jemanden für ein neues Abo, dann erhalten Sie und der Neu-Abonnent eine Einladung zu einer Soiree inkl. Freigetränk.

Sparen Sie bis zu 50%

Als Abonnent*in profitieren Sie von einer Ermäßigung von bis zu 50% gegenüber dem regulären Kartenpreis für die Vorstellungen in Ihrem Abonnement. Wir schicken Ihnen Ihren Abonnentenausweis und alle aktuellen Unterlagen bequem zu Beginn Ihres Abos per Post nach Hause.

Bequem und trotzdem flexibel

Kostenloses Parken können Sie bequem in unserer Tiefgarage (KR) gegen Vorlage des Parktickets. Besuchen Sie mit Ihrem Abonnentenausweis auch zusätzliche Veranstaltungen außerhalb Ihres Abos zu vergünstigten Konditionen.

Von Abo Blau bis Abo Platin: Finden Sie Ihr persönliches Lieblingsabo und lassen Sie sich beraten!

Werden Sie jetzt Abonnent*in und lassen Sie sich individuell zu Ihrem Abo beraten an der exklusiven Abo-Hotline: Für Abonnenten oder Interessierte haben wir einen kostenlosen Telefondienst eingerichtet. Beatrix Töpferwein freut sich auf Ihre Anrufe unter 0800 0801 808 (Mo – Fr: 10 – 17 Uhr), oder E-Mails an abo@theater-kr-mg.de

www.theater-kr-mg.de/abo

* Das Schnupperabo ist ab Frühjahr 2024 buchbar.

** Die Weihnachtsbox ist ab 1. November 2023 buchbar.

DIE THEATER-GENIESSER

DAS ABO MIT VIER KÜNSTLERISCHEN UND KULINARISCHEN HÖHENFLÜGEN

Theater bedeutet genießen, direkt, live, mit allen Sinnen und in Gesellschaft Gleichgesinnter. Das neue Genießer-Abo vereint deshalb gleich mehrere Komponenten und eignet sich für Kulturliebhaber, die ihr Rund-um-Erlebnis Theater durch ein feines Essen abrunden möchten. Dafür müssen Sie vor oder nach dem Theaterbesuch kein Lokal aufsuchen, sondern bekommen alles unter einem Dach geboten: Künstlerisches auf der Theaterbühne und Kulinarik in der jeweiligen Theatergastronomie, dem *Café Paris* in Krefeld und der *Theaterbar* in Mönchengladbach.

Termine

Theater Mönchengladbach

Sa 28.10.2023 *Seide - Band - Bandoneon*

Sa 16.12.2023 *Cabaret*

Sa 24.02.2024 *Madama Butterfly*

Sa 13.04.2024 *Eine Volksfeindin*

Theater Krefeld

Fr 13.10.2023 *Mata Hari*

Fr. 01.12.2023 *(R)Evolution*

Fr. 09.02.2024 *Wie es euch gefällt*

Fr. 24.05.2024 *Die Reise nach Reims*

Preis: 188 Euro

Unsere weiteren Abonnements in Krefeld und Mönchengladbach finden Sie ab Seite 182.

Madama Butterfly (Spielzeit 2022/23)





Gutes und bezahlbares Wohnen in der Hauptrolle

Wenn wir neue Wohnungen bauen, kommt Premierensstimmung auf. Wenn wir sanieren, modernisieren und verschönern, ist das wie eine Neuinszenierung. Und wenn wir neue Quartiere entstehen lassen, erhält so mancher Stadtteil eine schönere Kulisse.

Wir kümmern uns um gutes und bezahlbares Wohnen in Krefeld – das ist unsere Hauptrolle.

Petersstr. 121
47798 Krefeld
Tel. 02151 6327-0
www.wohnstaette-krefeld.de



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**
Sie wohnen. Wir kümmern uns.

Spielplan 2023/24

MUSIKTHEATER

**AIDA – DER FÜNFTE AKT
(UA)**

» Seite 55

MARGARETHE (FAUST)

» Seite 55

**DIE NACHTWANDLERIN
(LA SONNAMBULA)**

» Seite 56

**PASSIONNÉMENT –
VERRÜCKT NACH LIEBE
(DE)**

» Seite 59

MADAMA BUTTERFLY

» Seite 62

BALL IM SAVOY

» Seite 62

**DIE PERLENFISCHER
(LES PÊCHEURS DE PERLES)**

» Seite 67

**LIEBE, MORD UND
ADELSPFLICHTEN
(A GENTLEMAN'S GUIDE
TO LOVE AND MURDER)**

» Seite 67

**DER FLIEGENDE
HOLLÄNDER**

» Seite 70

CARTE BLANCHE

» Seite 70

**DIE REISE NACH REIMS
(IL VIAGGIO A REIMS)**

» Seite 74

EUGEN ONEGIN

» Seite 74

**OPERNSTUDIO
NIEDERRHEIN**

» Seite 76

BALLETT

**SEIDE – BAND –
BANDONEON (UA)**

» Seite 81

MATA HARI (UA)

» Seite 85

TSCHAIKOWSKYS TRÄUME

» Seite 86

LIEBE UND TOD (UA)

» Seite 89

PETER UND DER WOLF

» Seite 142

5CHAUSPIEL

DAS SCHLOSS

» Seite 96

STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)

» Seite 99

CABARET

» Seite 100

(R)EVOLUTION

» Seite 103

WIE ES EUCH GEFÄLLT

» Seite 103

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - DAS FEST -

» Seite 104

INSEKTEN (UA)

» Seite 104

MOBY-DICK

» Seite 107

PUDELPUNK SONG CON- TEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT) (UA)

» Seite 107

FRAUENGOLD (UA)

» Seite 108

OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (AT) (UA)

» Seite 108

EINE VOLKSFEINDIN

» Seite 111

DER HERZERLFRESSER

» Seite 111

MANOKA EXPRESS (UA)

» Seite 112

ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

» Seite 112

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - HAUS IM HAUS -

» Seite 116

WIEDERAUFNAHMEN:

QUEEN'S LAST NIGHT (UA) ^W

» Seite 116

NOVECENTO ^W

» Seite 118

DEUTSCHLAND. ^W EIN WINTERMÄRCHEN

» Seite 118

BÜRGER*INNEN BÜHNE

» Seite 122 / 123

KONZERTE

KINDER & JUGEND

SINFONIEKONZERTE

» Seite 128 – 132

SONDERKONZERTE

» Seite 133 / 134

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 134

KAMMERKONZERTE

» Seite 135

CHORKONZERT

» Seite 135

DAS JUNGE THEATER

» Seite 139

PETER UND DER WOLF (BALLETT)

» Seite 142

DER WUNSCHPUNSCH

» Seite 142

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

» Seite 143

PUPPENTHEATER

» Seite 143

KINDERKONZERTE

» Seite 144

KRABELKONZERTE

» Seite 145

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 145

SCHULKONZERTE

» Seite 145

FRIDA KAHLO 2.0

» Seite 149

ALICE IM WUNDERLAND

» Seite 152

MUSICALDANCE

» Seite 152

SCHULE IM THEATER

» Seite 153

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 154

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 155

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 156

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 157

SPIELPLAN

EXTRAS

KREFELDER LESERAUSCH

» Seite 159

HOMMAGE AN MARIA CALLAS!

» Seite 159

THEATERBALL 2024

» Seite 159

PREMIEREN FEIERN

» Seite 160

KUNST & KOST

» Seite 160

THEATER- FÜHRUNGEN

» Seite 160

EINFÜHRUNGEN

» Seite 160

KULTURMARKT 2024

» Seite 161

LIEDGUT

» Seite 161

CAFÉ VOKAL

» Seite 161

JAZZ IM FOYER

» Seite 162

JAZZ@THEATERBAR

» Seite 162

DIE HERBSTZEITLOSE

» Seite 162

DER SPENDIERTE PLATZ

» Seite 163

AUDIODESKRIPTION

» Seite 163

KOOPERATION THEATER MAASPOORT IN VENLO

» Seite 164

mUSIKTHEATER



LIEBES PUBLIKUM,

das zerstörte Theater in Mariupol, in dem hunderte schutzsuchende Zivilisten den Tod im russischen Bombenhagel fanden, ist ein erschütterndes Symbol für den Verlust an humanitären Werten und liberalen Gedanken. Doch diese nicht aufzugeben, und im Gegenteil zu verfestigen, muss weiterhin ein Leitziel für unsere Theaterarbeit sein. Das Musiktheater bietet einen enormen Kosmos an Themen und Stoffen, der uns nicht zuletzt durch die Musik für menschliche Schicksale sensibilisieren und auch unsere Zuversicht in eine bessere Zukunft stärken kann.

Umstritten ist, ob es zurzeit opportun ist, russische Werke aufzuführen. Wir setzen ganz bewusst Peter I. Tschaikowskys *Eugen Onegin* auf den Spielplan: als Zeichen gegen eine politische Vereinnahmung der russischen Kultur!

Zwölf Musiktheaterproduktionen werden wir Ihnen in der nächsten Saison präsentieren und setzen hier ganz auf Ihre Neugier und Entdeckungslust! Denn neben Standardwerken wie Gounods *Margarethe*, Puccinis *Madama Butterfly*, Wagners *Der fliegende Holländer* und Tschaikowskys *Eugen Onegin*, die wir Ihnen in spannenden Interpretationen vorstellen werden, bestimmen ausschließlich Erstaufführungen den Musiktheaterspielplan der kommenden Spielzeit.

Als Auftakt steht sogar eine Uraufführung auf dem Programm. Stefan Heucke komponierte im Auftrag des Gemeinschaftstheaters mit *Aida – der fünfte Akt* eine Kammeroper, die dort ansetzt, wo Verdis berühmte Oper endet. Einen Belcanto-Schwerpunkt bilden Bellinis anrührende semi-



Andreas Wendholz

seria *Die Nachtwandlerin* und Rossinis absurd komische Oper *Die Reise nach Reims*. Hier darf sich das Publikum auf ein virtuos aufgelegtes Ensemble freuen und in schönsten Melodien schwelgen. Musikgenuss pur verspricht die konzertante Aufführung von Bizets *Die Perlenfischer*.

Und auch im Unterhaltungsbereich dürfen sich die ZuschauerInnen auf besondere Entdeckungen freuen, etwa auf das skurrile Broadway-Musical *Liebe, Mord und Adelspflichten*, die ausgelassene Jazz-Operette *Ball im Savoy* oder die deutschsprachige Erstaufführung der französischen Musikkomödie *Passionément – Verrückt nach Liebe*.

Auch in der Spielzeit 2023/24 möchten wir Sie rühren, bewegen und unterhalten!

Über Ihren Besuch freuen wir uns!

Andreas Wendholz
Operndirektor

ÜBERBLICK

AIDA – DER FÜNFTE AKT (UA)

Premiere im Bunker Güdderath
3. September 2023
Premiere Fabrik Heeder KR
12. November 2023
» Seite 55

MARGARETHE (FAUST)

Premiere Theater KR
10. September 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 55

DIE NACHTWANDLERIN

Premiere Theater KR
24. September 2023
» Seite 56

PASSIONNÉMENT – VERRÜCKT NACH LIEBE (DE)

Premiere Theater MG
30. September 2023
» Seite 59

MADAMA BUTTERFLY

Premiere Theater MG
14. Oktober 2023
» Seite 62

BALL IM SAVOY

Premiere Theater MG
18. November 2023
Premiere Theater KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 62

DIE PERLENFISCHER (LES PÊCHEURS DE PERLES)

Premiere Theater MG
10. Dezember 2023
» Seite 67

LIEBE, MORD UND ADELSPFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)

Premiere Theater MG
14. Januar 2024
» Seite 67

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Premiere Theater KR
21. Januar 2024
» Seite 70

CARTE BLANCHE

Premiere Theater MG
27. Januar 2024
» Seite 70

DIE REISE NACH REIMS

Premiere Theater KR
17. März 2024
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 74

EUGEN ONEGIN

Premiere Theater MG
9. Juni 2024
Premiere Theater KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 74

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 76

AIDA – DER FÜNFTE AKT

Uraufführung

**Kammeroper in 7 Szenen // Musik von Stefan Heucke //
Libretto von Ralph Köhnen // in deutscher Sprache**

Am Ende von Giuseppe Verdis Oper *Aida* wird der des Hochverrats beschuldigte Radamès unter einem Tempel lebendig eingemauert. Seine Geliebte Aida hatte sich zuvor unbemerkt in die Gruft geschlichen und ist bereit, dieses Los mit ihm zu teilen. Vorhang. – Doch was passiert dann? Wie verhalten sich die beiden Liebenden in den letzten Stunden ihres Lebens? Gelingt es ihnen, als liebendes Paar zu sterben, oder hassen sie sich und gehen aufeinander los? Wie gelingt es dem Menschen, in einer ausweglosen Situation, angesichts des Todes, seine Würde zu bewahren?

Den deutschen Komponisten Stefan Heucke (siehe auch *Wie gelingt ein gutes Leben?* ab Seite 12), der dem Theater Krefeld und Mönchengladbach bereits seit vielen Jahren verbunden ist (zum Beispiel durch das Werk *Das Frauenorchester von Auschwitz*), beschäftigten diese Fragen schon lange. Gemeinsam mit Librettist Ralph Köhnen hat er nun, als Auftragswerk für das Theater Krefeld und Mönchengladbach, eine ca. 70-minütige Kammeroper für Mezzosopran, Bariton und Kammerorchester über diesen packenden Stoff geschrieben. Mit dem Bunker Güdderath steht der perfekte Uraufführungsort zur Verfügung, bevor das Stück auch in der Fabrik Heeder in Krefeld zu sehen sein wird.

Uraufführung im Rahmen des Festivals *Herbstzeitlose 2023* als Kooperation zwischen dem Theater Krefeld und Mönchengladbach und Bernhard Petz.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME Dennis Krauß
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Bunker Güdderath am 3. September 2023
Fabrik Heeder in Krefeld am 12. November 2023

MARGARETHE (FAUST)

**Oper in vier Akten // Musik von Charles Gounod //
Libretto nach Johann Wolfgang von Goethe
von Jules Barbier und Michel Carré //
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

Den Fall der Susanna Margareta Brandt, die 1772 wegen Kindstötung hingerichtet wurde, nachdem sie unehelich schwanger wurde und aus Panik vor gesellschaftlicher Ächtung ihr Kind getötet hat, nahm sich Johann Wolfgang von Goethe zur Vorlage der Gretchen-Handlung innerhalb seines Menschheitsdramas *Faust. Der Tragödie erster Teil* (1808). Zahlreiche Komponisten haben den Faust-Stoff für die Musiktheaterbühne vertont: Louis Spohr (1816), Hector Berlioz (1846) oder Ferruccio Busoni (1925) gehören dazu. Die am häufigsten aufgeführte Version stammt aber sicher von Charles Gounod (1859). Seine fesselnde und vielschichtige Komposition entführt in die romantischen Gefühle von Fausts Verlangen nach Margaretes Liebe, illustriert die unheimlichen Verlockungen des Teufels und empfindet Margaretes Leiden nach. Gounods Musik demonstriert eine perfekte Balance zwischen dramatischen Höhepunkten und lyrischen Passagen. Nach der Uraufführung in Paris entwickelte sich *Faust* bald zu einem Welterfolg.

In seiner Inszenierung untersucht Regisseur Anthony Pilavachi (zuletzt *Salome*) die Entwicklung dieser vielschichtigen Frauenfigur, die an ihrer Verführbarkeit zu Grunde geht.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson
INSZENIERUNG Anthony Pilavachi
BÜHNE UND KOSTÜME Tatjana Ivschina
CHÖRE Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 10. September 2023
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

DIE NACHTWANDLERIN (LA SONNAMBULA)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Oper in zwei Akten // Musik von Vincenzo Bellini //
Libretto von Felice Romani // in italienischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Als Paradebeispiel einer Belcanto-Oper ist Vincenzo Bellinis *Nachtwandlerin*, uraufgeführt 1831 in Mailand, nicht nur Gänsehautschauer erzeugender Schöngesang, sondern auch ein packendes Figurenpsychogramm in alpinem Ambiente. Die Schönheit der Melodien und die absolute Konzentration auf Stimme und Können der Sängerinnen und Sänger ermöglichen darin einen tiefen Einblick in das Seelendrama der Protagonisten. Regisseur Ansgar Weigner begibt sich, wie zuletzt in Dvoráks Märchenoper *Rusalka*, erneut auf psychologische Spurensuche.

Eine dörfliche Idylle in den Schweizer Alpen. Amina stammt aus einfachen Verhältnissen und ist im Begriff, Elvino, einen der reichsten Bauern des Dorfes, zu heiraten. Als sie jedoch eines Nachts im Schlafzimmer des inkognito heimgekehrten Grafen Rodolfo aufwacht, zerbricht die trügerische Idylle. Elvino löst die Verlobung mit ihr und wendet sich seiner früheren Geliebten zu, Aminos Ruf ist für immer dahin. Nach und nach stellt sich allerdings heraus, dass der Schein trügt – wie so oft...

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Ansgar Weigner

BÜHNE Hermann Feuchter

KOSTÜME Susanne Hubrich

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 24. September 2023



Janet Bartolova

Rafael Bruck



PASSIONNÉMENT – VERRÜCKT NACH LIEBE

Deutschsprachige Erstaufführung

**Musikalische Komödie in drei Akten // Musik von André
Messenger // Text von Maurice Hennequin und Albert
Willemetz // Übersetzung von Ulrich Proschka**

Ein alkohol-abstinenter amerikanischer Geschäftsmann, eine ehemals ruhmreiche Operettendiva, ein charmanter französischer Frauenheld, seine junge Geliebte nebst betrogenem Ehemann, ein liebestolles Hausmädchen und ein junger Kapitän bilden das Handlungspersonal der vergnüglichen musikalischen Komödie *Passionnément – Verrückt nach Liebe* von André Messenger, dem erfolgreichsten französischen Operettenkomponisten in der Nachfolge Jacques Offenbachs.

Den „Wilden Zwanzigern“ in Berlin entsprachen die „Année Folles“ (die verrückten Jahre) in Paris, in denen sich eine durch den 1. Weltkrieg traumatisierte Gesellschaft taumelnd ins Vergnügen stürzte, um das Leben zu genießen und dabei auch bewusst moralische Schranken ignorierte. Freizügig doch mit viel Witz und Ironie werden in *Passionnément* erotische Verhältnisse thematisiert, die für eine im Jahr 1926 uraufgeführte Operette erstaunlich sind.

Die deutschsprachige Erstaufführung dieser Operette findet als On stage-Produktion statt, bei der das Publikum direkt auf der Bühne Platz nimmt. Ein Format exklusiv für neugierige Opern-Entdecker!

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Ulrich Proschka

BÜHNE UND KOSTÜME Christine Knoll

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 30. September 2023



Hayk Deinyan



MADAMA BUTTERFLY

Japanische Tragödie in drei Akten // Musik von Giacomo Puccini // Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Wie kann man im Jahr 2023 die Geschichte einer 15-jährigen japanischen Geisha erzählen, die an der Arroganz einer westlichen und patriarchalen Welt und an ihren unerfüllten Hoffnungen zugrunde geht, ohne die zur Aufführungstradition dieser Oper gewordenen folkloristischen Klischees, den latenten Rassismus und die offensichtliche Frauenfeindlichkeit zu bedienen? Wie lässt sich Cho-Cho-Sans Lebenswirklichkeit und ihre Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben in unsere heutige Zeit transferieren, sodass eine neue, packende und aufgeklärte Art von zeitgenössischem Musiktheater entsteht? Dieser Fragestellung gehen das Regieduo Beverly und Rebecca Blankenship und die Ausstatterin Kirsten Dephoff in ihrer außergewöhnlichen *Butterfly*-Interpretation nach.

Puccinis *Madama Butterfly* zählt zu den erfolgreichsten Werken des italienischen Opernrepertoires. Die Geschichte schien, jenseits ihres exotischen Reizes, wie gemacht für Puccini, „mit der kläglichen Figur des Pinkerton“, so Puccini-Biograf Dieter Schickling, „der für alle Männer steht (auch eben für Puccini selbst), die Frauen als Werkzeuge ihrer Lust instrumentalisieren.“ Puccini selber bezeichnete *Madama Butterfly* als seine „gefühlvollste und ausdrucksvollste Oper“.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson
INSZENIERUNG Beverly Blankenship, Rebecca Blankenship
BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
 Theater Mönchengladbach am 14. Oktober 2023

BALL IM SAVOY

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Operette in drei Akten und einem Vorspiel // Musik von Paul Abraham // Text von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda

Passend zur kalten Jahreszeit und den traditionellen Feiertagsvorstellungen (Silvester und Karneval) kommt im November eine der heißesten Berliner Jazz-Operetten erstmals auf die Bühne des Gemeinschaftstheaters. „Warum“, so das Grundthema beim *Ball im Savoy* (siehe auch *Wozu noch Operette?* auf Seite 39), „dürfen Männer fremdgehen und Frauen nicht?“ „Wir tun es auch, aber reden nicht darüber“, ist die wohlmeinende Antwort, die Madeleine von ihren Freundinnen erhält. Aber Madeleine will nicht schweigen und zwingt ihren Ehemann, den Marquis Aristide, in eine offene Auseinandersetzung.

Ebenso wie die Handlung ist Paul Abrahams Musik von Leichtigkeit, frechem bis frivolem Witz und dem neuen Stil einer neuen Zeit geprägt. Egal, ob die Jazzkomponistin Daisy Parker alias José Pasodoble mit ihren Gentlemen-Verehrern den „Känguruh-Song“ anstimmt; Madeleine, die Gattin des untreuen Marquis fragt: „Was hat eine Frau von der Treue?“; oder der türkische Attaché Mustapha Bei mit seinen sechs Ex-Frauen „Wenn wir Türken küssen“ singt – die Musik von *Ball im Savoy* (UA 1932) ist mit Foxtrott und English Waltz ein swingendes Kaleidoskop der Goldenen Zwanziger in Berlin.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
INSZENIERUNG Frank Matthus
BÜHNE UND KOSTÜME Heiko Mönnich
CHOREOGRAFIE N.N.
CHOR Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
 Theater Mönchengladbach am 18. November 2023
 Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25









Gabriela Kuhn

DIE PERLENFISCHER (LES PÊCHEURS DE PERLES)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Konzertante Aufführung // Musik von Georges Bizet //
Dichtung von Eugène Cormon und Michel Carré //
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die dramatische Handlung um eine unglückliche Dreiecksbeziehung zwischen Zurga, dem Oberhaupt der Perlenfischer, Leila, der Tempelpriesterin, und Nadir, Jäger und Jugendfreund Zurgas, ist verortet im fernen Sri Lanka (damals noch Ceylon). Auf grandiose Weise gelingt es Bizet, mit seiner Musik exotische Atmosphäre zu zeichnen, dramatische Situationen zu gestalten und die Protagonisten individuell zu charakterisieren.

Mit der Oper *Die Perlenfischer (Les pêcheurs de perles)* gelang dem erst 24-jährigen Georges Bizet ein wahrer Geniestreich mit dem wohl schönsten Männerduett der gesamten Opernliteratur („Au fond du temple saint“). Wie ein Leitmotiv durchzieht seine einprägsame Melodie das komplette Werk. Doch es gibt weitaus mehr faszinierende Melodien in diesem Opernjuwel zu entdecken. In der konzertanten Aufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach liegt der Fokus ganz auf der musikalischen Interpretation der Oper. „Ein bestens gelungener und umjubelter Volltreffer!“ (RP), „Der Abend ist ein Fest der großen Stimmen!“ (WZ) und „Man verlässt das Opernhaus wie verzaubert!“ (Extra-Tipp) war nach der Premiere im Theater Krefeld im November 2022 in der Presse zu lesen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
CHOR Michael Preiser

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 10. Dezember 2023

LIEBE, MORD UND ADELS- PFLICHTEN (A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Musical Comedy in zwei Akten // Buch und Gesangstexte von Robert L. Freedman // Musik und Gesangstexte von Steven Lutvak //
Nach dem Roman *Israel Rank* von Roy Horniman // Deutsche Fassung von Daniel Große Boymann

Nach dem Tod seiner Mutter erfährt der junge, verarmte Monty Navarro, dass er eigentlich der Spross einer vornehmen englischen Adelsfamilie ist und er deshalb Lord werden könnte. Es gibt nur ein klitzekleines Problem: innerhalb der Erbfolge stehen leider acht Kandidaten vor ihm. Nicht nur, um reich zu werden, sondern auch, um seine angebetete Sibella heiraten zu können, wird der sympathische Monty zum phantasievollen Gelegenheitsmörder...

Das makabre Musical wurde 2012 in den USA uraufgeführt und besticht durch seinen schwarzen britischen Humor, seine liebenswert-schrulligen Figuren und seinen mitreißenden Broadway-Sound. In der vergangenen Spielzeit hat sich diese bitterböse Satire auf die englische Gesellschaft mit ihrer schwungvoll-nostalgischen Musik zum absoluten Publikumsrenner am Theater Krefeld entwickelt. Auch die Presse war begeistert: „Dieses Stück hat das Potential, in den nächsten Jahren zum Dauerbrenner auf deutschen Bühnen zu werden“.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti
INSZENIERUNG Thomas Weber-Schallauer
BÜHNE UND KOSTÜME Siegfried E. Mayer
ANIMIERTE ILLUSTRATION Peter Schmitz
CHOREOGRAFIE Bridget Quinn Petzold
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 14. Januar 2024



Woongyi Lee



Sofia Pouloupoulou

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

**Romantische Oper in drei Aufzügen // Musik und Libretto
von Richard Wagner**

Bei dem Versuch, ein Kap zu umsegeln, beging einst ein holländischer Kapitän Gotteslästerung und wurde daraufhin mitsamt seiner Mannschaft dazu verdammt, für alle Ewigkeit auf den Weltmeeren umherzuirren. Nur die Liebe einer Frau kann den „fliegenden Holländer“ erlösen. Um diese treue Seele zu finden, darf der Holländer alle sieben Jahre an Land gehen, doch bislang war seine Suche erfolglos. In der Liebe von Senta, der Tochter des Norwegers Daland, findet der Verfluchte schließlich scheinbar die lang ersehnte Erlösung.

Die Frage, was diese Erlösungssehnsucht für die Figur einer heutigen Senta bedeuten könnte, stellt Regisseur Roman Hovenbitzer in seiner Neuinszenierung für das Gemeinschaftstheater.

Mit seiner Oper *Der fliegende Holländer* entwickelte der damals 29-jährige Richard Wagner Themen, die ihn auch in den folgenden Jahrzehnten beschäftigen sollten. Im Handlungsmittelpunkt steht die Erlösung eines gesellschaftlichen Außenseiters durch das Selbstopfer einer liebenden Frau. Mit der Partitur steuerte Richard Wagner auf die künftige Form seines Musikdramas zu und verlegt die Handlung mithilfe der Musik vom äußerlichen Drama auf die inneren Seelenzustände der Figuren.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Roman Hovenbitzer

BÜHNE Roy Spahn

KOSTÜME Mechthild Seipel

CHÖRE Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 21. Januar 2024

CARTE BLANCHE

Studioproduktion

Auch in der Spielzeit 2023/2024 gibt es wieder die bereits zur Tradition gewordene „Carte blanche“, den „Joker“ in der Sparte Musiktheater. Auf dieser Position ist es unser Anliegen, aktuell auf das Zeitgeschehen reagieren zu können, ohne den langen Planungsvorlauf, den Musiktheater normalerweise benötigt, berücksichtigen zu müssen. Das beliebte Studioformat zeichnet sich durch eine kleine, aber feine Solistenriege und durch eine Kammerbesetzung aus den Reihen der Niederrheinischen Sinfoniker aus. Auf diese Art punktgenau besetzt wurden in den letzten Jahren selten oder sogar erstmals am Niederrhein gespielte musikalische Kleinode aus verschiedenen Stilrichtungen und Ländern sowie extra für dieses Format konzipierte und geschriebene Uraufführungen realisiert.

Beim Publikum besonders beliebt sind diese kleinen Musiktheaterformate, weil man ganz nah am musikalisch-szenischen Geschehen sitzen und so die Aufführung ganz direkt miterleben kann. Es gibt keinen trennenden Orchestergraben, der von den Sängerinnen und Sängern überbrückt werden muss, sondern das Publikum kann ganz direkt und ganz persönlich angespielt und angesungen werden. Lassen Sie sich überraschen!

Beteiligt sein werden Solistinnen und Solisten des Musiktheaterensembles und des *Opernstudio Niederrhein* sowie Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker in einer kammermusikalischen Besetzung.

PREMIEREN

Studio im Theater Mönchengladbach am 27. Januar 2024

Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25



Johannes Schwärsky



Susanne Seefing



Matthias Wippich

DIE REISE NACH REIMS (IL VIAGGIO A REIMS)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Dramma giocoso in einem Akt // Musik von Gioacchino Rossini // Libretto von Giuseppe Luigi Balochi // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Aus halb Europa hat man sich aufgemacht, um an den Krönungsfeierlichkeiten für Charles X. in Reims teilzunehmen. In einem Hotel in der französischen Provinz warten ein Engländer, eine Polin, ein Spanier, ein Deutscher, Italiener, Franzosen und last but not least eine Tirolerin ungeduldig auf ihre Weiterreise. Hier stoßen nicht nur nationale Eigenarten aufeinander, sondern es entspinnen sich auch amouröse Affären und eitle Animositäten und alle stehen immer am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Dass Gioacchino Rossini ein wahrer Meister des musikalischen Komödientheaters ist, zeigt er auch in dieser 1825 komponierten Oper, die er tatsächlich anlässlich der Krönung Charles X. komponierte. Laut des Rossini-Biographen Richard Osborne ist diese Oper „eines der verrücktesten und erheiterndsten Unterhaltungsstücke, die je aus der Feder eines Opernkomponisten geflossen sind.“

Auch musikalisch nimmt das Werk eine einmalige Stellung ein. Rossini komponierte es für die zehn besten Sängerinnen und Sänger seiner Zeit, die hier Beweise ihrer vokalen Virtuosität demonstrieren konnten. *Die Reise nach Reims* bietet ein wahres Belcanto-Feuerwerk und die Vorlage für höchst amüsante europäische Begegnungen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Giovanni Conti

INSZENIERUNG Jan Eßinger

BÜHNE UND KOSTÜME Benita Roth

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 17. März 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

EUGEN ONEGIN

Lyrische Szenen in drei Akten (sieben Bildern) // Musik von Peter I. Tschaikowsky // Libretto von Peter Tschaikowsky und Konstantin S. Schilowski nach dem Versroman von Alexander Puschkin // in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Tatjana sehnt sich in der russischen Provinz nach einer romantischen Liebe, von der sie bislang nur in Büchern gelesen hat, und glaubt, mit Eugen Onegin den idealen Partner gefunden zu haben. Doch dieser weist sie brüsk zurück. Erst Jahre später, Tatjana ist mittlerweile mit Fürst Gremin verheiratet, wird ihm bewusst, dass er damals einen Fehler begangen hat.

In seinem bekanntesten Opernwerk aus dem Jahr 1879 führt uns Peter I. Tschaikowsky den Grundkonflikt der Moderne vor Augen: Wie Gefühlskälte und Überdross aufrichtige Zuneigung zerstören können. Alexander Puschkins Versroman Eugen Onegin von 1833 erzählt von einer Gruppe junger Adelige, von ihren Sehnsüchten, ihrer Arroganz, von Hingebung und Ablehnung. Anders als bei Puschkin jedoch, der seinen Figuren mit kühler Ruhe und manchmal sogar ironisch begegnet, geht es bei Tschaikowsky um absolute Identifikation: Der homosexuelle Komponist durchlebte mit der weiblichen Hauptfigur Tatjana ihr schmerzhaftes Ringen um Liebe. „Mich spricht jedes Opersujet an, in dem ich Menschen finde wie mich, die Gefühle haben, wie ich sie habe und die ich verstehe.“

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Helen Malkowsky

KOSTÜME Anna-Sophia Lienbacher

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 9. Juni 2024

Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25



Sophie Witte

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Über zehn Jahre Nachwuchsförderung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Seit mittlerweile über zehn Jahren ist das *Opernstudio Niederrhein* zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Musiktheaterensemble des Gemeinschaftstheaters geworden. Die jeweils vier Sängerinnen und Sänger – in der Regel Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bariton – kommen aus der ganzen Welt an den Niederrhein und können im Anschluss an ihr abgeschlossenes Gesangsstudium in einer bis maximal zwei Spielzeiten hier vielfältige Praxiserfahrungen sammeln, die ihnen auf ihrem weiteren künstlerischen Weg von Nutzen sind. Ebenfalls Teil des *Opernstudios* ist stets ein junger Pianist bzw. eine junge Pianistin, der/die sich im Bereich Opernrepetition ausprobieren kann und sowohl an der Einstudierung als auch bei Proben und Vorstellungen mitwirkt.

Das Ziel des *Opernstudio Niederrhein* ist es, besonders begabte Künstlerinnen und Künstler in der Zeit des Übergangs vom Studium zum Beruf zu unterstützen und ihre Begabungen individuell zu fördern. Neben kleinen und mittleren Rollen gehören je nach Eignung auch größere Partien des Opernrepertoires zu den künstlerischen Herausforderungen für die jungen Mitglieder.

Zusätzlich zur Bühnenpraxis beinhaltet die Mitgliedschaft im *Opernstudio* auch das Angebot, an Workshops, Meisterkursen und spezifischen Unterrichtsfächern teilzunehmen, die zur Vertiefung von bereits Erlerntem sowie zur Erweiterung des künstlerischen Horizonts beitragen sollen. Als Teil des vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und des Kultursekretariats NRW geförderten Projektes NEUE WEGE stehen die Mitglieder des *Opernstudio* außerdem im Austausch mit jungen Künstlerinnen und Künstlern der anderen Sparten.

Das *Opernstudio Niederrhein* wird seit Jahren durch großzügige Spenden und Sponsorenzuwendungen unterstützt, denen an dieser Stelle herzlich zu danken ist:

Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Junkers & Müllers GmbH
Christine und Ernst Kreuder Stiftung
S. und H. Prinzen Verwaltungs KG
Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst
Rolf Kalthöfer

Wenn auch Sie die Arbeit des *Opernstudio Niederrhein* unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden auf das Konto DE 40 3205 0000 0000 2067 14 (Sparkasse Krefeld). Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Möchten Sie über die Aktivitäten des *Opernstudios* auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melden Sie sich gerne für den monatlich erscheinenden *Opernstudio Niederrhein* - Newsletter an:
lisa.granzow@theater-kr-mg.de

Die Mitglieder des
Opernstudio Niederrhein 2022/23



BALLETT

B

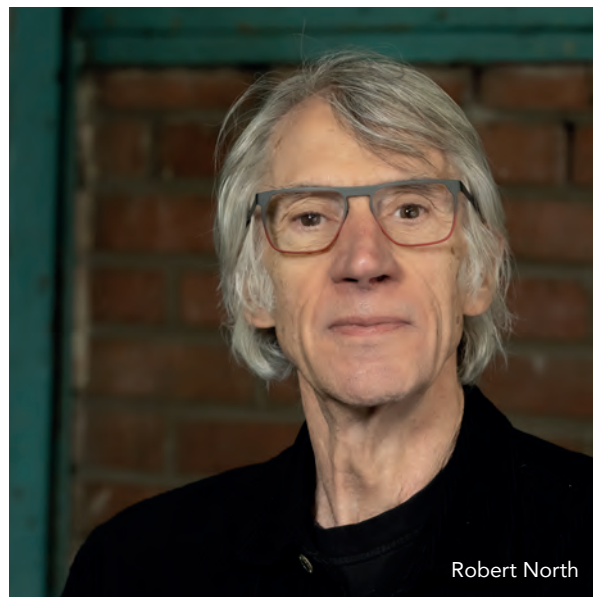
LIEBES PUBLIKUM,

auch in der neuen Saison möchte ich Ihnen wieder einen attraktiven und abwechslungsreichen Ballettspielplan präsentieren, verbunden mit einem großen Dank für Ihre Treue.

Mit den Uraufführungen *Mata Hari* und *Seide – Band – Bando- neon* haben wir zwei große neue Ballettabende erarbeitet, die bereits viel Zuspruch und positive Resonanz fanden und nun in der jeweils anderen Stadt vorgestellt werden.

Diese Neukreationen sind außerordentlich wichtig. Von ebenso großer Bedeutung ist es aber, auch das Repertoire lebendig zu halten. Den neuen Tänzerinnen und Tänzern im Ensemble die Möglichkeit zu geben, sich mit Repertoirestücken wie *Tschaikowskys Träume*, *Der Tod und das Mädchen* oder *Bolero* auseinanderzusetzen, und dem Publikum diese Choreografien in neuer Besetzung vorzustellen, liegt mir sehr am Herzen.

Zudem möchte ich auch Kinder an Ballett und Tanz heranzuführen. Kinder sind ein ehrliches Publikum, und ihre spontanen Reaktionen in den Vorstellungen zu erleben, macht auch den Tänzern immer viel Spaß. Deshalb sind wir über die Begeisterung, mit der meine Ballettversion von Prokofjews *Klassiker Peter und der Wolf* in Krefeld aufgenommen wurde, sehr froh. In diesem Jahr zur Weihnachtszeit können Kinder und Familien diese Choreografie nun in Mönchengladbach erleben.



Robert North

Eine große Freude ist mir immer wieder die Zusammenarbeit mit den Niederrheinischen Sinfonikern, denn der Live-Orchesterklang verhilft dem Tanz zu besonderer Intensität und emotionaler Ausstrahlung. Ob große Orchesterbesetzung, Streichquartett oder verschiedene Instrumentalisten – die fantastischen Musiker unseres Orchesters sind für jeden Abend eine Bereicherung.

Doch was wäre alle Kunst ohne Publikum? Nur wenn sich die Energie von der Bühne auf den Saal überträgt, wenn der Funke überspringt und die Darbietung „zündet“, gelingt eine Aufführung. In diesem Sinne brauchen wir Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, die Kommunikation mit Ihnen, Ihr Lob und Ihre Kritik.

Ihr

Robert North
Ballettdirektor

ÜBERBLICK

SEIDE – BAND – BANDONEON (UA)

Premiere Theater MG
10. September 2023
» Seite 81

MATA HARI (UA)

Premiere Theater KR
8. Oktober 2023
» Seite 85

TSCHAIKOWSKYS TRÄUME

Premiere Theater MG
2. März 2024
Premiere Theater KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 86

LIEBE UND TOD (UA)

Premiere Theater KR
18. Mai 2024
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 89

PETER UND DER WOLF

Premiere Theater MG
2. Dezember 2023
» Seite 142

SEIDE – BAND – BANDONEON

650 1373—2023
KREFELD

URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North // Musik von André Parfenov

Anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Stadt Krefeld kreierte Robert North 2023 sein neues Ballett über eine Besonderheit der Region, die zugleich eine Brücke in die Welt baut: die Entwicklung des Bandoneons. Die Musik dazu komponierte André Parfenov, inspiriert durch die vielfältigen Möglichkeiten dieses faszinierenden Instruments.

Den Ruhm des Bandoneons durch die Tangomusik erlebt sein Schöpfer und Namensgeber Heinrich Band nicht mehr. Er träumt um 1850 davon, ein erschwingliches, einfach erlernbares Instrument für die musikalischen Bedürfnisse der breiten Bevölkerung zu kreieren.

Heinrich Band stammt aus einer musikliebenden Seidenweberfamilie. Ob sein Vater zu jenen etwa zweitausend Webern gehörte, die am 4./5. November 1828 in Krefeld gegen Lohnkürzungen rebellierten, wissen wir nicht. Doch ein Jahrzehnt später wagte das Familienoberhaupt den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete eine kleine Musikalienhandlung.

Das Wirken Heinrich Bands in Krefeld steht exemplarisch für die Möglichkeit des sozialen Aufstiegs durch Bildung und Unternehmertum, für die Emanzipation des Mittelstandes und die Entwicklung eines vielfältigen bürgerlichen Musiklebens. Ein spannendes zeitgeschichtliches Kapitel – auch auf der Bühne!

CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
DRAMATURGIE Regina Härtling

BANDONEON Stephan Langenberg
VIOLINE Iuliana Münch
AM FLÜGEL André Parfenov

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 10. September 2023



Irene van Dijk



Alessandro Borghesani



Duncan Anderson



Marco A. Carlucci



Jacob Cuddon

MATA HARI

URAUFFÜHRUNG

Ballett von Robert North // Musik von Christopher Benstead

Als Tänzerin für ihre geheimnisvolle Aura und erotische Ausstrahlung bewundert, als Spionin hingerichtet – Mata Hari (1876-1917) war schon zu Lebzeiten eine Legende.

Hinter der selbst erschaffenen Kunstfigur verbirgt sich eine unkonventionelle, abenteuerlustige Frau, die Grenzen überschreitet, um selbstbestimmt zu leben.

Mit exotischen Tanzkreationen wird sie zu einer gesellschaftlichen Attraktion, umschwärmt von spendablen und einflussreichen Gönnern. Doch als ihre Tanzkunst nicht mehr gefragt ist, braucht sie andere Geldquellen. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges verstrickt sie sich in die politischen Intrigen der Großmächte.

Über diese schillernde Persönlichkeit kreiert Robert North in bewährter Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead (u.a. *Carmen*) und der Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli (u.a. *Beethoven!*) einen neuen, visuell und musikalisch opulenten Ballettabend.

Der Stoff spiegelt nicht nur das berauschte Lebensgefühl im Paris der Belle Époque, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte, verdichtet in einem faszinierenden Frauenschicksal.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Luisa Spinatelli
DRAMATURGIE Regina Härtling

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

PREMIERE

Theater Krefeld am 8. Oktober 2023

TSCHAIKOWSKYS TRÄUME

Ballett von Robert North //
Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky

Dieses Ballett kreierte Robert North 2008, in seiner ersten Spielzeit als Ballettchef am Theater Krefeld und Mönchengladbach.

Inspiriert durch Tschaikowskys Musik nähert sich der Choreograf der Persönlichkeit dieses großen, auch für die Ballettwelt bedeutenden Komponisten.

Das Leben Tschaikowskys war künstlerisch erfüllt, doch persönliches Glück blieb ihm versagt – nicht zuletzt, weil die damalige Gesellschaft seine Homosexualität nicht tolerierte. So ist das Schicksal sein ständiger Begleiter, personifiziert durch einen Tänzer.

In seinem Ballett zeigt Robert North Tschaikowsky als Kind, als jungen Künstler und als reifen, gealterten Mann. Welche Erlebnisse prägen ihn? Der frühe Tod der Mutter, eine kurze, unglückliche Ehe, schließlich die ungewöhnliche Brieffreundschaft mit Nadeshda von Meck – auch Frauen spielen eine Rolle in Tschaikowskys Leben.

Mit feinem Gespür gelingt es Robert North, Gefühle und Seelenleben seines Protagonisten tänzerisch sensibel auszuloten. Vieles offenbart die Musik, manches bleibt ein Geheimnis.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Luisa Spinatelli
DRAMATURGIE Regina Härtling

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER
AM FLÜGEL André Parfenov

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 2. März 2024
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25



Alice Franchini



Jessica Gillo

Jessica Gillo



Illya Gorobets



Flávia Harada



Nozomi Kakita



Giuseppe Lazzara



Teresa Levrini

LIEBE UND TOD

URAUFFÜHRUNG

**Ballettabend von Robert North mit einer Uraufführung
Musik von Franz Schubert, Maurice Ravel u.a.**

Der Choreograf Robert North widmet sich in diesem Abend den großen, ewigen Themen, die Künstler stets aufs Neue zur Gestaltung und Auseinandersetzung anregen: Liebe und Tod.

Im Zentrum steht ein persönlicher Klassiker des Ballettdirektors aus dem Jahr 1978: Die Choreografie *Der Tod und das Mädchen*. Nach dem gleichnamigen Gedicht von Matthias Claudius hatte Franz Schubert (1797-1828) zunächst ein Kunstlied komponiert und damit korrespondierend später ein Streichquartett. Der erste und zweite Satz dieses berühmten Streichquartetts bilden die musikalische Grundlage für Robert Norths zutiefst bewegende Choreografie.

Dieses ernste Sujet wird in zwei kontrastierende Choreografien eingebettet, die sich der Liebe und dem Leben widmen. So möchte Robert North das Publikum mit einer Neukreation überraschen, auf deren Thema und Musik man gespannt sein darf, und – als furiosen Schluss – noch einmal seine Choreografie *Boléro* nach der grandiosen Musik von Maurice Ravel präsentieren.

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse , Robert North,
Luisa Spinatelli

DRAMATURGIE Regina Härtling

MITGLIEDER DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

PREMIERE

Theater Krefeld am 18. Mai 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25



Polina Petkova



Francesco Rovea



Radoslaw Rusiecki



Amelia Seth



Yoko Takahashi



Stefano Vangelista



Eleonora Viliani

5CHAUSPIEL





Christoph Roos

LIEBES PUBLIKUM,

Ich freue mich, Ihnen für die kommende Spielzeit ein Programm vorstellen zu können, das vor allem einem Motto verpflichtet ist: Vielfalt!

Wir laden Sie ein, mit uns durch die Zeiten, die Genres und die Theaterstile zu reisen. Neben der wunderbaren Shakespeare-Komödie *Wie es Euch gefällt* steht die zeitgenössische und erfrischend schräge Dramatisierung von Jane Austens Roman *Stolz und Vorurteil*. Während wir in Mönchengladbach mit der *Volksfeindin* nach Henrik Ibsen gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach dem Zusammenhang von Ökonomie und Ökologie gehen wollen, erforscht das Künstlerkollektiv *subbotnik* ab Mai 2023 in Krefeld zum Stadtjubiläum den urbanen Raum und präsentiert im Juni 2024 die Ergebnisse dieses Ausflugs auf der Bühne. Besuchen Sie in Cabaret mit uns das Berlin der 1930er Jahre oder machen Sie im *Pudelpunk Song Contest* gemeinsam mit Iggy Pop eine wilde Reise durch die angesagtesten Clubs und schillerndsten Orte des Punks – und lernen dabei auch die Welt des Schlagers ganz neu kennen!

Scharfe Kontraste und inhaltliche wie stilistische Vielfalt machen das moderne Stadttheater so einzigartig und unverzichtbar.

Unverzichtbar auch in einer Zeit, in der manchem von Ihnen der Sinn vielleicht so gar nicht nach Theater und Unterhaltung steht. Doch genau jetzt, da uns existentielle Fragen bedrängen und Lösungen manchmal unerreichbar zu sein scheinen, ist es wichtiger denn je, nicht verängstigt den Kopf in den Sand zu stecken. Lassen Sie uns zusammenkommen und gemeinsam nach Auswegen suchen. Gemeinsam eine bessere Welt erträumen. Diskutieren und streiten, vor allem aber auch: gemeinsam lachen und feiern.

Ich freue mich auf Sie!

Christoph Roos
Schauspieldirektor

ÜBERBLICK

DAS SCHLOSS

Premiere Fabrik Heeder KR
24. August 2023
Premiere Studio MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 96

STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)

Premiere Theater MG
2. September 2023
Premiere Theater KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 99

CABARET

Premiere Theater MG
17. September 2023
» Seite 100

(R)EVOLUTION

Premiere Theater KR
17. September 2023
» Seite 103

WIE ES EUCH GEFÄLLT

Premiere Theater KR
12. November 2023
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 103

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - DAS FEST -

Premiere in Krefeld
16. November 2023
» Seite 104

INSEKTEN (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR
26. Januar 2024
» Seite 104

MOBY-DICK

Premiere Theater MG
28. Januar 2024
» Seite 107

PUDELPUNK SONG CONTEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT) (UA)

Premiere Theater KR
17. Februar 2024
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 107

FRAUENGOLD (UA)

Premiere Theater MG, Studio
9. März 2024
» Seite 108

OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (UA)

Premiere Studio MG
12. April 2024
Premiere Fabrik Heeder KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 108

EINE VOLKSFEINDIN

Premiere Theater MG
13. April 2024
Premiere Theater KR
Spielzeit 2024/25
» Seite 111

ÜBERBLICK

DER HERZERLFRESSER

Premiere Theater KR
27. April 2024
» Seite 111

MANOKA EXPRESS (UA)

Premiere Fabrik Heeder KR
28. April 2024
» Seite 112

ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Premiere Theater MG
17. Mai 2024
» Seite 112

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN (UA) - HAUS IM HAUS -

Premiere Theater KR
8. Juni 2024
Premiere Theater MG
Spielzeit 2024/25
» Seite 116

WIEDERAUFNAHMEN:

QUEEN'S LAST NIGHT (UA)

Wiederaufnahme Theater KR
21. Oktober 2023
» Seite 116

NOVECENTO

Wiederaufnahme Studio Theater MG
24. Oktober 2023
» Seite 118

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Fabrik Heeder KR
29. Dezember 2023
» Seite 118

BÜRGER*INNEN BÜHNE SCHICHTWECHSEL

Premiere Glasfoyer Theater KR
23. September 2023
» Seite 122 /123

DAS SCHLOSS

Von Franz Kafka //

Bühnenbearbeitung von Hüseyin Michael Cirpici

„In welches Dorf habe ich mich verirrt? Ist denn hier ein Schloss?“ Bei der Ankunft eines Mannes im Wirtshaus eines nächtlich verschneiten Dorfes scheint alles unbestimmt, fragwürdig, unheimlich. Obwohl K., wie er genannt wird, behauptet, er sei der vom Schlossgrafen berufene Landvermesser, weist ihn die Dorfgemeinschaft kalt ab. Doch K. kämpft beharrlich um seine Anerkennung, um die Legitimation seiner Existenz. Dabei ist er undurchsichtigen Hierarchien ausgeliefert und wird abgefertigt von Beamten und Funktionären, die alle einem fremden Willen unterworfen scheinen. Das nahegelegene Schloss offenbart sich als eine überaus komplexe, undurchdringliche Behörde, die K. bis zuletzt die eindeutige Auskunft über seinen Status verweigert. Scheinbare Verbündete, wie die Kellnerin Frieda und der Schlossbote Barnabas, geben K. Hoffnung, sowohl auf eine Verbindung zum Schloss als auch auf menschliche Nähe. Doch in einer Welt, deren Gesetze K. nicht zu entschlüsseln vermag, droht er sich selbst zu verlieren, denn wer oder was er für sich und die anderen ist, bleibt bis zuletzt in der Schwebe.

Das Schloss, Franz Kafkas 1926 posthum veröffentlichter letzter Roman, gehört zu den großen des 20. Jahrhunderts. Trotz vielfältiger Interpretationsversuche entzieht sich seine Fragment geliebene Erzählung der Eindeutigkeit und bleibt so seine geheimnisvollste.

INSZENIERUNG Hüseyin Michael Cirpici

BÜHNE UND KOSTÜME Trixy Royeck

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 24. August 2023

Studio im Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25



Paula Emmrich



Cornelius Gebert

STOLZ UND VORURTEIL*

*oder so

Von Isobel McArthur // Nach Jane Austen // Deutsch von
Silke Pfeiffer

Fünf Dienstmädchen, Anne, Tillie, Clara, Flo und Effie, treten in dieser englischen *Komödie des Jahres 2022* aus ihrem Schattendasein heraus und nehmen das Publikum mit auf einen wilden Ritt durch Jane Austens Roman-Klassiker von 1813 – gespickt mit Pop-Songs der letzten Jahrzehnte.

Die fünf führen uns durch die illustren Welten ihrer (mehr oder weniger) reichen Herrschaften – und spielen auch gleich sämtliche Rollen: Die fünf selbstbewussten, unverheirateten Töchter der Familie Bennet sowie deren Mutter, aber ebenso deren (mehr oder weniger) famose Heiratskandidaten: den ‚schmierigen‘ Vetter Collins, den ‚liebenswürdigen‘ Charles Bingley oder den ‚zu Negativität neigenden‘ Fitzwilliam Darcy und noch viele mehr.

Der englischen Autorin Isobel McArthur ist eine preisgekrönte Komödie gelungen, die in Windeseile auch die Bühnen hierzulande erobert.

INSZENIERUNG Franziska Marie Gramss

BÜHNE UND KOSTÜME Petra Wilke

MUSIK Marcus Thomas

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 2. September 2023

Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25

CABARET

Musical von Joe Masteroff nach dem Stück *Ich bin eine Kamera* von John Van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood // Gesangstexte von Fred Ebb // Musik von John Kander // Deutsch von Robert Gilbert // In der reduzierten Orchesterfassung von Chris Walker // In deutscher und englischer Sprache

„Willkommen, bienvenue, welcome!“

Der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw sucht im Jahr 1929 Inspiration in Berlin. Auf Empfehlung von Ernst Ludwig, den er im Zug kennengelernt hat, mietet er sich in der Pension von Fräulein Schneider ein und verbringt den Silvesterabend im legendären Kit Kat Klub, dem angesagten verruchten Ort für Sehnsüchte aller Art. Durch die heiße Show mit Gesang und Tanz, deren Attraktion die charismatische Sally Bowles ist, führt ein zwielichtiger Conférencier. In der freizügigen Atmosphäre des Klubs lernen sich Clifford und Sally schnell kennen, sucht sie doch eine Unterkunft, er ein Lebensziel. Schon am nächsten Tag steht sie mit ihren Koffern vor seiner Tür. Doch vor dem Hintergrund der sich ankündigenden gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen durch die Nationalsozialisten wird das junge Liebesglück auf eine harte Probe gestellt.

John Kanders preisgekrönte Musik vereinigt Ragtime, Jazz und Anklänge von Schlagern der 20er Jahre. Die Songs *Willkommen*, *Cabaret*, *Two Ladies* und *Money* sind heute Evergreens.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian

INSZENIERUNG Frank Matthus

BÜHNE UND KOSTÜME Anne Weiler

CHOREOGRAFIE Kerstin Ried

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 17. September 2023



Helena Gossmann



Christoph Hohmann

(R)EVOLUTION

Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert von Yael Ronen und Dimitrij Schaad // Inspiriert von Yuval Noah Harari

Wie wäre es, wenn unser Kühlschrank freundlich, aber unerbittlich sich weigerte, die Tür zu öffnen, weil das Smart-Klo einen zu hohen Kalorienumsatz meldet? Wie wäre es, wenn die Krankenversicherung das nächste Baby nur dann versicherte, wenn im Labor die genetischen Anlagen der Eltern in den Bereichen Lebenserwartung und Depressionsanfälligkeit erheblich verbessert würden? Und wie wäre es, wenn wir eines Tages erführen, dass unser Partner fremdgeht mit einem Roboter?

Dystopien sind selten komisch, ihre Tonart meist düster bis tragisch. In *(R)Evolution* (2020) stimmen Yael Ronen und Dimitrij Schaad ein andres Lied an. Ihre von Yuval Noah Hararis Bestseller *Homo Deus* inspirierte schwarzhumorige Komödie über die Welt in zwanzig Jahren zeigt, wie sich fünf Zeitgenossen verheddern im Netz des digitalen Metaversums – begleitet stets und nie aus den Augen gelassen von Zeitgenosse Nummer sechs, „Alecto“, dem digitalen Assistenzwesen.

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE UND KOSTÜME Carola Reuther

MUSIK Markus Maria Jansen

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 17. September 2023

WIE ES EUCH GEFÄLLT

Von William Shakespeare

Shakespeares politischste Komödie beginnt todernst. Herzog Frederick wütet in seinem Reich. Dem älteren Bruder hat er unrechtmäßig die Macht entrissen und ihn mit seinen engsten Gefolgsleuten verbannt. Jetzt soll auch dessen Tochter Rosalinde folgen, die er bisher als Freundin seiner Tochter Celia geduldet hat. Als Zuschauerin eines Kampfs auf Leben und Tod hat sich Rosalinde in den Herausforderer Orlando verliebt, und er sich Hals über Kopf in sie. Und da der eigene Bruder ihm nach dem Leben trachtet, muss auch Orlando fliehen. Fluchtpunkt der Exilanten ist ein Wald, Shakespeares Ort für Utopien und (Alb-)Träume, in dem alle ein alternatives Leben jenseits der brutalen Welt suchen, eine neue Art mit sich, den Mitmenschen und der Natur in Frieden und Freiheit zu leben. Hier treffen auch die als Mann verkleidete Rosalinde und Orlando aufeinander. Er erkennt seine Angebetete nicht, was Rosalinde dazu nutzt, ihrem Liebsten eine Lektion in Sachen Liebe zu erteilen.

Wie es euch gefällt erzählt mit Leichtigkeit und melancholischem Tiefgang von Irrungen und Wirrungen, Täuschung und Verstellung sowie vom Spiel mit Geschlechterrollen und Identität – und es erzählt, als Gegenentwurf zu einer hartherzigen Welt, von den Spielarten der Liebe.

INSZENIERUNG Dedi Baron

BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff

MUSIK Bojan Vuletić

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Krefeld am 12. November 2023

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN - DAS FEST -

URAUFFÜHRUNG

StadtTheaterProjekt von *subbotnik*

Zur 650-Jahr-Feier Krefelds entwickelt das Theaterkollektiv *subbotnik* – das sind Oleg Zhukov und Kornelius Heidebrecht – zusammen mit dem Gemeinschaftstheater ein dreiteiliges Theaterprojekt, das auf spielerische Weise Traum und Wirklichkeit des Zuhause-seins erkundet. In Teil 1 *In der Stadt* taucht dabei im Sommer 2023 hier und dort in verschiedenen Stadtteilen ein reizendes Provisorium auf, das dazu einlädt, einzutreten und ins Gespräch über das Zuhause zu kommen.

Auf diesen Begegnungen aufbauend, laden *subbotnik* im November 2023 dann in Teil 2 *Das Fest* zu einem utopischen Fest an einem überraschenden Ort (der rechtzeitig bekannt gegeben wird) in der Krefelder Innenstadt ein.

Und ohne, dass Sie es merken, wirken Sie mit und schreiben gemeinsam mit *subbotnik* an Teil 3 *Haus im Haus*, einem Stück über das Zuhause für die große Bühne, das im Juni 2024 Premiere haben wird. (siehe auch den Artikel auf Seite 26 dieses Heftes).

INSZENIERUNG UND MUSIK

subbotnik und Ensemble

DRAMATURGIE

Verena Meis und Martin Vöhringer

PREMIERE

Überraschender Ort in Krefeld am 16. November 2023

INSEKTEN

URAUFFÜHRUNG

Eine Stückentwicklung hieß für uns: Die gemeinsame Findung eines künstlerischen Teams, zahlreiche Ideen, sich gegenseitig befruchtende Inhalte und viele Perspektiven.

Die sechs Schauspieler*innen Paula Emmrich, Cornelius Gebert, Esther Keil, Katharina Kurschat, Eva Spott und Bruno Winzen erarbeiten, erfinden, schreiben zusammen mit ihrem künstlerischen Team, bestehend aus Nele Stuhler, Jan Koslowski, Charlotte Brandhorst und Marlene Kolatschny, unterstützt von Esther Wissen und Martina Schröder für die Dramaturgie, Udo Hesse für das Bühnenbild, und Mariereau Mühlen für die künstlerische Unterstützung, eine skurrile, witzige und bewegende Geschichte rund um unsere Mitbewohner*innen, die Insekten.

Wer sind diese Tierchen? Warum kennen wir sie kaum? Wie gehen wir mit ihnen um? Wie leben sie? Können sie denken und denken sie über uns? Was können wir von ihnen lernen? Es geht um ihre Bedeutung für uns Menschen, um die Liebe zu ihnen, den Ekel vor ihnen und das Zusammenleben mit ihnen.

Es geht um Staats- und Gesellschaftsformen, um Evolution und Metamorphose, um Nähe und Distanz, um Anthropozentrismus und Anthropomorphismus, um die Natur und unsere Existenz.

PREMIERE

Fabrik Heeder in Krefeld am 26. Januar 2024



Nele Jung



Esther Keil

MOBY-DICK

**Nach Herman Melville // In einer Bühnenfassung von
Maja Delinić und Verena Meis // Deutsch von
Friedhelm Rathjen**

„Soll ich Ihnen eine Flosse des Wals schicken, als Happen zum Vorkosten? Der Schwanz ist noch nicht gar – obwohl das Höllenfeuer, über dem das ganze Buch gegrillt wird, es eigentlich schon längst durchgegart haben müsste.“ Das schreibt Herman Melville am 29. Juni 1851 an seinen seinen Freund, den Schriftsteller Nathaniel Hawthorne, kurz vor Erscheinen seines Ausnahmewerks „Moby-Dick“. Ein dämonisches Buch zwischen Abenteuerroman, Enzyklopädie, Glaubensbekenntnis und papierner Allegorie, das weit mehr ist als Kapitän Ahab's Jagd nach dem weißen Wal.

Auch wenn Steuermann Stubb keine Fata Morgana, sondern ein wirkliches Walsteak über einem ganz normalen Feuer grillt, tauchen in „Moby-Dick“ immer wieder unentzifferbare Meerestiere, verruchte Schiffsbewohner und undurchsichtige Wetterlagen auf, die das Abenteuer um den Wörterwal zur Luftspiegelung werden lassen. Ist Ahab Ahab? Ist Moby Dick wirklich ein Wal? Und befindet sich Ishmael, der Erzähler, wirklich mit an Bord? Die Suche nach einem Fixstern ganz ohne Winkelmesser entpuppt sich als wahnwitzige Walfahrt.

INSZENIERUNG Maja Delinić

BÜHNE Ria Papadopoulou

KOSTÜME Janin Lang

MUSIK Clemens Gutjahr

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 28. Januar 2024

PUDELPUNK SONG CONTEST. DER KOMÖDIE LETZTER TEIL (AT)

URAUFFÜHRUNG

Was haben Udo Jürgens, Vicky Leandros, ABBA und Nicole gemeinsam? Sie alle gewannen einmal die größte Musikshow der Welt, den *Grandprix Eurovision de la Chanson*. Mit einem Schlager und in einer Zeit, in der die Mikrofone noch Kabel besaßen.

Komponist Rolf Kugel, einstmals noch *Mr. Grandprix* genannt, würde seine Seele für den nächsten großen Hit verkaufen. Doch weder Katja Ebstein noch Karel Gott lassen sich blicken, als Kugel die Hitgeister beschwört. Dafür erscheint ihm der *Godfather of Punk*, Iggy Pop, und pfeift getrost auf Pakt und Wette. Iggy will einfach mal nur Hund sein, Kugels Pudel. Mit Ruhm, Rampenlicht und Rambazamba lockend dreht Iggy Kugel eine Club- und Zeitreise in die 1970er und 1980er an: ins CBGB's nach New York, Manhattan – wo Kugel sich glatt in die geisterhafte Blondie verliebt – von dort aus weiter ins Londoner Roxy bis in den legendären Rater Hof nach Düsseldorf. Im Streit um die Hit-Hoheit liefern sich Kugel und Iggy einen Pudelpunk Song Contest (PSC) der Extra-Schlagerklasse: *Fiesta Mexikana* und *Ein bisschen Frieden* werden dabei zu provokanten Punkrock-Nummern, aus *So Lonely* von The Police und *Hey! Ho! Let's Go!* von The Ramones sentimentale Schlagerschnulzen.

Landet Kugel den nächsten großen Hit und verweilt im ach so schönen Hit-Augenblick? *Wunder gibt es immer wieder*, weiß Kugel, und tanzt Pogo mit Iggy.

INSZENIERUNG Christoph Roos

MUSIK Jörg Wockenfuß

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Krefeld am 17. Februar 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

FRAUENGOLD

URAUFFÜHRUNG

Ein Abend mit Musik, Quiz und Protest // Von Cornelius Gebert, Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter

„*Frauengold*, das unübertroffene Konstitutions-Tonikum für die Frau. Nimm *Frauengold* – und Du blühst auf!“ So der Werbespruch für ein Produkt, das erschöpften Frauen in den 1950er Jahren neue Kraft, starke Nerven und ein jugendfrisches Aussehen „an allen Tagen“ versprach. Rundum: „ein neues glückliches Frauenleben“. Dabei bestand das weibliche Wunderwasser hauptsächlich aus Alkohol. Es erschien günstiger, sich zu besaufen, als gegen ein Frauenbild aufzubegehren, dessen oberste Maxime war, Mann und Kind glücklich zu machen. Aus heutiger Sicht zunächst erheiternd und befremdlich. Angesichts gegenwärtiger Anforderungen weicht dem Schmunzeln die ernüchternde Erkenntnis: Auch heute fänden sich ähnlich viele Abnehmerinnen wie damals für solch ein Trostschnäpschen. Keineswegs Grund, den Kopf in den Sand zu stecken: *Frauengold*, ein Abend zwischen TV-Quizshow und Werbepause, Sexratgeber und Kommentatorgel, macht weibliche wie männliche Herzen wieder munter. Nicht ohne Risiko. Frei von Nebenwirkungen. Mit Musik.

INSZENIERUNG Anne Spaeter

TEXT, BÜHNE UND KOSTÜME Cornelius Gebert,
Esther Keil, Carolin Schupa, Anne Spaeter

MUSIK Cornelius Gebert

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 9. März 2024

OHNE TEE KANN MAN NICHT KÄMPFEN! (AT)

URAUFFÜHRUNG

Von Taqi Akhlaqi // Aus dem Persischen (Dari) von Sarah Rauchfuß

Eine Familie flüchtet aus Kabul nach Berlin und ist froh, in Sicherheit zu sein. Die Frau freut sich über neu gewonnene Freiheiten, der Mann legt alte Gewohnheiten ab und probiert neue an. Eine achtlos weggeworfene Bananenschale aber bringt alles ins Wanken. Sollte das Schicksal es doch nicht wollen, dass sie hier ankommen?

Der afghanische Schriftsteller Taqi Akhlaqi hatte eigentlich geplant, anderthalb Jahre mit seiner Familie in Berlin zu verbringen, von Herbst 2021 bis Winter 2022. Nach dem Stipendiaufenthalt wollte er in seine Heimat zurück. Die Machtübernahme der Taliban in Kabul hat die Rückkehr verhindert.

Auf ungewisse Zeit herausgefordert, in Deutschland eine zweite Heimat für sich und seine Familie zu finden, setzt sich Taqi Akhlaqi in seinem Theaterstück für das Gemeinschaftstheater mit der Schwerarbeit der Neuwurzelung auseinander, die auch Regisseur Nasir Formuli kennt. Der aus Kabul stammende Theatermacher lebt mit seiner Familie seit 2015 im deutschen Exil (siehe auch den Artikel *Die Stille nach der Explosion* ab Seite 6).

INSZENIERUNG Nasir Formuli

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 12. April 2024
Fabrik Heeder in Krefeld in der Spielzeit 2024/25





David Kösters



Jannike Liebwerth

EINE VOLKSFEINDIN

Nach Henrik Ibsen //
In einer Bearbeitung von Christoph Roos

Die Badeärztin einer Kurstadt veröffentlicht brisante Untersuchungsergebnisse über eine Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung durch verunreinigtes Trinkwasser. Frau Doktor Stockmann sieht sich als warnende Aufklärerin eines Umweltskandals. Als sie unnachgiebig die Stilllegung und Sanierung des Kurbades fordert, schwindet das sicher geglaubte Verständnis von Freunden und Familie zusehends. Vor allem ihr Bruder, der Bürgermeister des Ortes, steht ihr entgegen. Er bezweifelt die Richtigkeit des Gutachtens und will den Schaden für den örtlichen Kurbad-Tourismus durch hohe Kosten klein halten. Das existenzielle Wohl der Stadtbevölkerung steht plötzlich in Konkurrenz zum gesundheitlichen Wohl der Kurgäste. Und schon beginnt ein öffentlich ausgetragener Meinungskampf der Widersacher um Wahrheit und politische Verantwortung. Das gesellschaftliche Fundament droht dabei zu brechen.

Henrik Ibsens 1882 geschriebenes Drama nimmt aktuelle gesellschaftliche Diskurse helllichtig vorweg: Politische Auseinandersetzungen von idealistischen Fundis und bedächtigen Realos sowie mediale Schlachten mit Fake-News sind heute ebenso Alltag wie hitzige Diskussionen über die Themen Umwelt, Natur und Gesundheit. Selbst der diffamierende Fingerzeig auf Mitglieder der Ökobewegung als vermeintliche „Feinde der Gesellschaft“ ist heute Teil der öffentlichen Auseinandersetzung geworden.

INSZENIERUNG Christoph Roos
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 13. April 2024
Theater Krefeld in der Spielzeit 2024/25

Theater Mönchengladbach am 3. Februar 2023
Theater Krefeld in der Spielzeit 2023/2024

der herzerlfresser

Von Ferdinand Schmalz

Der steirische Knecht Paul Reininger wird Ende des 18. Jahrhunderts zum Mörder und Kannibalen. Als er beim Kartenspiel seinen gesamten Besitz verspielt, geht er einem alten Aberglauben auf den Leim und ist fortan von dem Gedanken besessen, durch den Verzehr von sieben Frauenherzen unsichtbar zu werden. Als „Herzerlfresser“ wurde Reininger zum Mythos.

Über 230 Jahre später versetzt der österreichische Autor Ferdinand Schmalz die düstere Geschichte des Herzerlfressers mit wohldosiertem schwarzen Humor in die Gegenwart einer ländlichen Kleinstadt. Ein neues, auf sumpfigem Grund gebautes Einkaufszentrum soll der Region zu wirtschaftlichem Aufschwung verhelfen, doch kurz vor der feierlichen Eröffnung taucht eine Frauenleiche ohne Herz auf. Und bald darauf noch eine. Der Bürgermeister und die Dorfbewohner sind alarmiert. Nun heißt es augenzwinkernd: „Wer einen Herzerlfresser fangen will, kann leicht sein eignes Herz verlieren!“

Ferdinand Schmalz, 1985 in Graz geboren, wurde 2014 zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. 2017 erhielt er den Ingeborg-Bachmann-Preis, 2018 den Nestroy-Theaterpreis. Nach *Am Beispiel der Butter* und *Dosenfleisch* ist *der herzerlfresser* sein drittes Stück, in dem er sich erneut mit dem Motiv des Nahrungsverzehr als kulturelle Praktik auseinandersetzt.

INSZENIERUNG Juliane Kann
BÜHNE UND KOSTÜME Eva Lochner
CHORARRANGEMENTS Ralf Merten
SOUNDS Miriam Berger
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
Theater Krefeld am 27. April 2024

MANOKA EXPRESS

URAUFFÜHRUNG

Von Martin Ambara // Aus dem Französischen von Claire
Lovy und Martin Vöhringer

Das Meer ruft. Mit seinem *Manoka Express* nimmt uns der kame-
runische Theatermacher Martin Ambara mit auf eine Reise an die
Atlantikküste Kameruns. Unterhalb von Douala, ins Mündungsgebiet
des Flusses Wouri und zur Insel Manoka, wo nicht nur eine aus dem
Uferschlamm ragende Turmruine aus der Zeit vor dem ersten Welt-
krieg von den Spuren der Kolonialherren des deutschen Kaiserreichs
zeugt. „Manoka“ heißt die Insel Moulendè, seitdem eine deutsche
Ordensschwester namens Monika dort wirkte und dort beerdigt
wurde.

Das Meer singt. Martin Ambaras *Manoka Express* rast durch die Zei-
ten und reist durch die verschiedensten Überlieferungen, die schroff
gefügt und zu einem mitreißenden, rauschhaften Wort-Strom ver-
bunden werden: Einflüsse aus den epischen Gesängen der Tradition
des „Mvett“, der wichtigsten kulturellen Quelle Südkameruns, Spuren
biblischer Geschichten, Geschichtsspuren aus der kolonialen und
postkolonialen Zeit, aus unserer Gegenwart.

Das Meer ruft. „...zuviele Skelette im Atlantik...“, Jahrhunderte alte
Skelette, junge Skelette. Das Meer fordert Erinnerung. Das Meer
fordert Reinigung.

INSZENIERUNG Martin Ambara
BÜHNE & KOSTÜME Emilie Cognard
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
Fabrik Heeder in Krefeld am 28. April 2024



ALLES WEITERE KENNEN SIE AUS DEM KINO

Von Martin Crimp // Nach Euripides, *Die Phönizierinnen* //
Deutsch von Ulrike Syha

„Wenn Carolin 3 Äpfel hat und Luise hat 3 Äpfel, wie viele Orangen
hat dann Sabine?“ Was auf den ersten Blick an eine unschuldige Text-
aufgabe aus der Grundschulzeit erinnert, verwandelt sich mit allen
kommenden Fragen – und es werden viele sein – in pures Grauen:
In *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* reanimiert der britische
Dramatiker Martin Crimp Euripides' Drama *Die Phönizierinnen*, die
Tragödie um Ödipus und seine Söhne Eteokles und Polyneikes und
deren erbarmungslosen Krieg um Theben. Ein Staat sei nun mal keine
Tafel Schokolade, die man einfach so teile. Das kann auch „Mami“
Iokaste nicht ändern. Nur die Fragen werden mehr. Lautet die Antwort
auf Unrecht immer Gewalt? Wiegen die Äpfel absoluter Macht mehr
als die Orangen internationaler Allianzen? Kennen wir wirklich alles
Weitere aus dem Kino? Und wer stellt hier eigentlich die verdammte
vielen Fragen?

INSZENIERUNG Christoph Roos
BÜHNE Peter Scior
KOSTÜME Dietlind Konold
MUSIK Markus Maria Jansen
DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 17. Mai 2024



Adrian Linke



Carolin Schupa



Nicolas Schwarzbürger

KOMMEN SIE REIN, KÖNNEN SIE RAUSGUCKEN - HAUS IM HAUS -

URAUFFÜHRUNG

StadtTheaterProjekt von *subbotnik*

Ein Haus, eine Hütte, ein Nest – etwas zu bewohnen, ist Traum, Bedürfnis, Not jedes Menschen. Für eine Show, für das Theater verlassen wir für gewöhnlich unsere vier Wände. Wie praktisch wäre es, sich sein Haus wie ein Kleid überwerfen zu können, anschmiegar, so dass es einen von Krefeld Stadtmitte nach Hüls oder in den Forstwald begleitet, mit vielen und nicht nur einer Tür, immer geöffnet, immer da, auch während der Show ...

Anlässlich des 650-jährigen Bestehens der Stadt Krefeld schaffen das Theaterkollektiv *subbotnik* – das sind Kornelius Heidebrecht und Oleg Zhukov – mit dem Gemeinschaftstheater ein nie dagewesenes Zuhause in drei Schritten: von einem reizenden Provisorium, das hier und dort in Krefeld aufkreuzt und Sie einlädt, einzutreten, über ein utopisches Fest an einem noch geheimen Ort in der Stadt bis auf die große Bühne des Theaters, wo das gemeinsam geformte, verwandelte, mehrstimmige Haus als etwas ganz anderes erscheint, als es zu Beginn war. Vielleicht ist es aber auch so, wie wir uns ein Zuhause schon immer vorgestellt haben. Jedenfalls interessiert genau das: Ihr Zuhause. Wo es ist. Wie es riecht. Mit wem Sie es teilen. Ob Sie noch danach suchen (siehe auch *Die Stadt, in der wir leben, ist immer unser Zuhause* ab Seite 26)...

INSZENIERUNG, BÜHNE, KOSTÜME UND MUSIK

subbotnik und Ensemble

DRAMATURGIE Verena Meis und Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 8. Juni 2024

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2024/25

QUEEN'S LAST NIGHT

URAUFFÜHRUNG

Songdrama von Frank Matthus und Jochen Kilian

„We will rock you!“

Das gute alte Kaufhaus QUEEN'S muss schließen. Selbst der Slogan „Bei uns sind die Kundinnen Königinnen“ hat zuletzt nicht mehr gezündet. Wehmütig dreht der Nachtpförtner nach dem letzten Verkaufstag seine Runden und verweilt wie an jedem Abend bei den Schaufensterpuppen, seinen „Königinnen“. Ihnen gehört sein Herz, sie waren und sind sein Leben. Bevor er ganz im Abschiedskummer versinkt, beginnt sich die Welt um ihn herum zu verwandeln und phantastische Dinge geschehen.

Die Musik der britischen Kultband QUEEN steht im Zentrum dieses musikalisch-szenischen Abends, den Frank Matthus und Jochen Kilian entwickelt haben. Der vielstimmige Live-Gesang des Ensembles wird von Jochen Kilian am Klavier begleitet.

MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian

INSZENIERUNG Frank Matthus

BÜHNE UND KOSTÜME Anne Weiler

CHOREOGRAFIE Kerstin Ried

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

WIEDERAUFNAHME

Theater Krefeld am 21. Oktober 2023



Eva Spott

NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Von Alessandro Baricco

Der Posaunist Tim Tooney ist Anfang des 20. Jahrhunderts auf einem Kreuzfahrtschiff aufgewachsen. Nach zweiunddreißig Jahren entschließt er sich zum ersten Mal von Bord zu gehen.

Seit vielen Spielzeiten begeistert Adrian Linke mit seinem poetischen und berührenden Solo-Abend das Publikum.

INSZENIERUNG Till Ufer

BÜHNE UND KOSTÜME Patrick Durwael

WIEDERAUFNAHMEN

Studio im Theater Mönchengladbach am 24. Oktober 2023

Fabrik Heeder in Krefeld im März 2024

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Michael Grosse spricht Heinrich Heine

Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und wert war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint.

MIT: Michael Grosse

WIEDERAUFNAHME

Fabrik Heeder in Krefeld am 29. Dezember 2023



Paul Steinbach



Ronny Tomiska



Bruno Winzen

BÜRGER*INNENBÜHNE

BÜRGER*INNENBÜHNE AM THEATER KREFELD

Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein.
(Oscar Wilde)

Unsere Bürger*innenBühne soll professionelles Theater mit Laienschauspieler*innen aus Krefeld und Umgebung vereinen. Hierfür stellt das Theater seine Ressourcen wie Technik, Bühnenbild, Requisiten, Maske und ein Regieteam zur Verfügung.

Wie auch in der letzten Spielzeit möchten wir gerne wieder mit Euch eine Inszenierung erarbeiten. Mit Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts und Herkunft, mit und ohne Theatererfahrung. Gemeinsam wollen wir ein Theaterstück szenisch umsetzen. Dazu laden wir herzlich ein!

Wir treffen uns einmal in der Woche montagabends. Neben Stimm-, Rollen- und Körperarbeit wollen wir ausprobieren, improvisieren und gemeinsam etwas auf die Bühne bringen. Wo liegen Eure Interessen und Fähigkeiten? Wie kann eine gemeinsame Energie entstehen, mit der wir ein Stück inszenieren können? Finden wir es heraus!

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Kathrin Beutelspacher

DRAMATURGIE Esther Wissen

KENNELNERN- UND INFOTAG:

16. Oktober 2023, 18 Uhr

Glasfoyer im Theater Krefeld

Regelmäßige Proben:

Montags 19:00 - 21:30 in Krefeld

ANMELDUNG UND INFOS:

maren.gambusch@theater-kr-mg.de



SCHICHT- WECHSEL



Bürger*InnenBühne *Schichtwechsel* 2022/23

Völlig frei nach *Die Weber* von Gerhart Hauptmann

In seinem Sozialdrama thematisiert Gerhart Hauptmann den Weberaufstand von 1844 in Schlesien. Ihm waren Berichte bekannt, die von den menschenunwürdigen Verhältnissen der Leinenweber erzählten und wie die Weber von ihrem Kampf für eine Verbesserung ihrer prekären Situation kämpften.

In Krefeld kam es schon 1828 zu einem Weberaufstand, den Karl Marx als den „ersten Arbeiteraufstand der deutschen Geschichte“ bezeichnete.

Und heute? Die Not ist so groß, wie schon lange nicht mehr. Viele Menschen leben in Armut, ohne festen Wohnsitz, sind vor Kriegen geflohen oder fühlen sich vom kapitalistischen System ausgebeutet. Sind die Arbeitsbedingungen von heute eigentlich menschlich? Ist der Lohn realistisch und an die aktuellen Lebensbedingungen angepasst?

Die Inflation steigt, die Löhne stagnieren, Fachkräftemangel herrscht überall, wo man hinsieht. Vorgesetzte, wenngleich in derselben Lage, ignorieren sehr oft die Nöte der Angestellten. Wut und Verzweiflung wachsen.

Die Spielerinnen und Spieler der Bürger*innenBühne haben sich für ihr Projekt *Schichtwechsel* mit diesen Fragen auseinandergesetzt und *Die Weber* von Hauptmann mit viel Humor und Enthusiasmus in die Jetztzeit übertragen. Was ist heute noch wie vor 200 Jahren? Was ist anders? Wie steht es heute um die „Klasse“ der Lohnarbeiter*innen?

INSZENIERUNG Maren Gambusch

BÜHNE Matthias Stutte

KOSTÜME Kathrin Beutelspacher

DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Glasfoyer im Theater Krefeld am 23. September 2023

HONZERTE



LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER, LIEBES PUBLIKUM,

wie jedes Jahr hat es mir große Freude bereitet, das Konzertprogramm für die kommende Spielzeit zusammenzustellen. Meine Erfahrung seit elf Jahren am Niederrhein bestätigt mich immer wieder darin, dass Sie mir großes Vertrauen schenken und große Offenheit sowie Neugierde in die Konzerte der Niederrheinischen Sinfoniker mitbringen. So habe ich mit großer Lust gemeinsam mit den Solisten an Programmen gefeilt, die besonders reich sind an musikalischen Entdeckungen in den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Einige Überraschungen bringen sowohl der Blockflötist Stefan Temmingh als auch die Trompeterin Lucienne Renaudin Vary mit, die sich beide in den verschiedensten Stilrichtungen bewegen. Die Pianistin Mariam Kharatyan beweist im Eröffnungskonzert der Spielzeit 2023/24, dass der armenische Komponist Aram Chatschaturjan für mehr bekannt sein sollte als nur den „Säbeltanz“.



Parallel zu diesem Eröffnungskonzert erscheint bereits unsere dritte CD-Einspielung, diesmal mit Musik von Vasily Kalinnikov, dessen erste Sinfonie ebenfalls im Konzert erklingen wird. Somit komplettiert sich die CD-Reihe, die wir im Lockdown von April bis Juni 2021 unter schwierigsten Bedingungen aufgenommen haben. Umso wertvoller ist für uns die Auszeichnung der ersten erschienenen CD mit dem Opus Klassik 2022.

Da die Musik ihre schönste, unmittelbarste Wirkung aber doch im Konzertsaal entfaltet, möchte ich Sie an dieser Stelle herzlich zu jedem einzelnen unserer Konzerte einladen. Der ultimative Konzertgenuss gestaltet sich natürlich mit einem Konzertabonnement der Niederrheinischen Sinfoniker. Da müssen Sie mir wohl recht geben, oder?

Herzlichst Ihr

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor (im März 2023)

caritas



Wie schön, dass Theaterkultur wieder live stattfindet!

Die Caritas für Krefeld und Meerbusch:

Unser Ensemble spielt Tag für Tag – und Sie haben den Logenplatz

Unser Ensemble aus ca. 1.300 Mitwirkenden besetzt täglich die großen Themen Gesundheit, Pflege, Hilfen und Fürsorge an vielen Spielorten unserer Stadt und Region.

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen gerne unterstützende Rollen im häuslichen Umfeld:

- Ambulante Pflege • Fahrbarer Mittagstisch • HausNotRuf
- Haushaltsnahe Hilfen • Palliativpflege

Erste Wahl für Ihre Requisite bieten unsere Secondhand-Läden:

- fairKauf Secondhand-Kaufhaus • fairKauf Möbel-Laden und fairKauf ModeMarkt

- Weitere Angebote:
- Alkohol- und Drogenberatung • Streetwork
 - Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen • Treffpunkte für Jung und Alt
 - Migrations- und Flüchtlingsberatung • Umzugshilfe

Unsere Caritasheime gGmbH bespielt: • 6 Altenheime in Krefeld • Tages- und Kurzzeitpflege-Einrichtungen

Bühnenreif: • zukunftssichere Arbeitsplätze • Bundesfreiwilligendienst • Freiwilliges Soziales Jahr • Ausbildungsplätze für Altenpflege, Küche und Hauswirtschaft

Unsere Rolle ist klar: Wir sind immer für Sie da!

Weitere Programminformationen:

Telefon 021 51 / 6395-0

www.caritas-krefeld.de



Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Am Hauptbahnhof 2 · Hansa-Haus · 47798 Krefeld

ÜBERBLICK

1. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

2. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

3. SINFONIEKONZERT

» Seite 128

4. SINFONIEKONZERT

» Seite 129

5. SINFONIEKONZERT

» Seite 129

6. SINFONIEKONZERT

» Seite 132

7. SINFONIEKONZERT

» Seite 132

1. SONDERKONZERT

» Seite 133

2. SONDERKONZERT

» Seite 133

3. SONDERKONZERT

» Seite 133

4. SONDERKONZERT

» Seite 133

5. SONDERKONZERT

» Seite 134

6. SONDERKONZERT

» Seite 134

7. SONDERKONZERT

» Seite 134

KÜTSONS HAPPY HOUR

1.–3. Happy Hour-Konzert

» Seite 134

KAMMERKONZERTE

1. – 5. Kammerkonzert

» Seite 135

CHORKONZERT

» Seite 135



NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert

Anatoli Ljadow (1855 – 1914)

Der verzauberte See op. 62

Aram Chatschaturjan (1903 – 1978)

Klavierkonzert Des-Dur op. 38

Vasily Kalinnikov (1866 – 1901)

Sinfonie Nr. 1 g-Moll

KLAVIER Mariam Kharatyan

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

22. und 25. August 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

23. August 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

24. August 2023, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

22., 23., 25.8., 19:15 Uhr;

24.8., 18:15 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Gustav Mahler (1860 – 1911)

Sinfonie Nr. 3 d-Moll

MEZZOSOPRAN

Eva Maria Günschmann

CHÖRE

Konzertchor der Akademie für

Gesang NRW

Damen des WDR Rundfunkchores

Damen des Opernchores des

Theaters Krefeld und Mönchengladbach

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

24. und 27. Oktober 2023, 20 Uhr

Hugo Junkers Hangar Mönchengladbach

26. Oktober 2023, 19 Uhr,

KONZERTEINFÜHRUNG:

24., 27.10., 19:15 Uhr

650 1373—2023
KREFELD

3. Sinfoniekonzert

Jean Sibelius (1865 – 1957)

Karelia-Suite op. 11

Fabrice Bollon (geb. 1965)

Your voice out of the lamb

Ralph Vaughan Williams (1872 – 1958)

Sinfonie Nr. 5 D-Dur

BLOCKFLÖTE Stefan Temmingh

DIRIGENT Rasmus Baumann

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

28. November und

1. Dezember 2023, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

29. November 2023, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

30. November 2023, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

28., 29.11., 19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

30.11., 18:15 Uhr, 1.12., 19 Uhr

HONZERTE

SINFONIEKONZERTE

4. Sinfoniekonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504 *Prager*

Ferruccio Busoni (1866 – 1924)

Violinkonzert D-Dur op. 35a

Mozart Camargo Guarnieri (1907 – 1993)

Suite *Vila Rica*

VIOLINE Jonian Ilias Kadesha

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

20. und 23. Februar 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

21. Februar 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

22. Februar 2024, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

20., 23.2., 19:15 Uhr, 22.2., 18:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

21.2, 19 Uhr

5. Sinfoniekonzert

Mel Bonis (1858 – 1937)

Trois femmes de légende

Henri Dutilleux (1916 – 2013)

Cellokonzert *Tout un monde lointain*

César Franck (1822 – 1890)

Sinfonie d-Moll

VIOLONCELLO Anastasia Kobekina

DIRIGENT Jan Latham-Koenig

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

9. und 12. April 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

10. April 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

11. April 2024, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

9., 10., 12.4., 19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

11.4., 18 Uhr





KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

6. Sinfoniekonzert

Viktor Ullmann (1898 – 1944)

Don Quixote tanzt Fandango.

Ouvertüre für Orchester

Oskar Böhme (1870 – 1938)

Trompetenkoncert f-Moll op. 18

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Sinfonie Nr. 12 d-Moll op. 112

Das Jahr 1917

TROMPETE Lucienne Renaudin Vary

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

14. und 17. Mai 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

15. Mai 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

16. Mai 2024, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

16.5., 18:15 Uhr, 17.5., 19:15 Uhr

DEBUT-KONZERT:

14. und 15.5., 19 Uhr

7. Sinfoniekonzert

Max Bruch (1838 – 1920)

Ouvertüre zur Oper Die Loreley op. 16

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Konzert für Violine und

Violoncello a-Moll op. 102

Antonín Dvořák (1841 – 1904)

Sinfonie Nr. 6 D-Dur op. 60

VIOLINE Anna-Liisa Bezrodny

VIOLONCELLO Jan-Erik Gustafsson

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

25. und 28. Juni 2024, 20 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

26. Juni 2024, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

27. Juni 2024, 19 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNG:

25., 26., 28.6., 19:15 Uhr;

27.6., 18:15 Uhr

HONZERTE

SONDERKONZERTE

1. Sonderkonzert

Summertime

Klassik Open Air im Rahmen der
Sommermusik Schloss Rheydt 2023

SOPRAN Indre Pelakauskaite*

MEZZOSOPRAN Kejti Karaj*

TENOR Jakob Kleinschrot*

BARITON Miha Brkinjac*

DIRIGENT Sebastian Engel

* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

AUFFÜHRUNG

Schloss Rheydt

18. August 2023, 20:30 Uhr

2. Sonderkonzert

Picknick Open Air im Golfclub

Der Golf & Country Club Elfrather Mühle
in Krefeld-Traar feiert 2023 sein 30-jähri-
ges Jubiläum und den 200. Geburtstag
der Elfrather Mühle

Zudem findet das Konzert im Rahmen
des 650. Stadtjubiläums Krefelds statt.

SOPRAN Indre Pelakauskaite*

MEZZOSOPRAN Kejti Karaj*

TENOR Jakob Kleinschrot*

BARITON Miha Brkinjac*

DIRIGENT Sebastian Engel

* Mitglied im Opernstudio Niederrhein

AUFFÜHRUNG

Golf & Country Club Elfrather Mühle

19. August 2023, 20 Uhr,

(An der Elfrather Mühle 145,
47802 Krefeld)

3. Sonderkonzert

650 1373—2023
KREFELD

Festakt zum

650. Stadtjubiläum Krefelds

Gustav Mahler (1860 – 1911)

aus Sinfonie Nr. 4 G-Dur:

Ruhevoll

Sehr behaglich („Das himmlische Leben“)

SOPRAN Sophie Witte

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld

1. Oktober 2023, 17 Uhr

4. Sonderkonzert

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Florence Price (1887 – 1953)

Sinfonie Nr. 3 c-Moll u.a.

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNG

Seidenweberhaus Krefeld

3. Oktober 2023, 20 Uhr

KONZERTE

SONDERKONZERTE

5. Sonderkonzert

Kütsons Happy Christmas

mit den Blechbläsern der
Niederrheinischen Sinfoniker
Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Mit einer Suite aus Peter Tschaikowskys
Der Nussknacker, drei Choralvorspie-
len von Johann Sebastian Bach, dem
Adventslied *Macht hoch die Tür* zum
Mitsingen und vielem mehr.

Die Blechbläser der
Niederrheinischen Sinfoniker
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
20. Dezember 2023, 19 Uhr

Theater Krefeld
21. Dezember 2023, 19 Uhr

6. Sonderkonzert

Neujahrskonzert 2024

Programm und Solisten werden noch
bekannt gegeben.

MODERATOR GI Michael Grosse
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld
1. Januar 2024, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach
1. Januar 2024, 20 Uhr

7. Sonderkonzert

Helden der Leinwand

Ein Stück Hollywood am Niederrhein!
Highlights der Filmmusik samt Filmszenen
und einer großen Lightshow

DIRIGENT Sebastian Engel

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
13. Juni 2024, 19 Uhr
Theater Krefeld
15. Juni 2024, 19 Uhr

KÜTSONS HAPPY HOUR

60 Minuten Highlights aus Barock,
Klassik und Romantik
- inklusive Begrüßungsgetränk -

1. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
12. September 2023, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld
13. September 2023, 18:30 Uhr

2. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
24. Januar 2024, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld
25. Januar 2024, 18:30 Uhr

3. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
23. April 2024, 18:30 Uhr

N.N. Krefeld
24. April 2024, 18:30 Uhr

HONZERTE

KAMMERKONZERTE

CHORKONZERT

1. Kammerkonzert

5, 6, 7 – Tanz!

Foyer Theater Krefeld
22. Oktober 2023, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
29. Oktober 2023, 11 Uhr

2. Kammerkonzert

„... das seines Meisters Lob singt!“

Studio Theater Mönchengladbach
4. Februar 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
18. Februar 2024, 11 Uhr

3. Kammerkonzert

Hygge

Foyer Theater Krefeld
3. März 2024, 11 Uhr

Studio Theater Mönchengladbach
10. März 2024, 11 Uhr

4. Kammerkonzert

Düstere Wolken und Silberstreifen

Studio Theater Mönchengladbach
12. Mai 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
19. Mai 2024, 11 Uhr

5. Kammerkonzert

Im Klangrausch

Studio Theater Mönchengladbach
16. Juni 2024, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
23. Juni 2024, 11 Uhr

Frank Martin (1890 – 1974)

Polyptyque. Six images de la Passion
du Christ (für Solovioline und zwei
Streichorchester)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Missa in c-Moll KV 427

VIOLONE Andrej Bielow

SOPRAN Sophie Witte,
Indre Pelakauskaite*

TENOR Woongyi Lee

BARITON Rafael Bruck

Opernchor des Theaters Krefeld und
Mönchengladbach

Niederrheinischer Konzertchor

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Seidenweberhaus Krefeld
22. März 2024, 20 Uhr

Münster-Basilika
St. Vitus Mönchengladbach
23. März 2024, 19 Uhr

* Mitglied im *Opernstudio Niederrhein*



DIE WEIHNACHTSBOX

Drei Mal bestes Theater verschenken

Weihnachten nähert sich immer mit raschen Schritten und damit kommt auch die Frage nach den passenden Präsenten für die Liebsten auf. Mit den Weihnachtsboxen des Theaters verschenkt man gleich drei wunderbare Theatererlebnisse, verteilt über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Die Weihnachtsboxen im Theater Krefeld und Mönchengladbach beinhalten Inszenierungen aus den Sparten Schauspiel, Musiktheater und Ballett – eine ideale Mischung für alle kulturell Interessierten!

Im Theater Krefeld verschenkt man mit der Box Tickets für das Ballett *Mata Hari* am 23. Januar, den Shakespeare-Klassiker *Wie es euch gefällt* am 21. Februar und die komische Oper *Die Reise nach Reims* am 28. März 2024.

Die Weihnachtsbox für das Theater Mönchengladbach enthält das Broadway-Musical *Liebe, Mord und Adelspflichten* am 14. Januar (Premiere), das Kult-Musical *Cabaret* am 6. Februar und das Ballett *Tschaikowskys Träume* (Premiere) am 2. März 2024.

Die Weihnachtsbox kostet inklusive eines Begrüßungssektes 90 Euro und ist ab 2. November 2024 an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach buchbar.

Hochschule Niederrhein. Dein Weg.



Studieren in Krefeld und Mönchengladbach

Wir bieten über 80 Bachelor- und Masterstudiengänge
in Vollzeit, Teilzeit, dual oder berufsbegleitend.

www.hs-niederrhein.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



BADWERK
Ihr Bad - Unser Werk!

DER WEG ZU IHREM TRAUMBAD

www.badwerk.de



Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Duvenstraße 290-312
41238 Mönchengladbach
T 02166 - 918-0
info@badwerk.de

Untergath 177
47805 Krefeld
T 02151 - 3737-0

Traumhafte Badausstellung
Kompetente Beratung
Individuelle 3D-Badplanungen
Komplette Badkonzepte

DAS JUNGE THEATER

Basierend auf der seit Jahren äußerst erfolgreichen Institution *Opernstudio Niederrhein* bewarb sich das Theater Krefeld und Mönchengladbach 2018 bei einem neu ausgeschriebenen Förderprogramm und erhielt prompt eine Zusage. Somit sind seit der Spielzeit 2019/2020 im Rahmen des NRW-weiten Projekts NEUE WEGE am Gemeinschaftstheater pro Saison zwölf junge Künstlerinnen und Künstler unter dem Begriff *Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach* zu einem einzigartigen spartenübergreifenden Kollektiv zusammengeschlossen. In ihrer jeweiligen Sparte, aber auch bei gemeinsamen Projekten können sie sich ausprobieren und weiterentwickeln.

Ob Probenalltag, Vorstellungsbetrieb, Workshops oder Weiterbildung – die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen in der entscheidenden Phase des Übergangs vom Studium zur Berufspraxis dort abgeholt werden, wo sie aktuell stehen und eine individuelle Förderung erfahren. Als Ansprechpartner stehen dabei die Spartenleiter aus den Bereichen Musiktheater, Ballett und Orchester sowie Projektleiterin Victoria Bröcker den jungen Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Zum

Berufsumfeld von Bühnenmitgliedern gehört neben der künstlerischen Fähigkeit auch mentale und soziale Kompetenz. Auch in diesem Bereich können die jungen Stipendiaten entscheidende Impulse erfahren. Ältere und erfahrenere Sparten- bzw. OrchesterkollegInnen sowie MentorInnen und Coaches stehen ihnen dabei beratend zur Seite.

Die zwölf AkademistInnen und StipendiatInnen sind besetzt bei Produktionen ihrer Sparte sowohl auf der großen Bühne als auch auf der Studiobühne, bei Konzerten, Sonderveranstaltungen, Liederabenden, Operngalas, Kinder- und Jugendvorstellungen, Sonderkonzerten u.v.m. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen an ihren Aufgaben wachsen und sich innerhalb der vertrauten Ensembles bzw. innerhalb des Orchesters künstlerisch entwickeln können.

So, wie die jungen Mitglieder dieses Projekts zu Beginn aus allen Teilen Deutschlands und der Welt an den Niederrhein ziehen, tragen sie nach Beendigung ihrer Zeit im *Jungen Theater* ihre Erfahrungen in die nationale und internationale Theaterwelt hinaus.

DAS JUNGE THEATER 2022/ 23



ÜBERBLICK

PETER UND DER WOLF

Premiere Theater MG
2. Dezember 2023
» Seite 142

DER WUNSCHPUNSCH

Premiere Theater KR
2. Dezember 2023
» Seite 142

VORSTELLUNG +

» Seite 143

PUPPENTHEATER

» Seite 143

KINDERKONZERTE

» Seite 144

KRABELKONZERTE

» Seite 145

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 145

SCHULKONZERTE

» Seite 145

THEATERPÄDAGOGIK

» Seite 146

JUGEND IM THEATER

» Seite 148

FRIDA KAHLO 2.0

» Seite 149

ALICE IM WUNDERLAND

» Seite 152

MUSICALDANCE

» Seite 152

SCHULE IM THEATER

» Seite 153

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 154

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 155

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 156

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 157

HINDER & JUGEND

HJ

PETER UND DER WOLF

AB 5 JAHREN

Ballett von Robert North // Musik von Sergej Prokofjew

Prokofjews Geschichte von Peter, der die Warnung seines Großvaters vor dem bösen Wolf nicht ernst nimmt und durch Leichtsinn in Gefahr gerät, hat die Kinderherzen in aller Welt erobert. Peter ist ein Junge wie jeder andere. Er macht Fehler, aber durch Mut und Klugheit und mit Hilfe seiner Freunde gelingt es ihm, den Wolf zu fangen – ein lehrreiches Abenteuer.

Zugleich ist das Märchen eine kleine klingende Instrumentenkunde, denn jeder Figur ist ein bestimmtes Instrument mit einem charakteristischen musikalischen Thema zugeordnet. Um den Kindern einen nachhaltigen akustischen und optischen Eindruck der Instrumente zu vermitteln, spielen elf Instrumentalisten live.

Diese pädagogische Intention greift auch Robert North mit seiner szenisch-tänzerischen Adaption fantasievoll auf. Um den jungen Zuschauern Ballett und Tanz näherzubringen, werden die Tänzerinnen und Tänzer zu Beginn in einer Probensituation zu erleben sein, bevor sie in ihre Rollen schlüpfen und die Figuren der Geschichte zum Leben erwecken.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel / Giovanni Conti

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse

DRAMATURGIE Regina Härtling

MITGLIEDER DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

AM FLÜGEL André Parfenov

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 2. Dezember 2023

DER SATANARCHÄOLÜGENIAL- KOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

AB 6 JAHREN

Schauspiel mit Musik von Michael Ende

Es ist der späte Nachmittag an Silvester und Beelzebub Irrwitzer hat ein Problem. Der geheime Zauberrat hat sich verpflichtet, jedes Jahr Tierarten auszurotten, Bäume absterben zu lassen und Krankheiten auf der Welt zu verbreiten – und für dieses Jahr ist sein Soll noch lange nicht erfüllt. Jetzt droht ihm die Löschung durch die höchste höllische Instanz.

Als wäre das nicht schon genug, taucht plötzlich auch noch seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl auf, die ihm seine Hälfte eines uralten Punschrezeptes abschwatzen möchte. Doch schnell stellt sich heraus, dass es sich hier nicht um irgendein beliebiges Getränk, sondern um den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch handelt. Und der könnte die Lösung aller Probleme sein. Er lässt alle Wünsche in Erfüllung gehen und verwandelt sie vor dem mitternächtlichen Glockenschlag zum Jahreswechsel sogar ins Gegenteil. Der Plan scheint perfekt, doch die beiden haben ihre Rechnung ohne Kater Maurizio und Rabe Jakob gemacht. Ihr Auftrag ist es, zu verhindern, dass der geheime Zauberrat und seine Tante die Welt vernichten. Michael Endes *Wunschpunsch* gehört zu den Klassikern der Kinderliteratur, und das Thema Umweltschutz hat seit der Veröffentlichung des Märchens im Jahr 1989 nichts an Aktualität verloren.

INSZENIERUNG Rüdiger Pape

BÜHNE Flavia Schwedler

KOSTÜME Thomas Rump

MUSIK Sebastian Herzfeld

DRAMATURGIE Maren Gambusch

PREMIERE

Theater Krefeld am 2. Dezember 2023

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

Am Sonntag mit der ganzen Familie in die Welt des Theaters eintauchen

Unsere Theaterpädagoginnen gestalten gemeinsam mit Kindern, Eltern und Großeltern einen Workshop, in dem die Geschichte und die Figuren erforscht und dann kleine Spielsequenzen entwickelt werden. Auf diesem Wege lernen alle schon die Figuren kennen und können so im Anschluss den Profis auf der Bühne noch besser folgen.

Der Workshop ist beim Kauf der Karten kostenfrei.

THEATER MÖNCHENGLADBACH

Peter und der Wolf Ballett

2. Dezember 2023 um 15 Uhr

Workshop um 13:30 Uhr im Studio

ANMELDUNG UND INFOS

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

THEATER KREFELD

Der satanarchäolügenialkohöllische Wuschpunsch Schauspiel

3. Dezember 2023; um 15 Uhr

Workshop 13:30 Uhr im Filmfoyer

ANMELDUNG UND INFOS

maren.gambusch@theater-kr-mg.de

Dieses Angebot für die ganze Familie ist nur nach Anmeldung möglich.

PUPPENTHEATER

Sonntags ist Familienzeit! Zu spannenden Puppentheater- Aufführungen sind unsere jüngsten Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Großeltern auch in der neuen Spielzeit herzlich eingeladen.

Sechs verschiedene Titel umfasst das Puppentheater-Repertoire, welches in den vergangenen zwölf Jahren unter der Leitung von Alexander Betov erarbeitet wurde und viel positive Resonanz findet. So bereichern *Das Aschenputtel*, *Zwerg Nase*, *Ein Fall für Grete*, *Die drei Schweinchen und der Wolf*, *Der Kleine Prinz* und *Die Froschprinzessin* ab September erneut den Spielplan des Theaters Krefeld und Mönchengladbach.

Alexander Betov widmet sich mit Elan und Herzblut der Theaterarbeit für Kinder, unterstützt von Sabine Sanz.

Während die fantasievollen Texte meist aus der Feder von Sabine Sanz stammen, führt Alexander Betov Regie, entwirft die Dekorationen und baut die Puppen. Dazu befähigt ihn seine Ausbildung an der Nationalakademie in Sofia, wo er Gesang und Schauspiel einschließlich Puppenspiel studierte. So entdeckte er schon früh seine Liebe zu dieser Kunstform.

Seine Inszenierungen sind nach dem Prinzip des interaktiven Spiels zwischen Puppenspieler, der gleichzeitig als Darsteller sichtbar ist, und den Puppen konzipiert.

Für Kinder ist es besonders aufregend, Theaterluft zu schnuppern und mitzerleben, wie Märchenfiguren im Spiel zum Leben erwachen. Diesen Zauber können auch Erwachsene genießen und sich zudem an der Begeisterung der Kinder erfreuen.

KINDERKONZERTE

1. Kinderkonzert

Kikos kleine Reise nach Italien

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld

17. September 2023, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach

24. September 2023, 11 Uhr

2. Kinderkonzert

Robin Hood (UA)

Orchestermärchen von Thomas Dorsch
(Musik) und Joscha Schaback (Text)

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld

5. November 2023, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach

12. November 2023, 11 Uhr

3. Kinderkonzert

**Pauken, Xylophon und Co
– Die Schlagwerker**

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach

21. Januar 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld

28. Januar 2024, 11 Uhr

4. Kinderkonzert

Frühlingsrauschen

Theater Mönchengladbach

21. April 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld

28. April 2024, 11 Uhr

5. Kinderkonzert

Mensch, Brahms

Johannes Brahms David Kösters

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach

26. Mai 2024, 11 Uhr

Theater Krefeld

2. Juni 2024, 11 Uhr

**NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER**

KONZERTKOBOLD KIKO

Paula Emmrich

MUSIKALISCHE LEITUNG

UND MODERATION Sebastian Engel

KONZEPTION

Paula Emmrich, Eva Ziegelhöfer,
Chisato Yamamoto, Sebastian Engel

Alle Kinderkonzerte richten
sich an Kinder im Alter
von 6 bis 10 Jahren.

HINDER & JUGEND

KRABELKONZERTE (FÜR 0 BIS 2-JÄHRIGE)

1. Krabbelkonzert

Der Herbst ist da

Studio Theater Mönchengladbach
19. September 2023, 10:30 + 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
21. September 2023, 10:30 + 11:30 Uhr

2. Krabbelkonzert

Kunterbunte Klangfarbenmalerei

Studio Theater Mönchengladbach
31. Oktober 2023, 10:30 + 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
3. November 2023, 10:30 + 11:30 Uhr

3. Krabbelkonzert

Winter ade

Studio Theater Mönchengladbach
6. Februar 2024, 10:30 + 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
7. Februar 2024, 10:30 + 11:30 Uhr

4. Krabbelkonzert

Frühlingsspaß und Osterfreuden

Foyer Theater Krefeld
13. März 2024, 10:30 + 11:30 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
14. März 2024, 10:30 + 11:30 Uhr

KONZEPTION N.N.

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SITZKISSENKONZERTE (FÜR 3 BIS 6-JÄHRIGE)

1. Sitzkissenkonzert

Mitten im Herbst

Foyer Theater Krefeld
14. Oktober 2023, 9:30 und 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
21. Oktober 2023, 9:30 und 11 Uhr

2. Sitzkissenkonzert

Musikalische Geschichten

Studio Theater Mönchengladbach
10. Februar 2024, 9:30 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
17. Februar 2024, 9:30 und 11 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Frühling in Europa

Studio Theater Mönchengladbach
2. März 2024, 9:30 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
9. März 2024, 9:30 und 11 Uhr

4. Sitzkissenkonzert

Laut und Leise

Foyer Theater Krefeld
27. April 2024, 9:30 und 11 Uhr,
Studio Theater Mönchengladbach
04. Mai 2024, 9:30 und 11 Uhr

KONZEPTION N.N.

Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SCHULKONZERTE

1. Schulkonzert

Thema und Altersempfehlung werden noch bekannt gegeben.

Theater KR, 25. Januar 2024, 11 Uhr
Theater MG, 30. Januar 2024, 11 Uhr

2. Schulkonzert

Thema und Altersempfehlung werden noch bekannt gegeben.

Theater MG, 2. Mai 2024, 11 Uhr
Theater KR, 3. Mai 2024, 11 Uhr

KONZEPTION N.N.

DIRIGENT Giovanni Conti
Niederrheinische Sinfoniker

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie

**Nr. 12 d-Moll „Das Jahr 1917“
(für Schüler*innen ab der 9. Klasse)**

Ein Workshop in der Schule mit vielen live musizierten Hörbeispielen und Mitmachaktionen – zur Vorbereitung des Besuchs des 6. Sinfoniekonzerts (14. bis 17. Mai 2024, siehe S. 132f.)

Mitglieder der Niederrheinischen Sinfoniker; Georg Ruppert, Richard Weitz,
KONZEPTION Olaf Scholz

Die Terminvergabe des Besuchs der Sinfoniker in der Schule erfolgt nach individueller Absprache. Anmeldung: eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de

Weitere konzertpädagogische Angebote von Lauschworkshops bis zum Komponieren mit Apps finden Sie im Konzertjahresheft 2023/24 und unter www.niederrheinische-sinfoniker.de

THEATERPÄDAGOGIK

THEATER- PÄDAGOGIK



Maren Gambusch



Silvia Behnke

Liebes Publikum,

seit jeher ist das Theater ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Geschichten mit allen Sinnen zu erleben. Es ist ein Ort der Gemeinschaft, des Austausches und der Toleranz, an dem Vielfalt gelebt und gefeiert wird und jede*r willkommen ist.

Gemeinsam lauschen wir dann gespannt den Geschichten, die uns auf der Bühne erzählt werden. Wir sind fasziniert von der Vielfalt des Lebens und entdecken gemeinsam die Abenteuer, die es zu bieten hat. Wir teilen gemeinsam die Freude und das Leid der Figuren und lernen ihre tiefsten Wünsche, Träume, Sehnsüchte, Ängste und Hoffnungen kennen. Hier finden wir uns im anderen wieder und erkennen uns dadurch ein Stück weit selbst, und oftmals entdecken wir auch völlig neue, unerwartete Perspektiven.

Wir alle brauchen solche Orte, Kinder und Jugendliche sogar in besonderem Maße! Orte, an denen sie ihre Kreativität und Fantasie entfalten und die Welt auf neue, spielerische Weise entdecken können. Deshalb bieten wir auch in dieser Spielzeit

wieder ein vielfältiges theaterpädagogisches Programm an, um bei diesem Entwicklungsprozess hilfreich zur Seite zu stehen.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es, unser Netzwerk an Kooperationschulen weiter auszubauen. Dieses Kooperationsangebot richtet sich an alle weiterführenden Schulen und hat zum Ziel, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern mindestens ein Theatererlebnis pro Schuljahr zu ermöglichen. Das Theater versteht sich dabei als Partner, um kulturelle Bildung inner- und außerschulisch zu stärken und jungen Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, Kunst und Kreativität unmittelbar zu erleben und dadurch ein eigenes Verständnis dafür zu entwickeln. Hierfür werden wir in Absprache mit den beteiligten Lehrkräften gerne individuelle Angebote zusammenfassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und spannende Begegnungen auf, vor und hinter der Bühne!

Silvia Behnke | Maren Gambusch
Theaterpädagoginnen

JUGEND IM THEATER

THEATERSPOTS

Für alle theaterbegeisterten Jugendlichen stellen unsere Theaterpädagoginnen Silvia Behnke und Maren Gambusch ein buntes Programm an Vorstellungsbesuchen zusammen, um gemeinsam die Vielfalt unseres Theaters kennenzulernen.

Im Anschluss werden dann bei gemeinsamen Gesprächen, Diskussionen oder Interviews inhaltliche und ästhetische Fragen aufgegriffen und formuliert. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei immer wieder die Frage:

Was hat Theater mit mir zu tun?

Wer dann Mitglied in unserem Jugendclub werden möchte, hat nicht nur die Möglichkeit zum Preis von 7 Euro regelmäßig gemeinsam mit anderen interessierten Jugendlichen ins Theater zu gehen, sondern auch selbst auf der Bühne zu stehen und sich für die oben gestellte Frage auch weiter zu sensibilisieren anhand eigener Erfahrungen.

Geplante Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

Projekte

In unseren Projekten bieten wir jungen Leuten kreativen Freiraum, um sich auszuprobieren und Bühnenerfahrungen zu sammeln. Wir machen Theater von, mit und für Jugendliche! Diese Projekte eröffnen die Möglichkeit, das Theater aktiv mitzugestalten und unter professioneller Anleitung ein Schauspiel oder Tanztheaterstück, das abschließend auf einer unserer Bühnen gespielt wird, zu erarbeiten. Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme an einem Bühnenprojekt ist die regelmäßige aktive Anwesenheit bei Proben, die auch am Wochenende und in den Ferien stattfinden.

ANMELDUNG

Die Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft im Jugendclub sind mit Beginn der neuen Spielzeit an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

FRIDA KAHLO 2.0

AB 15 JAHREN

Tanz-Theaterproduktion des Jugendclubs Mönchengladbach

Die Mexikanerin Frida Kahlo ist eine der bekanntesten Malerinnen unserer Zeit und ihre Bilder sind eine Autobiographie in Farben. Wie kaum eine andere hat sie die Schönheit, Fülle, Farben und Traditionen ihres Landes gemalt. Aber auch wie kaum eine andere Malerin hat sie das Leiden der Frauen dargestellt. Sie gilt als Ikone ihres Landes, denn sie bedeutet auch Auseinandersetzung mit der mexikanischen Revolution und kann nur im Kontext des Kontinents, in dem sie lebte, begriffen werden: Lateinamerika, insbesondere Mittelamerika. Die Lebensgeschichte dieser weltweiten Symbolfigur weiblicher Kreativität begann und endete im selben Haus – dem *Blauen Haus* am Rande von Mexiko City.

Welche Begegnungen, Geschehnisse und Wendungen haben sich hier abgespielt? Damit hatte sich der Jugendclub Mönchengladbach bereits 2019 intensiv beschäftigt und begonnen, ein Projekt zu entwickeln, das nun endlich als Tanz-Theater verwirklicht werden kann.

INSZENIERUNG Silvia Behnke

BÜHNE Udo Hesse

KOSTÜME N.N.

DRAMATURGIE Esther Wissen

MUSIK Mercedes Sosas / Ramirez, Chavela Vargas, Von Magnet, Mariachi Mexico, u.a.

PREMIERE

Studiobühne im Theater
Mönchengladbach am 22. Juni 2024

KENNENLERNWOCHELENDE

2.9.2023 von 11 – 18 Uhr /

3.9.2023 von 11 – 16 Uhr

Theater Mönchengladbach

REGELMÄSSIGE PROBEN

samstags, 11 – 18 Uhr

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de





ALICE IM WUNDERLAND

AB 15 JAHREN

Von Lewis Carroll

Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet.

Auf ihrer Reise durch das Wunderland, bei der sie langsam erwachsen wird, stellt Alice so manche Autorität in Frage. Und was heißt das denn eigentlich genau – erwachsen werden? Regeln befolgen, die irgendjemand irgendwann einmal aufgestellt hat? Gelten die denn auch für mich? Das fragt sich Alice, als sie die skurrilen Figuren im Wunderland kennenlernt – deren Regeln sind nämlich alles andere als (selbst-)verständlich oder nachvollziehbar. Was sich Alice in diesem Wunderland traut, wird sie nach ihrer atemberaubenden Reise auch zu Hause wagen: nicht alles zu glauben, was sie sieht oder gesagt bekommt und so manches kritisch zu hinterfragen.

INSZENIERUNG Maren Gambusch
BÜHNE Matthias Stutte
KOSTÜME Kathrin Beutelspacher
DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE
Fabrik Heeder in Krefeld
Samstag, 29. Juni 2024

KENNENLERNTAG
26.8.2023 von 11 bis 16 Uhr,
Fabrik Heeder

REGELMÄSSIGE PROBEN
Regelmäßige Proben: donnerstags,
17:30 bis 20:30 Uhr / Fabrik Heeder

ANMELDUNG UNTER:
maren.gambusch@theater-kr-mg.de

MUSICAL DANCE

AB 12 JAHREN

Die Tanz- und Theaterpädagogin Silvia Behnke lädt alle Jugendlichen ab 12 Jahren ein, gemeinsam Choreografien zu erarbeiten. Wer ein Faible für unterschiedliche Tanzstile hat, ist hier genau richtig.

Bei den Treffen, die immer mittwochs stattfinden, werden nach dem gemeinsamen Aufwärmtraining die Choreografien erarbeitet. Dieses erarbeitete Repertoire wird dann für die vielfältigen Auftritte der Musical-Dancer zusammengestellt. Sie wirken mit bei Theaterfesten und Kulturveranstaltungen in beiden Städten.

Beim Musikfestival *Ensemblia* 2019 in Mönchengladbach wurden sie eingeladen gemeinsam mit DJ Dash ein abendfüllendes Programm zu gestalten. Und bei den verschiedenen Festivals der LAG Tanz wie GET ON STAGE oder MOSAIK sind sie ebenfalls gerngesehene Gäste. Auch bei den großen Produktionen unseres Theaters wirken sie mit, unter anderem als Gruppe bei der Musical-Produktion *Sunset Boulevard*.

REGELMÄSSIGE PROBEN
Mittwochs im Theater Krefeld
Anfänger: 16:45 – 17:50 Uhr
Fortgeschrittene: 18 – 19:45 Uhr

ANMELDUNG
silvia.behnke@theater-kr-mg.de

SCHULE IM THEATER

Programm für Lehrer*innen

Auch in der Spielzeit 2023/24 bieten wir Lehrerinnen und Lehrern wieder unsere Lehrerbroschüre an. Um dieses Programm detaillierter vorzustellen, kommen wir auch gerne in Ihre Fachkonferenz, entweder persönlich oder via Zoom.

Über Aktuelles informieren wir Sie in unserem Konzert- und Theaterpädagogik Newsletter, in dessen Verteiler wir Sie gerne aufnehmen. Hier nennen wir auch nach wie vor die Termine der für Lehrer*innen geöffneten Hauptproben.

Theaterbesuch mit der Klasse

Ergänzend zu Ihrem Vorstellungsbesuch mit der Schulklasse bieten wir ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Neben verschiedenen Workshops, Materialmappen, Nachgesprächen und Theaterführungen haben wir auch weiterhin eine digitale Theaterführung im Angebot, die wir Ihnen als DVD oder Downloadlink kostenlos zur Verfügung stellen.

Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung erhalten Sie ein theaterpädagogisches Angebot kostenlos.

Niederrhein Theater

Gleich ≠ Gleich (ab 13 - 19 Jahren)
Von Gendersternchen, Geschlechterrollen und Gleichberechtigung
Gleichberechtigung - ein unerreichbares Ideal? Dies hinterfragt das amüsante Theaterstück mit viel Komik, aber auch immer dem Finger in der Wunde.

Bis ans Limit.
(für Jugendliche ab 14 - 19 Jahren)
Ein Jugendtheaterstück für den kritischeren Umgang mit Alkohol.
Wer trinkt, kann Alltag und Realität vergessen. Deshalb trinkt Sam regelmäßig, bis nichts mehr geht. Aber Alkohol löst keine Probleme, sondern verursacht sie.
Sams Situation wird immer auswegloser.

Hast Du ein Bild von dir? (ab 12 - 15 Jahren)
Ein Theaterstück für Internetsicherheit
Das Theaterstück sensibilisiert, am Beispiel des authentischen Falls eines vermissten Mädchens, Medien zu hinterfragen und kritisch, mit Vorsicht zu betrachten.



ANMELDUNG UND INFOS
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de



THEATER IN DER SCHULE

Schauspiel-, Opern- oder Tanzworkshop für die Klasse oder den Kurs

Wir bieten Schulklassen aller Schularten und Altersstufen die Möglichkeit, an einem 90-minütigen Theaterworkshop teilzunehmen und auf diese Weise abwechslungsreiche, ganzheitliche und besondere Stunden in unserem Theater oder in Ihrer Schule zu verbringen. In allen Workshops werden grundlegende Techniken der jeweiligen Sparte vermittelt. Die Workshop-Teilnehmer*innen machen gemeinsam die Erfahrung künstlerischen und kreativen Arbeitens und haben so die Möglichkeit, sich auszuprobieren und innerhalb der Klassen- oder Kursgemeinschaften noch einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Gerne gehen wir hierbei auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse!

TERMIN

nach Absprache

KOSTEN

kombiniert mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei, ohne Vorstellungsbesuch 200 €

Kooperationsschulen

Um alle theaterpädagogischen Angebote bestmöglich zu nutzen und eine frühzeitige Planbarkeit zu ermöglichen, möchten wir Schulen jeder Schulform herzlich einladen, Kooperationsschule zu werden. So haben sich verschiedene Modelle der Zusammenarbeit mit bereits kooperierenden Schulen in Krefeld und Mönchengladbach entwickelt. Dabei gibt es verschiedene Modelle der Zusammenarbeit. Kooperationen beinhalten neben Theaterbesuchen und dem vielfältigen theaterpädagogischen Angebot auch eine enge Verbindung zwischen der jeweiligen Schule und dem Theater. Art und Umfang der möglichen Kooperation werden individuell besprochen und an die Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst.

KLASSENZIMMERSTÜCK

Um die mitunter schwierige Hürde einer Anreise für Sie aus dem Weg zu räumen und ein Theatererlebnis zu ermöglichen, haben wir auch 2023/24 ein Klassenzimmerstück im Repertoire, mit dem wir gerne auch in Ihre Schule kommen.

Die Vorstellung beinhaltet ein Nachgespräch mit den Darsteller*innen.

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG UNTER:

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

DIE WEISSE ROSE – LEBT

Von Günther Breden

Die Schülerin Sophie hat, anlässlich der geplanten Schulumbenennung in Geschwister-Scholl Schule, ein Stück über die letzten Minuten von Sophie und Hans Scholl, Mitglieder der Widerstandsgruppe *Die Weiße Rose* geschrieben. Sie will mit ihrem Stück auch dem an der Schule entstandenen Rechtsruck entgegenwirken und sucht nun Mitspieler. Ihr Mitschüler Marlon ist schon dabei – doch wohl eher aus Interesse an Sophie als an der Geschichte, und so ganz sicher, ob das noch jemanden anspricht, ist er sich auch nicht.

Die weiße Rose – lebt ist ein aktuelles Stück, das zum Teil auf den Briefen und Aufzeichnungen der Geschwister Scholl basiert, über Wachsamkeit, Mut und Engagement. Voller Herzblut verkörpern die Darsteller*innen unserer Jugendclubs die verschiedenen Figuren und sensibilisieren so für die Thematik. Dieses Projekt von jungen Menschen für junge Menschen macht unmittelbar und niederschwellig die Bedeutung und Herausforderungen von Widerstand deutlich – damals und heute.

Es spielen: Mitglieder des Jugendclubs Krefeld und Mönchengladbach

INSZENIERUNG

Silvia Behnke und Maren Gambusch

AUSSTATTUNG Matthias Stutte

DRAMATURGIE Esther Wissen

FÜR LEHRER*INNEN

Projekttag im Theater

Für den jährlichen Schul-Projekttag suchen Sie noch etwas Besonderes für Ihre Schüler*innen? Dann ist unser Rundumpaket genau das Passende für Sie. Hierzu bieten wir einen dreistündigen Workshop rund um Theater und Darstellung oder einen 90-minütigen Workshop Theaterspiel mit anschließender Führung an.

Dieses Angebot ist in Kombination mit unserer digitalen Theaterführung auch in der Schule möglich. Um das Erlebnis für die Schüler*innen abzurunden, lässt sich zusätzlich eine Vorstellung aus unserem Spielplan zum Schülergruppenpreis von 7 Euro pro Person mitbuchen.

KOSTEN

Paket-Preis pro Gruppe: 300 €
bei Vorstellungsbuchung: 100 €

SICHERN SIE SICH SCHON JETZT EINEN TERMIN DES SEHR NACHGEFRAGTEN ANGEBOTES UNTER:

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

3 für 2

Sie leiten eine Theater AG, einen D&G-Kurs oder eine Literaturklasse? Unsere Theaterpädagoginnen kommen gerne zu Ihnen in die Schule und stehen Ihnen an drei Ihrer Probentermine unterstützend zur Seite.

Im Rahmen dieser Kooperation besuchen Sie mit Ihrer Gruppe zwei Inszenierungen unseres Theaters, um sich von den Profidarsteller*innen inspirieren zu lassen und so die Qualität Ihrer eigenen Schulproduktionen zu steigern.

Lesebühnchen

SchauspielerIn Paula Emmrich kommt mit einem vielfältigen Lesungsprogramm direkt ins Klassenzimmer oder lädt in die Lesebühne des Theaters ein. Bestehende Lesungen sind u. a. *Das Sams*, *Harry Potter* und *Das Tagebuch der Anne Frank*. Weitere Wünsche werden gerne entgegen genommen.

Dieses auf fünf Termine pro Stadt limitierte Angebot richtet sich an Schulklassen der Jahrgangsstufe 1 bis 8 und ist kostenfrei.

Probenbesuche

Der Besuch einer Probe gehört zu den spannendsten Erlebnissen im Theater. Unsere Regisseure öffnen kurz vor der Premiere die Türen und erlauben Lehrer*innen einen exklusiven Blick auf die Inszenierung noch bevor sie der Öffentlichkeit präsentiert wird. Bei diesem Besuch erhalten Sie zudem die Möglichkeit, den oder die zuständigen Dramaturgen zur Interpretation der Inszenierung zu befragen und mit Kollege*innen ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt: jeweils um 17:50 Uhr an der Theaterkasse, Probenbeginn: 18 Uhr.

ÜBER DIE TERMINE INFORMIEREN WIR REGELMÄSSIG PER BLITZMAIL.

FÜR SCHÜLER*INNEN

ES GEHT
WEITER!

THEATERSPATZEN WORKSHOPS

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Schon seit einigen Spielzeiten widmet sich Ensemblemitglied und Mezzosopranistin Susanne Seefing der musikalischen Nachwuchspflege und bietet unter dem Namen „Theaterspatzen“ eine Möglichkeit für die jüngsten Theaterbesucher an, selbst singend und spielend aktiv zu werden.

Auch in der Spielzeit 2023/24 wird dieses Angebot wieder als Workshop zu ausgewählten Terminen und Themen angeboten. Die Workshops richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Erforderlich sind lediglich Freude am Singen und darstellenden Spiel. Innerhalb der ca. 2-mal zweistündigen Workshops werden die Kinder spielerisch an das Musiktheater herangeführt, ohne dass eine regelmäßige Verpflichtung entsteht. An den Workshops können maximal 24 Kinder teilnehmen.

LEITUNG Susanne Seefing

KOSTEN

Tickets für die Workshops kosten 5 € und können ausschließlich an der Theaterkasse erworben werden.

Weitere INFOS an den Theaterkassen Mönchengladbach und Krefeld

Workshop-Themen in der Spielzeit 23/24:

Auf der Suche nach dem Phantom der Oper
- Musical-Schnitzeljagd

Wer das Fürchten nie erfuhr
- Superhelden in der Welt der Oper

Manege frei
- der Zirkus auf der Musiktheaterbühne

Praktika

Theaterinteressierten Schüler*innen ermöglichen wir zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in den verschiedensten Abteilungen des Theaters.

ANMELDUNG UND INFOS

theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de
personal@theater-kr-mg.de

**UNSER ANGEBOT IM RAHMEN DER
BERUFSFELDERKUNDUNG FINDEN
SIE AUF:**

www.mn.bfe-nrw.de

STAUNZEIT Fünf 2024

Es geht weiter!

Nachdem die Staunzeit leider pandemiebedingt pausieren musste, knüpfen wir nun an die bewährte Tradition an.

Nach bereits vier sehr erfolgreichen Festivals werden das Theater Krefeld und Mönchengladbach und das KRESCHtheater 2024 zum fünften Mal gemeinsam das Schultheaterfestival STAUNZEIT ausrichten.

Die beiden „großen“ Theater der Stadt wollen in einer Zeit, in der die vielfältigen Angebote der kulturellen Bildung von immer mehr jungen Menschen genutzt werden, gleichzeitig jedoch der Raum für die zeitintensive Arbeit an einer Theaterinszenierung in den Schulen zunehmend enger zu werden scheint, die in Krefelder Schulen entstehenden Theaterinszenierungen begleiten. Sie stellen den Gruppen einen professionellen Aufführungsrahmen zur Verfügung, um den jungen Darsteller*innen und ihren Spielleiter*innen in der Festivalwoche ein Forum für die Darstellung ihrer Projekte und – ganz wichtig – auch für den Austausch untereinander zu bieten.

EXTRAS



KREFELDER LESERAUSCH

Der Krefelder Leserausch zum Stadtjubiläum

Und mitten hinein in den ersten großen Leserausch Krefelds! 24 Stunden lang lesen Schauspieler*innen, lesefreudige Krefelder*innen und Persönlichkeiten der Stadt auf der großen Bühne aus Romanen, Erzählungen und Balladen von heute und gestern. Schönes, Berührendes, Mitreisendes, Bedenkenswertes, Humorvolles und Spannendes.

Dazu locken ein nächtlicher „Dead or Alive“-Poetryslam, Livemusik von wechselnden Bands und DJ-Sets sowie eine leichtfüßige Moderation. Für körperliche Stärkung sorgt durchgängig eine Getränke- & Snackbar, das Eintrittsband erlaubt Ausflüge nach draußen und müde Häupter rollen ihre Schlafsäcke auf dem Matratzenlager im Seitenfoyer aus. Aber wer will schon groß schlafen, wenn man einmal im Leben ein Tag-und-Nacht-Programm im Theater erleben kann!

Eine 650 Jahre-Krefeld-Veranstaltung in Kooperation mit dem Niederrheinischen Literaturhaus und der Mediothek Krefeld.

Theater Krefeld

12. August, 15 Uhr, bis Sonntag

13. August, 15 Uhr

HOMMAGE AN MARIA CALLAS!

Festliche Operngala

2023 feiern Opernfans auf der ganzen Welt den 100. Geburtstag der Ausnahmesängerin Maria Callas. Ihre Stimme, die zum Glück auf zahlreichen Tonträgern verewigt wurde, war unglaublich reich an Klangfarben und extrem vielseitig: Man benötigt heutzutage ein ganzes Damenensemble, um die unterschiedlichen Partien, die sie gesungen hat, besetzen zu können. Aus dem breit gefächerten Repertoire der weltberühmten Primadonna assoluta setzt sich das Programm zusammen.

Zu Gehör kommen Auszüge aus Belcanto-Opern von Vincenzo Bellini, Gaetano Donizetti und Gioacchino Rossini und ebenso spielen Werke von Giacomo Puccini, Giuseppe Verdi und Richard Wagner eine Rolle in der Programmgestaltung. Vorgetragen werden die zum Teil hochvirtuosen Ausschnitte von Mitgliedern des Musiktheaterensembles sowie des *Opernstudio Niederrhein*, von Opernchor und Extrachor und den Niederrheinischen Sinfonikern unter der Leitung von GMD Mihkel Kütson. Generalintendant Michael Grosse führt als Moderator durch diese musikalische Hommage an die großartige Maria Callas.

Theater Krefeld

25. November 2023, 19:30 Uhr

Theater Mönchengladbach

26. November 2023, 18 Uhr

THEATERBALL 2024

Gemeinsam tanzen

Nach einer längeren Pause laden wir Sie 2024 wieder zu unserem beliebten Theaterball in Krefeld ein, den wir gemeinsam mit unserer charmanten Nachbarin, der Mediothek veranstalten. Lassen Sie sich einen Abend lang verzaubern und verführen, flanieren Sie entspannt durch unser Haus und genießen Sie verschiedene Bühnenprogramme, präsentiert von den Künstlerinnen und Künstlern unserer Ensembles der Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Konzert. Generalintendant Michael Grosse freut sich darauf, Ihnen dieses besondere Format unseres Theaters in dieser Spielzeit endlich wieder anbieten zu können.

Tanzen Sie mit uns, wir freuen uns auf Sie!

20. April 2024

Theater Krefeld und Mediothek

PREMIEREN FEIERN

Gemeinsam feiern

Theaterpremieren sind eine aufregende Sache! Die Vorbereitungen für eine Neuproduktion dauern oft mehr als ein Jahr, Konzepte, Choreografien, Bühnenbilder, Fassungen, Partituren, Kostümentwürfe u.v.m. werden entwickelt, angepasst und geprobt. Nach intensiver Vorarbeit kommt, mit Herzblut und Vorfreude gespickt, das ‚Endprodukt‘ auf die Bühne und wird einem neugierigen Premierenpublikum präsentiert. Das Lampenfieber hat seinen Höhepunkt erreicht und die beteiligten Künstler können endlich erste Zuschauerreaktionen testen.

In guter Tradition gibt es nach dem Schlussapplaus jedes Premierenabends im Theater Krefeld und Mönchengladbach eine öffentliche Premierenfeier, bei der die Arbeit aller Mitwirkenden gewürdigt wird und die Zuschauer die Gelegenheit haben, bei einem Getränk und kleinen Speisen mit Regisseuren, Choreografen, Dirigenten, Direktoren, Schauspielern, Musikern, Tänzern, Sängern und Dramaturgen direkt ins Gespräch zu kommen.

KUNST & KOST

Das Genießer-Arrangement

Auch in dieser Spielzeit bereitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach seinen Besuchern in Kooperation mit der *Theaterbar* in Mönchengladbach und dem *Café Paris* in Krefeld wieder einen genussvollen Theaterabend, indem der Vorstellungsbesuch um wunderbare Gaumenfreuden ergänzt wird.

Das Essen wird ab eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn in der *Theaterbar* (Gartenseite) bzw. im *Café Paris* serviert. Die Tische werden auf den Namen der Gäste reserviert. *Kunst & Kost* kann für jede Vorstellung an der Theaterkasse gebucht werden.

THEATER- FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen

Bei einer Theaterführung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und besuchen Orte, die unseren Zuschauern sonst verborgen bleiben.

TERMINE

Die Termine werden rechtzeitig im Leporello und auf der Homepage des Theaters veröffentlicht.

EINFÜHRUNGEN

Freuen Sie sich auch auf:

Matineen und Soireen zu allen Inszenierungen, bei denen die jeweiligen Dramaturgen in entspannter Interviewsituation das Regieteam und die Stückkonzeption sowie Ausschnitte aus den Neuproduktionen vorstellen.

Überdies finden zu ausgesuchten Stücken Einführungen oder Publikumsgespräche statt.

Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

DER 5. KULTUR- MARKT 2024

Kulturmarkt am 26. Mai 2024

Wundervoll und riesengroß ist die Bandbreite der Mönchengladbacher Kulturszene! Das Theater ruft daher schon zum fünften Mal an einem Sonntag im Mai wieder alle Künstlerinnen und Künstler, Musikerinnen und Musiker, Vereine und Institutionen zusammen, um ein großes Fest rund um das Theater Mönchengladbach zu feiern. Ein Programm von Ballett bis Blues, von Karaoke bis Kostümverkauf, von Feinkost bis Flohmarkt lockt wieder tausende Zuschauer in das Theater und den Theaterpark. Gladbacher Einrichtungen informieren an bunten Ständen über ihre Arbeit und im Familienbereich stehen Märchenzelte, Hüpfburgen und weitere Attraktionen bereit. Der Foodcourt lädt zum Schlemmen ein, während auf der #MGheroes-Außenbühne DJs und Bands aus Mönchengladbach für entspannte Stimmung sorgen.

Der Kulturmarkt findet am Sonntag, 26. Mai 2024 im Theater Mönchengladbach statt. Los geht es um 11 Uhr mit dem *Kinderkonzert* mit Kobold Kiko (Paula Emmrich) und um 18 Uhr informieren Generalintendant Michael Grosse und sein künstlerisches Leitungsteam im *Abococktail* über den neuen Spielplan der Saison 2024/25.

LIEDGUT

LiedGut unterwegs

Auch in der Spielzeit 2023/2024 begibt sich die Reihe *LiedGut unterwegs* wieder auf künstlerische und geografische Entdeckungsreise. An ungewohnten Spielorten jenseits der beiden Theater Krefeld und Mönchengladbach präsentieren sich Mitglieder des Musiktheaterensembles, des *Opernstudio Niederrhein* sowie des Opernchores mit interessant gestalteten Liedprogrammen und zeigen sich von einer anderen vokalen Seite als sie es sonst auf der Opernbühne tun. Geplant, am Flügel begleitet und moderiert werden die unterschiedlichen Programme von der Pianistin Bonnie Wagner und dem Pianisten und Chordirektor Michael Preiser. Dieses kleine Format an ausgesuchten Orten bietet dem Publikum die besondere Möglichkeit, nahe an den Künstlern zu sein und im Anschluss an die Konzerte auch mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Vertraute Stimmen und neue Gesichter in der Besetzung bilden dabei eine ausgewogene Balance, die die Herzen aller Freunde des deutschen und internationalen Kunstlieds höher schlagen lässt.

Aufführungsorte und Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Theaters, dem *LiedGut unterwegs*-Flyer und den Monatsspielplänen.

CAFÉ VOKAL

Das Revival des beliebten Mitsingabends!

Das in der Spielzeit 2017/2018 ins Leben gerufene Live-Karaokesingen Café Vokal kehrt endlich wieder zurück in die Foyers der Theater!

Die sympathische Allround-Sängerin Kerstin Brix lotst darin, live am Klavier begleitet, ihr singfreudiges Publikum durch den Vokal-Parcours und ermutigt alle Hobbysängerinnen und -sänger gut gelaunt zum Mitmachen. Gesungen werden bekannte Popsongs, Lieder, Balladen, Schlager und Evergreens – überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Die Songtexte werden auf eine Leinwand projiziert und können somit bequem abgelesen werden. Von *Über den Wolken* über *Yesterday* bis *O sole mio* ist garantiert für alle Geschmäcker und Altersgruppen etwas dabei. Und natürlich darf auch in dieser Spielzeit das traditionelle Café-Vokal-Finale *Wunder gibt es immer wieder* von Katja Ebsstein nicht fehlen. Noten- oder andere Vorkenntnisse sind bei diesem Sing-Event nicht erforderlich – es zählt einzig und allein die Freude am gemeinsamen Singen!

In der Spielzeit 2023/2024 wird es den populären Mitsingabend wieder regelmäßig geben. Die Termine finden Sie auf der Homepage sowie auf den Flyern und Monatsspielplänen des Theaters.

EXTRAS

JAZZ IM FOYER

Eine Kooperation zwischen *Jazzklub Krefeld* und Theater Krefeld und Mönchengladbach. Jaimie Branch's Fly or Die, Florian Weber Quartett, Peter Evans' Pulverize the Sound, Digital Primitives, Oded Tzur Quartet ... Die seit nun mehr fünfzehn Jahren andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Jazzklub Krefeld e. V. und dem Theater Krefeld liest sich wie ein Katalog aktuell bedeutender Akteure der europäischen und internationalen Jazz-Szene. Vier Konzerte richtet der Jazzklub jedes Jahr im Glasfoyer aus. Unter Jazzkennern sind diese hochatmosphärischen Veranstaltungen längst kein Geheimtipp mehr. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 2015 der *Krefelder Jazzherbst* ins Leben gerufen, der auch in dieser Spielzeit mit drei Konzerten im Glasfoyer gefeiert wird. Die Reihe *Jazz im Foyer* bietet anspruchsvollen, zeitgenössischen Jazz für ein aufgeschlossenes und musikbegeistertes Publikum.

Theater Krefeld, Glasfoyer

Termine nach Ankündigung



JAZZ@ THEATERBAR

Seit Ende 2018 gibt es auch im Mönchengladbacher Theater eine Plattform für Jazz namens *Jazz@Theaterbar* in Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger André Spajic.

Der Mönchengladbacher gehört seit Jahren zum festen Bestandteil der Musikszene Nordrhein-Westfalens, spielt auch deutschlandweit sowie in Kroatien mit mehreren Formationen. Er ist gut mit der Jazzszene vernetzt und arbeitet u. a. als Kurator für einige Kulturinstitutionen, für die er hochkarätige Jazzkonzerte mit wechselnden Formationen organisiert. Stilistisch bewegen sich die Konzerte im Bereich Swing, Blues, Latin und Jazz-Pop. Mit diesem Konzept holt der Gladbacher nun als gastgebender Schlagzeuger vorzugsweise Musiker aus NRW auf die Bühne in der Theaterbar. Die Reihe ist mittlerweile eine feste Größe in der hiesigen Jazzlandschaft und wird vom Kulturrat finanziell gefördert.

INFOS

www.andre-spajic.de

Termine nach Ankündigung

DIE HERBST- ZEITLOSE

Die HERBSTZEITLOSE 2023 wird nun schon im fünften Jahr wieder im Bunker in Mönchengladbach Güdderath stattfinden. Die Eröffnung der Herbstzeitlose 2023 bestreitet dieses Jahr der Hausherr Bernhard Petz zum Jubiläum mit seinem Cyberspace-Orchestra: *Auf der schönen blauen Erde* ist nicht nur ein Wortspiel zum wohl berühmtesten Walzer *An der schönen blauen Donau* von Johann Strauss. Seine 12-sätzig Orchesterrevue im musikalischen Stil der Wiener Straussdynastie wird das Jahr 2022 humorvoll, kritisch mit all seinen Groteskheiten nacherzählen. Als Hauptwerk der Herbstzeitlose 2023 wird eine Uraufführung der besonderen Art geboten: *Aida – Der fünfte Akt* (UA)

Eröffnung Herbstzeitlose 2023

Bernhard Petz

***Auf der schönen blauen Erde* (UA)**

26.08.2023, 19 Uhr

Einfach mal schauen

27.8. und 2.9.2023, 15 – 19 Uhr

***AIDA – DER FÜNFTHE AKT* (UA)**

3., 8., 16., 23., 29.9.2023 jeweils 20 Uhr

Joscho Stephan Trio

5.9.2023, 19:30 Uhr

BlueE Jazz-Band 9.9.2023, 19:30 Uhr

International Brass 17.9.2023, 19:30 Uhr

Songs und Gedichte vom Ende der Couch

24.9.2023, 19:30 Uhr

www.die-herbstzeitlose.de

DER SPENDIERTE PLATZ

Zuschauer sponsern Theaterplätze – unter diesem Motto haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Besuch eines unserer Weihnachtsmärchen zu ermöglichen.

Denn was gibt es Schöneres, als die funkeln- den Augen der Kinder zu sehen, wenn sich die Bühne langsam füllt und der Zauber des Theaters ihnen eine neue Welt eröffnet? In der Spielzeit 2023/24 gibt es im Theater Mönchengladbach wieder ein Weihnachts- märchen als Ballett. *Peter und der Wolf* von Robert North und mit der Musik von Sergej Prokofjew fasziniert mit Sicherheit Klein und Groß.

Im Theater Krefeld können sich die Zu- schauer auf den *Wunschpunsch* in einer Inszenierung von Rüdiger Pape freuen. Das Schauspiel von Michael Ende wird sicherlich wieder viele Familien begeistern.

Wann und wie Sie spenden können, geben wir rechtzeitig bekannt.

AUDIO- DESKRIPTION

Seit der die Spielzeit 2019/20 bietet das Theater Krefeld und Mönchengladbach sehbehinderten und blinden Menschen in ausgewählten Vorstellungen barrierefreien Theatergenuss mit Audiodeskription im Musiktheater an.

Dabei werden die optischen Zeichen der Aufführung, wie das Bühnenbild, Kostüme und die sichtbare Handlung live während der Vorstellung beschrieben. Die Kommen- tare werden über ein Smartphone und Kopf- hörer empfangen. Interessierte Besucher werden gebeten vor dem Vorstellungsbesuch die App Mobile Connect kostenlos herunter- zuladen. Nach Verfügbarkeit können Smart- phones und Einwegkopfhörer kostenfrei aus- geliehen werden. Jeder Vorstellungsbesuch mit Audiodeskription beginnt 120 Minuten vor Vorstellungsbeginn mit einer Stücker- führung und Tastführung.

Termine

Margarethe (Faust) 16.9.2023 (KR)

Madama Butterfly 3.11.2023 (MG)

Die Nachtwandlerin 28.1.2024 (KR)

Ball im Savoy 11.2.2024 (MG)

Der fliegende Holländer 5.5.2024 (KR)

Liebe, Mord und Adelspflichten 16.6.2024 (MG)

ANMELDUNG UND BUCHUNG

Silke Wirtz

silke.wirtz@theater-kr-mg.de

Tel.: 02166/6151-165

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER KULTURAUSTAUSSCH KOOPERATION MIT THEATER DE MAASPOORT

Seit 2019 arbeitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach mit dem Theater De Maaspoort in Venlo erfolgreich zusammen. Die Spielpläne der beiden Häuser ergänzen sich gut, beide haben eine sehr starke Position in ihrer Region und sind nur 36 km voneinander entfernt. In den letzten Monaten fanden gegenseitige Theaterbesuche in Venlo bzw. in Krefeld und Mönchengladbach statt, die auf eine große Zustimmung sowohl bei den deutschen als auch bei den niederländischen Besuchern stieß. Zuletzt fuhr jeweils ein Bus vom Theater Krefeld und vom Theater Mönchengladbach zeitgleich zu den Aufführungen nach Venlo. Bereits zweimal gastierte das Musiktheater des Theaters Krefeld und Mönchengladbach mit einer Operngala im

Theater De Maaspoort und begeisterte das niederländische Publikum.

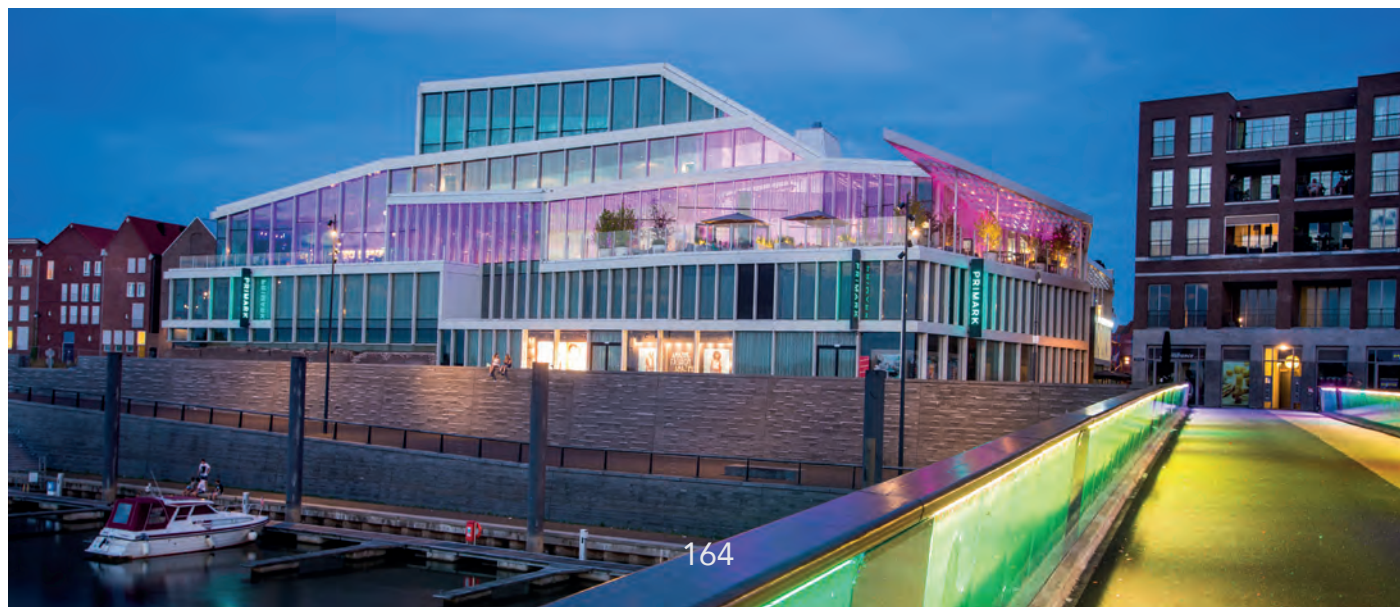
Das Maaspoort in Venlo ist dank seiner drei Theatersäle, zwei Restaurants und eines Theaterhotels ein einzigartiger Veranstaltungsort. Im De Maaspoort werden



Theaterbesuche zu einem Erlebnis mit einem wunderschönen Ambiente. Es ist Spezialist in den Genres des modernen Tanzes, der (populären) Musik und des visuellen Theaters. Dies sind normalerweise Aufführungen ohne Sprachbarriere und von internationa-

ler Anziehungskraft. Kombinieren Sie den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung im Theaterhotel und genießen Sie einen Ausflug in das malerisch-historische Stadtzentrum von Venlo.

Weitere Informationen zu den gemeinsamen Angeboten geben wir rechtzeitig bekannt. Gerne können Sie sich auch unter www.maaspoort.nl über das gesamte Programm des Theater De Maaspoort informieren.



Wer macht
was?

»166 – 173

AGB,
Anfahrt

»191 – 195

Sitzpläne

»174 – 175

Gruppen

»196 – 199

Preise

»176 – 179

Vermietungen

»200

Abos

»182 – 189

Theater-
freunde

»201

Karten-
verkauf

»190

Kontakt,
Impressum

»202 – 204

Wer macht was?

THEATERLEITUNG

Michael Grosse
Generalintendant und
Geschäftsführer

Frank Baumann
Geschäftsführer

Miriam Mertens
Prokuristin, Leiterin
Personal und Organisation

Andreas Wendholz
Stellvertreter des
Generalintendanten

Ralf Michael Radszuweit
Controlling / Interne
Revision / Datenschutz-
beauftragter

Regina Härtling
Persönliche Mitarbeiterin
des Generalintendanten

Ilka Stiewe
Persönliche Mitarbeiterin
des Geschäftsführers

Victoria Bröcker
Mitarbeiterin
Theaterleitung / Pro-
jektleitung *Das Junge
Theater*

DISPOSITION

Christoph Erpenbeck
Chefdisponent

Kerstin Guhra
Leiterin des Künstleri-
schen Betriebsbüros

Barbara Beckmann
Stellv. Leiterin des KBB
und Referentin für Auf-
führungsrechte

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Dramaturgin Musiktheater

Andreas Wendholz
Dramaturg Musiktheater

Regina Härtling
Dramaturgin Ballett

Thomas Blockhaus
Dramaturg Schauspiel

Dr. Verena Meis
Dramaturgin Schauspiel

Martin Vöhringer
Dramaturg Schauspiel

Esther Wissen
Dramaturgieassistentin /
Dramaturgin Theaterpä-
dagogik

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin
und -pädagogin

THEATERPÄDAGOGIK

Silvia Behnke
Tanz- und Theaterpäda-
gogin für Musiktheater
und Ballett

Maren Gambusch
Theaterpädagogin
Schauspiel

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

Matthias Stutte
Theaterfotograf und
visuelle Gestaltung

Lisa Granzow
Marketing-Referentin
(Musiktheater)

Dirk Wiefel
Marketing-Referent

Sabine Mund
PR-Referentin

REGIE

Martin Ambara
Dedi Baron
Silvia Behnke
Alexander Betov
Beverly Blankenship
Rebecca Blankenship
Hüseyin Michael Cirpici
Maja Delinić
Jan Eßinger
Nasir Formuli
Maren Gambusch
Franziska Marie Gramss
Roman Hovenbitzer
Juliane Kann
Jan Koslowski
Dennis Krauß
Helen Malkowsky
Frank Matthus
Rüdiger Pape
Anthony Pilavachi
Ulrich Proschka
Christoph Roos
Anne Spaeter
subbotnik
Nele Stuhler
Till Ufer
**Thomas Weber-Schall-
auer**
Ansgar Weigner
Regie (alle Sparten)

Katja Bening
Spielleiterin Musiktheater
Marie Stepprath
Assistentin Musiktheater

Alla Bondarevskaya
Marireau Mühlen
Assistentinnen Schauspiel

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

Emilie Cognard
Kirsten Dephoff
Patrick Durwael
Hermann Feuchter
Udo Hesse

Susanne Hubrich
Tatjana Ivschina
Christine Knoll
Dietlind Konold
Dennis Krauß
Janin Lang
Anna-Sophie Lienbacher
Eva Lochner
Siegfried E. Mayer
Heiko Mönnich
Ria Papadopoulou
Carola Reuther
Benita Roth
Thomas Rump
Flavia Schwedler
Peter Scior
Mechthild Seipel
Matthias Stutte
Roy Spahn
Luisa Spinatelli
Anne Weiler
Petra Wilke
Bühnen- und Kostümbild
(alle Sparten)

SERVICE

Cornelius Gebert
Clemens Gutjahr
Sebastian Herzfeld
Markus Maria Jansen
Peter Issig
Jochen Kilian
Marcus Thomas
Bojan Vuletić
Jörg Wockenfuß
Schauspiel-/Theatermusik

Silvia Behnke
Ralph Frey
Robert North
Bridget Quinn Petzold
Kerstin Ried
Choreografie
(alle Sparten)

MUSIKTHEATER

Andreas Wendholz
Operndirektor und
Leitung *Opernstudio*
Niederrhein

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Sebastian Engel
Kapellmeister und
musikalischer Assistent
des GMD

Giovanni Conti
Kapellmeister

Martin Kallnischkies
Orchesterdirektor

Michael Preiser
Chordirektor,
Kapellmeister und
Leitung Konzertchor

Karsten Seefing
Studienleiter und Solo-
repetitor mit Dirigier-
verpflichtung

Bonnie Wagner
Solorepetitorin

Katie Wong
Solorepetitorin

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Nelly Müller
Notenarchivarin

M ENSEMBLE

Oliver Arno*
Janet Bartolova
Milen Bozhkov*
Rafael Bruck
Yibao Chen*
Hayk Deinyan
Ralph Ertel*
Eva Maria Günschmann

Robin Grunwald*
Debra Hays*
Markus Heinrich
Gabriela Kuhn
Woongyi Lee
Tzu-Yin Liou*
Andrea Matthias Pagani*
Sofia Pouloupoulou
Johannes Schwärsky
Susanne Seefing
Agnes Thorsteins*
Rahel Wissinger*
Matthias Wippich
Sophie Witte

M OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Miha Brkinjač**
Joaquim Font**
Kejti Karaj**
Indre Pelakauskaite**
N.N.

M CHOR

Ariane Ganser
Anna Hollenberg
Pia Melenk
Marianne Thijssens
Natascha Young
1. Sopran

Ursula Hennig
Lisa Kahraman
Margriet Schlössels
2. Sopran

Anne Heßling
Christina Heuten
Birgitta Henze
Heeja Yang
1. Alt
Swantje Becker
Nele van Deyk
Katharina Ihlefeld
Anna Lautwein
Bong-Kil Lee
2. Alt

Manfred Feldmann
Sun-Myung Kim
Kairschan Scholdybajew
Irakli Silagadze
Pengxuan Wu
1. Tenor

Jae Sung An
Tomonobu Kurokawa
Rochus Triebs
N.N.
2. Tenor

Junwhi Peter Park
Frank Rammelmüller
Yasuyuki Toki
1. Bass

Bondo Gogia
Gereon Grundmann
DaeJin Kim
Robin Lieberwerth
2. Bass

M EXTRA-CHOR

Susanne Heß
Extra-Chorsprecherin

Volker Lüttge
Stellvertreter

BALLETT

Robert North
Ballettdirektor

Sheri Cook
Ballettmeisterin und
Stellvertreterin des
Ballettdirektors

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Manuel Gross
Ballettmanager

B ENSEMBLE

Alessandro Borghesani
Irene van Dijk
Solotänzer/in

Duncan Anderson
Marco A. Carlucci
Jacob Cuddon**
Alice Franchini

* als Gast

** Mitglied Junges Theater

Wer macht was?

Jessica Gillo
 Illya Gorobets
 Flávia Sarges Harada
 Victoria Hay
 Nozomi Kakita
 Giuseppe Lazzara
 Alberto Lo Conte**
 Teresa Levrini
 Polina Petkova
 Francesco Rovea
 Radoslaw Rusiecki
 Amelia Seth
 Yoko Takahashi
 Stefano Vangelista
 Eleonora Viliani
 Gruppentänzer mit
 Soloverpflichtung

SCHAUSPIEL

Christoph Roos
 Schauspieldirektor

5 ENSEMBLE

Adrienn Čunka*
 Paula Emmrich
 Cornelius Gebert
 Helena Gossmann
 Christoph Hohmann
 Nele Jung
 Esther Keil
 David Kösters
 Simon Lausberg*
 Fides Groot Landeweer*
 Jannike Liebwerth

Adrian Linke
 Marije Louise Maliepaard*
 Elena Otten*
 Carolin Schupa
 Nicolas Schwarzbürger
 Eva Spott
 Paul Steinbach
 Ronny Tomiska
 Bruno Winzen
 Lars Wandres*

HONZERTE

Mihkel Kütson
 Generalmusikdirektor

Martin Kallnischkies
 Orchesterdirektor

Sarah Chloé Mikus
 Mitarbeiterin
 Orchesterbüro

Eva Ziegelhöfer
 Konzertdramaturgin,
 -pädagogin & PR
 Konzertwesen

Nelly Müller
 Notenarchivarin

Julian Scherer
 Marketing-Referent

N.N.
 Konzertpädagogik

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Philipp Wenger
 Chisato Yamamoto
 Fabian Kircher
 Dilyana Slavova
 María del Mar Vargas
 Amezcua
 Ingrid Songp
 Ellen Tillmann
 Cordula Flohe
 Anna Kaiser
 Ryuichi Umemura
 Anna Maria Brodka
 Noh Yun Kwak
 Martin Röder
 Anna Salzmann
 Kateryna Kostiuk
 N.N.
 N.N.
 1. Violine

Emir Imerov
 Eun-Mi Lee
 Birgitta Küsters
 N.N.
 Thomas Hamela
 Johanna Brinkmann
 Tanja Tomiska
 Jovana Logiewa
 Wakana Takahashi
 Soyoung Bae
 Mário Siegle
 N.N.
 2. Violine

Albert Hametoff
 Moriz Schneider
 Martin Börner
 Richard Weitz
 Natascha Krumik
 Josef Ondruj
 Laura Krause
 Leoni Wittchow
 Ermanno Niro
 N.N.
 Viola

Raffaele Franchini
 Konrad Philipp
 Silke Frantz
 Iedje van Wees
 Kathleen Chase-Roberts
 Elke Höppner
 Lorena Meiners
 Leonard Rees
 N.N.
 Violoncello

Klaus Schneider
 Holger Saßmannshaus
 Otoaki Muroi
 Yunjin Bae
 Georg Ruppert
 N.N.
 Kontrabass

Stella Farina
 Harfe

Dario Portillo Gavarre
 Sylvie Ansoerge
 Renate Schlaud-Groll
 Ester Caballero
 Flöte

Yoshihiko Shimo
 Keith Lun
 Alexander Kleuver
 Detlef Groß
 Oboe

Olaf Scholz
 Jens Singer
 Georg Paltz
 N.N.
 Klarinette

Philipp Nadler
 Detlef Klestil
 Hoshimi Plener
 Joachim Graf
 Fagott

Cecilie Marie Schwagers
 Kristian Sloomakers
 Christian Schott
 Natalie Aydin
 Ai Kohatsu
 Katja Sloomakers
 N.N.**
 Horn

SERVICE

Jonathan de Weerd
Michael Pürerfellner
Ansgar Brinkmann
Cyrill Gussaroff
N.N.**
Trompete

Berten Claeys
Kay Keßler
Hilma Schultz
Andreas Meier-Krüger
N.N.**
Posaune

Bernhard Petz
Tuba

Günther Schaffer
Ralf Baumann
Dominik Lang
Carsten Didjurgis
N.N.**
Pauke/Schlagzeug

Riadh Mihoub
Orchesterinspektor

Kurt Amtmann
Maurice Ober
Takashi Kondo
Orchesterwarte

INSPIZIENZ

Petra Hackbarth
Christoph Mühlen
Luca Ponti
Ognian Ratchkov
Heiner Stache
(alle Sparten)

SOUFFLAGE

Brigitte Lenz
Martina Schröder
Christina Schumann
(alle Sparten)

TECHNIK

Rainer Lauwigi
Technischer Direktor

Guido aus dem Siepen
Stellvertretender
Technischer Direktor

Inge Nühren
Sekretärin

TECHNIK KR

Lutz Vorberger
Theaterinspektor und
Stellv. Technischer
Direktor

Daniel Schäfer
Georg Rütisch
Theatermeister

Michael Blum
Enrico Backes
Oliver Bolleßen
Martin Chmielarski
Harry Draeger
Christel Evangelista

Stefan Gest
Mehdi Ezadi
Markus Hilgers
Wolfgang Hilgers
Torsten Höpfl
Katrín Kowalski
Bernd Marek
Bennet Mönch
Mark Planté
Jürgen Plewa
Diethelm Prager
Ulf Rosenkranz
Klaus Peter Schäwel
Christian Schröder
Peter G. Schuhmachers
Andreas Stienen
Uwe Schröder
Marius Stüber
Guido Vogt
Ole Pach
Bühnentechniker/innen

Henk Hendrix
Vincent Hesse
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

TECHNIK MG

Gregor Tusch
Theaterinspektor

Carsten Eichstädt
Moritz Hurdalek
Theatermeister

Achim Derichs
Thomas Gerressen
Sadan Hacilar
Ludger Hasenkox
Reiner Heinen
Manuel Jaeckel
Kevin Kreuzer
Bernd Laumen
Marc Narloch
Chrysostomos Naziris
Theodoros Naziris
Kai Phippsen
Erwin Paal
Peter Prell
Jan van der Pütten
Nico Quack
Harald Reinhold
Dennis Schrötgens
Helmut Struzyk
Andre Thomaßen
Christian Walzebuk

Lutz Wingerath
Bühnentechniker/innen

Romina Kankeswaran
Pascal Müller-Holtz
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

BELEUCHTUNG KR

Guido Pyczak
Beleuchtungsinspektor

Udo Baum
Gaëtan De Blecker
Hermenegild Fietz
Stefanie Rodewies
Beleuchtungsmeister/in

Max Bohmer
Patrick Bruckhaus
Murat Büyükkernic
Timm Döngel
Robert Huke
Fabian Koß
Bernd-Peter Lauscher
Simon Pohl
Dirk Peters
Thorsten Tümp
Katrín Velling
Joachim Weber
Agnieszka Wiecha
Saffet Yildiz
Beleuchter/innen

* als Gast

** Mitglied Junges Theater

SERVICE

Wer macht was?

Reiner Kerzel
Hauselektriker

BELEUCHTUNG MG

Jörg Wiegand
Abteilungsleiter und
Stellv. Technischer
Direktor
Susann Förster
Hans-Jürgen Hecker
Tobias Wagener
Beleuchtungsmeister/in

Christian Andersen
Bastian Bertho
Michael Bielefeld
Ali Büyükkernic
Michael Dennhoven
Lukas Hauertz
Diana Hilgers
Michael Krug
Benedikt Manske
Holger Münten
Clemens Paschke
René Scholten
Thomas Wagner
Beleuchter/innen

TON

Andreas Reichenheim
Abteilungsleiter
Ton/Video

Conan Fildebrandt-
Stracke
Stellv. Abteilungsleiter
Ton/Video

Peter Issig
Videotechnik

Stephan Ecklebe
Jan Idrogo
Mario Piras
Hermanis Rigmants
Kürsat Ülkü
Tontechniker

WERKSTÄTTEN

Dirk Peltzer
Werkstattleiter

Anke Niehammer
Techn. Produktionsleiterin

SCHLOSSEREI

Sven Möllmann
Rainer Senften
Schlosser

SCHREINEREI

Klaus Barkhofen
Lee Bebb
Markus Looock
Dirk Moll

Erik Müllender
Heribert Speulmanns
Jakob Valerius
Schreiner

Levi Körber
Lucas Meng
Auszubildende

MALERSAAL

Andrea Kurasz-Kaut
Theatermalerin
und Vorstand

Franziska Weitzel
1. Theatermalerin

Katrin Falkner
Nancy Halscheid
Ellen Pechtheyden
Peter Schmitz
Axel Seel

Franziska Weitzel
Violetta Zerni-
Nottenkämper
Theatermaler/innen

Annika Özgü
Auszubildende
Bühnenmaler

BÜHNENPLASTIK

Ralf Meise
Kaschreur

Mattia Lombardi
Auszubildender
Bühnenplastik

DEKORATION

Tabitha Graez
Wigbert Ullrich
Dekorateur

MAGAZIN

Uwe Torkler
Leo Wienands
Magazinverwalter

Sven Schlömer
Transport

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

REQUISITE

Peter Heckmanns
Leiter der Requisite

Ute Schwerdtfeger
Stellv. Leitung

André Hüren
Leiter der Requisiten-
werkstatt

Ibrahim Alsaeid
Karin Besser
Sandra Breitmar
Stefan Eckers
Britta Lutz
Nadia Mukhtar
Bernd Terlinden
Requisiteure/innen

KOSTÜMABTEILUNG

Ina Schotes
Leiterin des
Kostümwesens

Kathrin Beutelspacher
Stellv. Leiterin der
Kostümabteilung und
Gewandmeisterin Herren

Anja Funke
Gewandmeisterin Damen

Tsvetelina Brinkmann
Scavone
Anne Weiler
Assistentinnen der
Kostümabteilung

SERVICE

DAMENSCHNEIDEREI

Franka Leuchtenberg
Petra Mueller-Vaylann
Iris Piel
Susanne Pusch
Elena Reisch
Lisa Rogall
Anna Rung
Sarah Wetzel

HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonetz
Albert Dudek
Olga Ellrich
Karina Lamla
Masayoshi Shirota
Uwe Ziebold

N.N.

Auszubildende
Herrenschneiderei

FUNDUS

Helena Paal
Fundusverwaltung

GARDEROBE

Sebastian Rosenkranz
Leiter der
Garderobenabteilung
Barbara Söhnel
Vorarbeiterin

Axel Neubert
Vorarbeiter

Birgitt Albrecht
Thomas Baumeier
Gianfranco Brogna
Ivonne De Blecker
Monika Fottová
Anne Gruszka
Klaus Heller
Yasuko Kondo

Henry Knorr
Annette Kuhnert
Liane Lange
Susanne Lauwigi
Maria Magdalena
Mehrens
Silviu Preda
Garderobier/e

MASKE

Frank Baumgartner
Chefmaskenbildner

Petra Block
Stellv. Chefmasken-
bildnerin

Manuel Amate-Gabarrón
Werkstatteleiter

Miriam Brocker
Rosemarie Flatten-
Akkermann

Sabine Götz
Tanja Kuttig
Sandra Lindner
Stefanie Möskens
Julia Müller
Melanie Müller
Silke Terboven
Ilka-Ivette Stelter
Kim Steinbüchel
Maskenbildner/innen

N.N.

Auszubildende
Maskenbildner/in

VERWALTUNG

Miriam Mertens
Prokuristin/Leiterin
Personal und Organisation

Inge Gräf
Brigitte Grimm
Brigitte Müller
Ursula Paulick
Michaela Schütze-
Janoske
Sachbearbeiterinnen
Entgelte

Anna Berger
Susanne Gaspers
Gina Jans
Jennifer Pest
Personalreferentinnen

Heike Steinfels
Sachbearbeiterin Personal
und Organisation

Michaela Hoffmann
Leiterin der
Rechnungsabteilung

Marcel Janoske
Anita Neubauer
Frank Tegethoff-Sangl
Sachbearbeiter/innen
Rechnungswesen

EDV

Torsten Kurten
Ingo Höttges
Administratoren

PROJEKTMANAGEMENT

Jürgen Penner
Technische Koordination

Andreas Nobis
Fachkraft für bühnentechnische Anlagen

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Ralf Heisterhoff
Interne Fachkraft für
Arbeitssicherheit

KOMMUNIKATION

& MARKETING

Philipp Peters
Leitung

BESUCHERSERVICE

Silke Wirtz
Leitung Besucherservice
und Serviceteams
Vorstellungen

Susann Bach
Kristina Heinen
Patricia Hoff
Mitarbeiterinnen
Besucherservice

Alicia Fossati
Mitarbeiterin Kommuni-
kation und Marketing

Inga Becker
Berenice Bohlmann
Dagmar Czichon
Marion Erdmann
Ingrid Galke
Maike Gandras
Andrea Gerlach
Birgit Grevener-Pollosch
Kirsten Hilbertz
Natalia Morgunova
Christopher Neumann
Birgit Nickesen-Olschewski
Edith Nowak

Wer macht was?

Gabriele Rippel

Andrea Rusteberg

Eva Schemann

Mathilde Theisen-Wimmer

Inge Wittig

Serviceteam

Vorstellungen KR

Dorle Beckers

Natascha Fußangel

Diep Ngoc Ha

Ursula Heinen

Jutta Kemke

Natalje Krasnici

Anneke Ina Schmitz

Elke Schütze-Schellhammer

Petra Sölter

Brigitte Walzebuk

Joachim Warmann

Natascha Witt

Ingrid Zehl

Serviceteam

Vorstellungen MG

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Tatjana Höning-Kaprolat

VERTRIEB

Gisa Derichs

Leitung

Marco Hassing

Stellv. Leitung

THEATERKASSE

Silvia Delau

Brigitte Grimm

Ralph Heinrichs

Susanne Jansen

Wiebke Mitza

Angela Schäfer

Nele Stracke

Serviceteam

Theaterkasse KR

Annette Böhmer

Claudia Cassese

Jan Hoffmann

Carolina Martin

Elke Schramke

Anja Tatar

Serviceteam

Theaterkasse MG

Beatrix Töpferwein

Abo-Hotline

GEBÄUDE- MANAGEMENT

Oliver Dickhof

Leiter Gebäude-
management

Anna Kremers

Gebäudemanagerin

HAUSINSPEKTION

Wolfgang Boten

Holger Hoffmann

Klaus Schwerdt

Hausinspektoren KR

Juri Paal

Sven Knauff

Jürgen Nelles

Hausinspektoren MG

THEATERPFORTE

Pierre Barth

Elke Bruß

Jasmin Dragolovcanin

Monika Drießen

Andreas Hülsmann

Wanda Soltys

Pförtner/innen und

Telefondienst KR

Jona Galle

Andrea Knepple

Georgia Koslowski-Galle

Robert Tatár

Leonie Walzebuk

Stephan Zachau

Pförtner/innen und

Telefondienst MG

BETRIEBSRAT

Burkhard Bertho

Vorsitzender

Victoria Bröcker

Hilke Lemm

Stellv. Vorsitzende

Rafael Bruck

Silke Frantz

Klaus Heller

Birgitta Küsters

Melanie Müller

Luca Ponti

Frank Rammelmüller

Paul Steinbach

JUGEND- UND

AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

N.N.

Vertretung

EXTRA-CHOR

Carmen Abter

Sigrid Beyer

Christiane Becker

Gabriele Bender

Birgit Bornhofen

Nelli Brunner

Walter Dausch

Annika Ehfeldt

Richard Ganser

Dennis George

Lisa Granzow

Pia Miriam Haefs

Denise Harbers

Susanne Heß

Doris Kirchner-

Ackermann

Beate Koch

Thomas Koch

Simone Krahe

Monika Kretschmann

Thomas Lillig

Corinna Lowin

Volker Lüttge

Carolin Mühlen

Nicola Mühlen

Sabine Sander

Leo Schindler

Petra Maria Schindler

Judith Schulte-

Kellinghaus

Peter Siemons

Silke van Baal Reichen-
berg

Barbara Verwiebe

Ulrike von Damaros

Katharina Weiß

Doris Woelki-Rha

SERVICE

STATISTERIE

Christoph Mühlen
Leitung

Sonja Schäfer
Vertretung

Lohanna Adams
Kristin Alexander
Jeremy Allen

Anne Aretz

Nele Baum

Gigi Berger

Johanna Börner

Petra Bollessen

Sophie Brizuela

Serhan Demiri

Gerda Dumke

Jakob Dumke

Anne Ganz

Rolf Giesen

Alexandra Gol

Johan Gößwien

Anne Gruszka

Anne Grentrup

Arno Groß

Carolyn Gruszka

Sandra Herbrandt

Elena Holthausen

Arne Hommes

Oliver Jesberger

Maria Louisa Kannenberg

Sophia Kannenberg

Liliane Kalwele

Lucie Kiehne

Christine Lauter

Barbara Lennartz

Meike Ludwig

Daria Malutzki

Gianna Metzger

Christoph Mühlen

Marireau Mühlen

Christopher Neumann

Svenja Offermanns

Alexandra Overbeck

Johanna Parfenov

Beate Reger

Lars Rembold

Nele Rembold

Simon Rodens

Derya Sabah

Kathrin Scharfhausen

Wolfgang Schiller

Leo Schindler

Elias Schnock

Maria Schmelzer

Sandra Schmitz

Larissa Singer

Andreas Steines

Marie Stepprath

Anja Thierling

Silke van Baal Reichenberg

Jenni Weidner

Brigitte Weiß

Henriette Zanders Bobis

u.v.m.

KINDER-STATISTERIE

Felicitas Andreas

Lina Czichon

Theresa Franken

Julius Caspar Gold

Mathias Hackenberg

Rebecca Hackenberg

Julie Hesse

Annika Hesse

Thaddäus Hildemann

Paul Kannenberg

Mark Kaplun

Esta Küppers

Mathilda Maßen

Lynn Meier

Lea Novakova

Livia Oellers

Franziska Oedinger

Henry Rade

Klara Raeder

Zoe Reiher

Maya Roosen

Mats Vogel

Emilia Will

Laura Will

Fiona Witt

u.v.m.

EHRENMITGLIEDER DES THEATERS

Monika Bartsch
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp †
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege †
Oberbürgermeister a. D.

Dr. Gert Fischer
Beigeordneter a. D.

Joachim Fontheim †
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †
Chordirektor a. D.

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwaarz †
Ballettdirektorin

Dr. Hermann Steffens †
Oberstadtdirektor

Heinz-Josef Vogt †
Oberstadtdirektor a. D.

SERVICE

BÜHNE

REIHE 1	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">1</td><td style="padding: 2px 5px;">3</td><td style="padding: 2px 5px;">5</td><td style="padding: 2px 5px;">7</td><td style="padding: 2px 5px;">9</td><td style="padding: 2px 5px;">11</td><td style="padding: 2px 5px;">13</td><td style="padding: 2px 5px;">15</td><td style="padding: 2px 5px;">17</td><td style="padding: 2px 5px;">19</td><td style="padding: 2px 5px;">21</td><td style="padding: 2px 5px;">23</td><td style="padding: 2px 5px;">25</td><td style="padding: 2px 5px;">27</td><td style="padding: 2px 5px;">29</td><td style="padding: 2px 5px;">30</td><td style="padding: 2px 5px;">28</td><td style="padding: 2px 5px;">26</td><td style="padding: 2px 5px;">24</td><td style="padding: 2px 5px;">22</td><td style="padding: 2px 5px;">20</td><td style="padding: 2px 5px;">18</td><td style="padding: 2px 5px;">16</td><td style="padding: 2px 5px;">14</td><td style="padding: 2px 5px;">12</td><td style="padding: 2px 5px;">10</td><td style="padding: 2px 5px;">8</td><td style="padding: 2px 5px;">6</td><td style="padding: 2px 5px;">4</td><td style="padding: 2px 5px;">2</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">31</td><td style="padding: 2px 5px;">33</td><td style="padding: 2px 5px;">35</td><td style="padding: 2px 5px;">37</td><td style="padding: 2px 5px;">39</td><td style="padding: 2px 5px;">41</td><td style="padding: 2px 5px;">43</td><td style="padding: 2px 5px;">45</td><td style="padding: 2px 5px;">47</td><td style="padding: 2px 5px;">49</td><td style="padding: 2px 5px;">51</td><td style="padding: 2px 5px;">53</td><td style="padding: 2px 5px;">55</td><td style="padding: 2px 5px;">57</td><td style="padding: 2px 5px;">59</td><td style="padding: 2px 5px;">61</td><td style="padding: 2px 5px;">60</td><td style="padding: 2px 5px;">58</td><td style="padding: 2px 5px;">56</td><td style="padding: 2px 5px;">54</td><td style="padding: 2px 5px;">52</td><td style="padding: 2px 5px;">50</td><td style="padding: 2px 5px;">48</td><td style="padding: 2px 5px;">46</td><td style="padding: 2px 5px;">44</td><td style="padding: 2px 5px;">42</td><td style="padding: 2px 5px;">40</td><td style="padding: 2px 5px;">38</td><td style="padding: 2px 5px;">36</td><td style="padding: 2px 5px;">34</td><td style="padding: 2px 5px;">32</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">63</td><td style="padding: 2px 5px;">65</td><td style="padding: 2px 5px;">67</td><td style="padding: 2px 5px;">69</td><td style="padding: 2px 5px;">71</td><td style="padding: 2px 5px;">73</td><td style="padding: 2px 5px;">75</td><td style="padding: 2px 5px;">77</td><td style="padding: 2px 5px;">79</td><td style="padding: 2px 5px;">81</td><td style="padding: 2px 5px;">83</td><td style="padding: 2px 5px;">85</td><td style="padding: 2px 5px;">87</td><td style="padding: 2px 5px;">89</td><td style="padding: 2px 5px;">91</td><td style="padding: 2px 5px;">93</td><td style="padding: 2px 5px;">92</td><td style="padding: 2px 5px;">90</td><td style="padding: 2px 5px;">88</td><td style="padding: 2px 5px;">86</td><td style="padding: 2px 5px;">84</td><td style="padding: 2px 5px;">82</td><td style="padding: 2px 5px;">80</td><td style="padding: 2px 5px;">78</td><td style="padding: 2px 5px;">76</td><td style="padding: 2px 5px;">74</td><td style="padding: 2px 5px;">72</td><td style="padding: 2px 5px;">70</td><td style="padding: 2px 5px;">68</td><td style="padding: 2px 5px;">66</td><td style="padding: 2px 5px;">64</td><td style="padding: 2px 5px;">62</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">95</td><td style="padding: 2px 5px;">97</td><td style="padding: 2px 5px;">99</td><td style="padding: 2px 5px;">101</td><td style="padding: 2px 5px;">103</td><td style="padding: 2px 5px;">105</td><td style="padding: 2px 5px;">107</td><td style="padding: 2px 5px;">109</td><td style="padding: 2px 5px;">111</td><td style="padding: 2px 5px;">113</td><td style="padding: 2px 5px;">115</td><td style="padding: 2px 5px;">117</td><td style="padding: 2px 5px;">119</td><td style="padding: 2px 5px;">121</td><td style="padding: 2px 5px;">123</td><td style="padding: 2px 5px;">125</td><td style="padding: 2px 5px;">126</td><td style="padding: 2px 5px;">124</td><td style="padding: 2px 5px;">122</td><td style="padding: 2px 5px;">120</td><td style="padding: 2px 5px;">118</td><td style="padding: 2px 5px;">116</td><td style="padding: 2px 5px;">114</td><td style="padding: 2px 5px;">112</td><td style="padding: 2px 5px;">110</td><td style="padding: 2px 5px;">108</td><td style="padding: 2px 5px;">106</td><td style="padding: 2px 5px;">104</td><td style="padding: 2px 5px;">102</td><td style="padding: 2px 5px;">100</td><td style="padding: 2px 5px;">98</td><td style="padding: 2px 5px;">96</td><td style="padding: 2px 5px;">94</td></tr> </table>	1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27	29	30	28	26	24	22	20	18	16	14	12	10	8	6	4	2	31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	60	58	56	54	52	50	48	46	44	42	40	38	36	34	32	63	65	67	69	71	73	75	77	79	81	83	85	87	89	91	93	92	90	88	86	84	82	80	78	76	74	72	70	68	66	64	62	95	97	99	101	103	105	107	109	111	113	115	117	119	121	123	125	126	124	122	120	118	116	114	112	110	108	106	104	102	100	98	96	94	REIHE 1																																																						
1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27	29	30	28	26	24	22	20	18	16	14	12	10	8	6	4	2																																																																																																																																																									
31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	60	58	56	54	52	50	48	46	44	42	40	38	36	34	32																																																																																																																																																								
63	65	67	69	71	73	75	77	79	81	83	85	87	89	91	93	92	90	88	86	84	82	80	78	76	74	72	70	68	66	64	62																																																																																																																																																							
95	97	99	101	103	105	107	109	111	113	115	117	119	121	123	125	126	124	122	120	118	116	114	112	110	108	106	104	102	100	98	96	94																																																																																																																																																						
REIHE 5	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">127</td><td style="padding: 2px 5px;">129</td><td style="padding: 2px 5px;">131</td><td style="padding: 2px 5px;">133</td><td style="padding: 2px 5px;">135</td><td style="padding: 2px 5px;">137</td><td style="padding: 2px 5px;">139</td><td style="padding: 2px 5px;">141</td><td style="padding: 2px 5px;">143</td><td style="padding: 2px 5px;">145</td><td style="padding: 2px 5px;">147</td><td style="padding: 2px 5px;">149</td><td style="padding: 2px 5px;">151</td><td style="padding: 2px 5px;">153</td><td style="padding: 2px 5px;">155</td><td style="padding: 2px 5px;">157</td><td style="padding: 2px 5px;">159</td><td style="padding: 2px 5px;">161</td><td style="padding: 2px 5px;">162</td><td style="padding: 2px 5px;">160</td><td style="padding: 2px 5px;">158</td><td style="padding: 2px 5px;">156</td><td style="padding: 2px 5px;">154</td><td style="padding: 2px 5px;">152</td><td style="padding: 2px 5px;">150</td><td style="padding: 2px 5px;">148</td><td style="padding: 2px 5px;">146</td><td style="padding: 2px 5px;">144</td><td style="padding: 2px 5px;">142</td><td style="padding: 2px 5px;">140</td><td style="padding: 2px 5px;">138</td><td style="padding: 2px 5px;">136</td><td style="padding: 2px 5px;">134</td><td style="padding: 2px 5px;">132</td><td style="padding: 2px 5px;">130</td><td style="padding: 2px 5px;">128</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">163</td><td style="padding: 2px 5px;">165</td><td style="padding: 2px 5px;">167</td><td style="padding: 2px 5px;">169</td><td style="padding: 2px 5px;">171</td><td style="padding: 2px 5px;">173</td><td style="padding: 2px 5px;">175</td><td style="padding: 2px 5px;">177</td><td style="padding: 2px 5px;">179</td><td style="padding: 2px 5px;">181</td><td style="padding: 2px 5px;">183</td><td style="padding: 2px 5px;">185</td><td style="padding: 2px 5px;">187</td><td style="padding: 2px 5px;">189</td><td style="padding: 2px 5px;">191</td><td style="padding: 2px 5px;">193</td><td style="padding: 2px 5px;">195</td><td style="padding: 2px 5px;">197</td><td style="padding: 2px 5px;">199</td><td style="padding: 2px 5px;">198</td><td style="padding: 2px 5px;">196</td><td style="padding: 2px 5px;">194</td><td style="padding: 2px 5px;">192</td><td style="padding: 2px 5px;">190</td><td style="padding: 2px 5px;">188</td><td style="padding: 2px 5px;">186</td><td style="padding: 2px 5px;">184</td><td style="padding: 2px 5px;">182</td><td style="padding: 2px 5px;">180</td><td style="padding: 2px 5px;">178</td><td style="padding: 2px 5px;">176</td><td style="padding: 2px 5px;">174</td><td style="padding: 2px 5px;">172</td><td style="padding: 2px 5px;">170</td><td style="padding: 2px 5px;">168</td><td style="padding: 2px 5px;">166</td><td style="padding: 2px 5px;">164</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">207</td><td style="padding: 2px 5px;">209</td><td style="padding: 2px 5px;">211</td><td style="padding: 2px 5px;">213</td><td style="padding: 2px 5px;">215</td><td style="padding: 2px 5px;">217</td><td style="padding: 2px 5px;">219</td><td style="padding: 2px 5px;">221</td><td style="padding: 2px 5px;">223</td><td style="padding: 2px 5px;">225</td><td style="padding: 2px 5px;">227</td><td style="padding: 2px 5px;">229</td><td style="padding: 2px 5px;">231</td><td style="padding: 2px 5px;">233</td><td style="padding: 2px 5px;">232</td><td style="padding: 2px 5px;">230</td><td style="padding: 2px 5px;">228</td><td style="padding: 2px 5px;">226</td><td style="padding: 2px 5px;">224</td><td style="padding: 2px 5px;">222</td><td style="padding: 2px 5px;">220</td><td style="padding: 2px 5px;">218</td><td style="padding: 2px 5px;">216</td><td style="padding: 2px 5px;">214</td><td style="padding: 2px 5px;">212</td><td style="padding: 2px 5px;">210</td><td style="padding: 2px 5px;">208</td><td style="padding: 2px 5px;">206</td><td colspan="2"></td><td colspan="2"></td><td colspan="2"></td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">235</td><td style="padding: 2px 5px;">237</td><td style="padding: 2px 5px;">239</td><td style="padding: 2px 5px;">241</td><td style="padding: 2px 5px;">243</td><td style="padding: 2px 5px;">245</td><td style="padding: 2px 5px;">247</td><td style="padding: 2px 5px;">249</td><td style="padding: 2px 5px;">251</td><td style="padding: 2px 5px;">253</td><td style="padding: 2px 5px;">255</td><td style="padding: 2px 5px;">257</td><td style="padding: 2px 5px;">259</td><td style="padding: 2px 5px;">261</td><td style="padding: 2px 5px;">263</td><td style="padding: 2px 5px;">265</td><td style="padding: 2px 5px;">267</td><td style="padding: 2px 5px;">268</td><td style="padding: 2px 5px;">266</td><td style="padding: 2px 5px;">264</td><td style="padding: 2px 5px;">262</td><td style="padding: 2px 5px;">260</td><td style="padding: 2px 5px;">258</td><td style="padding: 2px 5px;">256</td><td style="padding: 2px 5px;">254</td><td style="padding: 2px 5px;">252</td><td style="padding: 2px 5px;">250</td><td style="padding: 2px 5px;">248</td><td style="padding: 2px 5px;">246</td><td style="padding: 2px 5px;">244</td><td style="padding: 2px 5px;">242</td><td style="padding: 2px 5px;">240</td><td style="padding: 2px 5px;">238</td><td style="padding: 2px 5px;">236</td><td style="padding: 2px 5px;">234</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">269</td><td style="padding: 2px 5px;">271</td><td style="padding: 2px 5px;">273</td><td style="padding: 2px 5px;">275</td><td style="padding: 2px 5px;">277</td><td style="padding: 2px 5px;">279</td><td style="padding: 2px 5px;">281</td><td style="padding: 2px 5px;">283</td><td style="padding: 2px 5px;">285</td><td style="padding: 2px 5px;">287</td><td style="padding: 2px 5px;">289</td><td style="padding: 2px 5px;">291</td><td style="padding: 2px 5px;">293</td><td style="padding: 2px 5px;">295</td><td style="padding: 2px 5px;">297</td><td style="padding: 2px 5px;">299</td><td style="padding: 2px 5px;">301</td><td style="padding: 2px 5px;">302</td><td style="padding: 2px 5px;">300</td><td style="padding: 2px 5px;">298</td><td style="padding: 2px 5px;">296</td><td style="padding: 2px 5px;">294</td><td style="padding: 2px 5px;">292</td><td style="padding: 2px 5px;">290</td><td style="padding: 2px 5px;">288</td><td style="padding: 2px 5px;">286</td><td style="padding: 2px 5px;">284</td><td style="padding: 2px 5px;">282</td><td style="padding: 2px 5px;">280</td><td style="padding: 2px 5px;">278</td><td style="padding: 2px 5px;">276</td><td style="padding: 2px 5px;">274</td><td style="padding: 2px 5px;">272</td><td style="padding: 2px 5px;">270</td><td colspan="2"></td></tr> </table>	127	129	131	133	135	137	139	141	143	145	147	149	151	153	155	157	159	161	162	160	158	156	154	152	150	148	146	144	142	140	138	136	134	132	130	128	163	165	167	169	171	173	175	177	179	181	183	185	187	189	191	193	195	197	199	198	196	194	192	190	188	186	184	182	180	178	176	174	172	170	168	166	164	207	209	211	213	215	217	219	221	223	225	227	229	231	233	232	230	228	226	224	222	220	218	216	214	212	210	208	206									235	237	239	241	243	245	247	249	251	253	255	257	259	261	263	265	267	268	266	264	262	260	258	256	254	252	250	248	246	244	242	240	238	236	234	269	271	273	275	277	279	281	283	285	287	289	291	293	295	297	299	301	302	300	298	296	294	292	290	288	286	284	282	280	278	276	274	272	270			REIHE 5
127	129	131	133	135	137	139	141	143	145	147	149	151	153	155	157	159	161	162	160	158	156	154	152	150	148	146	144	142	140	138	136	134	132	130	128																																																																																																																																																			
163	165	167	169	171	173	175	177	179	181	183	185	187	189	191	193	195	197	199	198	196	194	192	190	188	186	184	182	180	178	176	174	172	170	168	166	164																																																																																																																																																		
207	209	211	213	215	217	219	221	223	225	227	229	231	233	232	230	228	226	224	222	220	218	216	214	212	210	208	206																																																																																																																																																											
235	237	239	241	243	245	247	249	251	253	255	257	259	261	263	265	267	268	266	264	262	260	258	256	254	252	250	248	246	244	242	240	238	236	234																																																																																																																																																				
269	271	273	275	277	279	281	283	285	287	289	291	293	295	297	299	301	302	300	298	296	294	292	290	288	286	284	282	280	278	276	274	272	270																																																																																																																																																					
REIHE 10	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">303</td><td style="padding: 2px 5px;">305</td><td style="padding: 2px 5px;">307</td><td style="padding: 2px 5px;">309</td><td style="padding: 2px 5px;">311</td><td style="padding: 2px 5px;">313</td><td style="padding: 2px 5px;">315</td><td style="padding: 2px 5px;">317</td><td style="padding: 2px 5px;">319</td><td style="padding: 2px 5px;">321</td><td style="padding: 2px 5px;">323</td><td style="padding: 2px 5px;">325</td><td style="padding: 2px 5px;">327</td><td style="padding: 2px 5px;">329</td><td style="padding: 2px 5px;">331</td><td style="padding: 2px 5px;">333</td><td style="padding: 2px 5px;">335</td><td style="padding: 2px 5px;">334</td><td style="padding: 2px 5px;">332</td><td style="padding: 2px 5px;">330</td><td style="padding: 2px 5px;">328</td><td style="padding: 2px 5px;">326</td><td style="padding: 2px 5px;">324</td><td style="padding: 2px 5px;">322</td><td style="padding: 2px 5px;">320</td><td style="padding: 2px 5px;">318</td><td style="padding: 2px 5px;">316</td><td style="padding: 2px 5px;">314</td><td style="padding: 2px 5px;">312</td><td style="padding: 2px 5px;">310</td><td style="padding: 2px 5px;">308</td><td style="padding: 2px 5px;">306</td><td style="padding: 2px 5px;">304</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">337</td><td style="padding: 2px 5px;">339</td><td style="padding: 2px 5px;">341</td><td style="padding: 2px 5px;">343</td><td style="padding: 2px 5px;">345</td><td style="padding: 2px 5px;">347</td><td style="padding: 2px 5px;">349</td><td style="padding: 2px 5px;">351</td><td style="padding: 2px 5px;">353</td><td style="padding: 2px 5px;">355</td><td style="padding: 2px 5px;">357</td><td style="padding: 2px 5px;">359</td><td style="padding: 2px 5px;">361</td><td style="padding: 2px 5px;">363</td><td style="padding: 2px 5px;">365</td><td style="padding: 2px 5px;">367</td><td style="padding: 2px 5px;">366</td><td style="padding: 2px 5px;">364</td><td style="padding: 2px 5px;">362</td><td style="padding: 2px 5px;">360</td><td style="padding: 2px 5px;">358</td><td style="padding: 2px 5px;">356</td><td style="padding: 2px 5px;">354</td><td style="padding: 2px 5px;">352</td><td style="padding: 2px 5px;">350</td><td style="padding: 2px 5px;">348</td><td style="padding: 2px 5px;">346</td><td style="padding: 2px 5px;">344</td><td style="padding: 2px 5px;">342</td><td style="padding: 2px 5px;">340</td><td style="padding: 2px 5px;">338</td><td style="padding: 2px 5px;">336</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">369</td><td style="padding: 2px 5px;">371</td><td style="padding: 2px 5px;">373</td><td style="padding: 2px 5px;">375</td><td style="padding: 2px 5px;">377</td><td style="padding: 2px 5px;">379</td><td style="padding: 2px 5px;">381</td><td style="padding: 2px 5px;">383</td><td style="padding: 2px 5px;">385</td><td style="padding: 2px 5px;">387</td><td style="padding: 2px 5px;">389</td><td style="padding: 2px 5px;">391</td><td style="padding: 2px 5px;">393</td><td style="padding: 2px 5px;">395</td><td style="padding: 2px 5px;">397</td><td style="padding: 2px 5px;">399</td><td style="padding: 2px 5px;">400</td><td style="padding: 2px 5px;">398</td><td style="padding: 2px 5px;">396</td><td style="padding: 2px 5px;">394</td><td style="padding: 2px 5px;">392</td><td style="padding: 2px 5px;">390</td><td style="padding: 2px 5px;">388</td><td style="padding: 2px 5px;">386</td><td style="padding: 2px 5px;">384</td><td style="padding: 2px 5px;">382</td><td style="padding: 2px 5px;">380</td><td style="padding: 2px 5px;">378</td><td style="padding: 2px 5px;">376</td><td style="padding: 2px 5px;">374</td><td style="padding: 2px 5px;">372</td><td style="padding: 2px 5px;">370</td><td style="padding: 2px 5px;">368</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">401</td><td style="padding: 2px 5px;">403</td><td style="padding: 2px 5px;">405</td><td style="padding: 2px 5px;">407</td><td style="padding: 2px 5px;">409</td><td style="padding: 2px 5px;">411</td><td style="padding: 2px 5px;">413</td><td style="padding: 2px 5px;">415</td><td style="padding: 2px 5px;">417</td><td style="padding: 2px 5px;">419</td><td style="padding: 2px 5px;">421</td><td style="padding: 2px 5px;">423</td><td style="padding: 2px 5px;">425</td><td style="padding: 2px 5px;">427</td><td style="padding: 2px 5px;">429</td><td style="padding: 2px 5px;">431</td><td style="padding: 2px 5px;">432</td><td style="padding: 2px 5px;">430</td><td style="padding: 2px 5px;">428</td><td style="padding: 2px 5px;">426</td><td style="padding: 2px 5px;">424</td><td style="padding: 2px 5px;">422</td><td style="padding: 2px 5px;">420</td><td style="padding: 2px 5px;">418</td><td style="padding: 2px 5px;">416</td><td style="padding: 2px 5px;">414</td><td style="padding: 2px 5px;">412</td><td style="padding: 2px 5px;">410</td><td style="padding: 2px 5px;">408</td><td style="padding: 2px 5px;">406</td><td style="padding: 2px 5px;">404</td><td style="padding: 2px 5px;">402</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">433</td><td style="padding: 2px 5px;">435</td><td style="padding: 2px 5px;">437</td><td style="padding: 2px 5px;">439</td><td style="padding: 2px 5px;">441</td><td style="padding: 2px 5px;">443</td><td style="padding: 2px 5px;">445</td><td style="padding: 2px 5px;">447</td><td style="padding: 2px 5px;">449</td><td style="padding: 2px 5px;">451</td><td style="padding: 2px 5px;">453</td><td style="padding: 2px 5px;">455</td><td style="padding: 2px 5px;">457</td><td style="padding: 2px 5px;">459</td><td style="padding: 2px 5px;">461</td><td style="padding: 2px 5px;">463</td><td style="padding: 2px 5px;">462</td><td style="padding: 2px 5px;">460</td><td style="padding: 2px 5px;">458</td><td style="padding: 2px 5px;">456</td><td style="padding: 2px 5px;">454</td><td style="padding: 2px 5px;">452</td><td style="padding: 2px 5px;">450</td><td style="padding: 2px 5px;">448</td><td style="padding: 2px 5px;">446</td><td style="padding: 2px 5px;">444</td><td style="padding: 2px 5px;">442</td><td style="padding: 2px 5px;">440</td><td style="padding: 2px 5px;">438</td><td style="padding: 2px 5px;">436</td><td style="padding: 2px 5px;">434</td><td colspan="2"></td></tr> </table>	303	305	307	309	311	313	315	317	319	321	323	325	327	329	331	333	335	334	332	330	328	326	324	322	320	318	316	314	312	310	308	306	304			337	339	341	343	345	347	349	351	353	355	357	359	361	363	365	367	366	364	362	360	358	356	354	352	350	348	346	344	342	340	338	336			369	371	373	375	377	379	381	383	385	387	389	391	393	395	397	399	400	398	396	394	392	390	388	386	384	382	380	378	376	374	372	370	368			401	403	405	407	409	411	413	415	417	419	421	423	425	427	429	431	432	430	428	426	424	422	420	418	416	414	412	410	408	406	404	402			433	435	437	439	441	443	445	447	449	451	453	455	457	459	461	463	462	460	458	456	454	452	450	448	446	444	442	440	438	436	434			REIHE 10									
303	305	307	309	311	313	315	317	319	321	323	325	327	329	331	333	335	334	332	330	328	326	324	322	320	318	316	314	312	310	308	306	304																																																																																																																																																						
337	339	341	343	345	347	349	351	353	355	357	359	361	363	365	367	366	364	362	360	358	356	354	352	350	348	346	344	342	340	338	336																																																																																																																																																							
369	371	373	375	377	379	381	383	385	387	389	391	393	395	397	399	400	398	396	394	392	390	388	386	384	382	380	378	376	374	372	370	368																																																																																																																																																						
401	403	405	407	409	411	413	415	417	419	421	423	425	427	429	431	432	430	428	426	424	422	420	418	416	414	412	410	408	406	404	402																																																																																																																																																							
433	435	437	439	441	443	445	447	449	451	453	455	457	459	461	463	462	460	458	456	454	452	450	448	446	444	442	440	438	436	434																																																																																																																																																								
REIHE 15	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">465</td><td style="padding: 2px 5px;">467</td><td style="padding: 2px 5px;">469</td><td style="padding: 2px 5px;">471</td><td style="padding: 2px 5px;">473</td><td style="padding: 2px 5px;">475</td><td style="padding: 2px 5px;">477</td><td style="padding: 2px 5px;">479</td><td style="padding: 2px 5px;">481</td><td style="padding: 2px 5px;">483</td><td style="padding: 2px 5px;">485</td><td style="padding: 2px 5px;">487</td><td style="padding: 2px 5px;">489</td><td style="padding: 2px 5px;">491</td><td style="padding: 2px 5px;">493</td><td style="padding: 2px 5px;">492</td><td style="padding: 2px 5px;">490</td><td style="padding: 2px 5px;">488</td><td style="padding: 2px 5px;">486</td><td style="padding: 2px 5px;">484</td><td style="padding: 2px 5px;">482</td><td style="padding: 2px 5px;">480</td><td style="padding: 2px 5px;">478</td><td style="padding: 2px 5px;">476</td><td style="padding: 2px 5px;">474</td><td style="padding: 2px 5px;">472</td><td style="padding: 2px 5px;">470</td><td style="padding: 2px 5px;">468</td><td style="padding: 2px 5px;">466</td><td style="padding: 2px 5px;">464</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">495</td><td style="padding: 2px 5px;">497</td><td style="padding: 2px 5px;">499</td><td style="padding: 2px 5px;">501</td><td style="padding: 2px 5px;">503</td><td style="padding: 2px 5px;">505</td><td style="padding: 2px 5px;">507</td><td style="padding: 2px 5px;">509</td><td style="padding: 2px 5px;">511</td><td style="padding: 2px 5px;">513</td><td style="padding: 2px 5px;">515</td><td colspan="6" style="text-align: center;">PARKETT</td><td style="padding: 2px 5px;">514</td><td style="padding: 2px 5px;">512</td><td style="padding: 2px 5px;">510</td><td style="padding: 2px 5px;">508</td><td style="padding: 2px 5px;">506</td><td style="padding: 2px 5px;">504</td><td style="padding: 2px 5px;">502</td><td style="padding: 2px 5px;">500</td><td style="padding: 2px 5px;">498</td><td style="padding: 2px 5px;">496</td><td style="padding: 2px 5px;">494</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">517</td><td style="padding: 2px 5px;">519</td><td style="padding: 2px 5px;">521</td><td style="padding: 2px 5px;">523</td><td style="padding: 2px 5px;">525</td><td style="padding: 2px 5px;">527</td><td style="padding: 2px 5px;">529</td><td style="padding: 2px 5px;">531</td><td style="padding: 2px 5px;">533</td><td style="padding: 2px 5px;">535</td><td style="padding: 2px 5px;">537</td><td colspan="6"></td><td style="padding: 2px 5px;">536</td><td style="padding: 2px 5px;">534</td><td style="padding: 2px 5px;">532</td><td style="padding: 2px 5px;">530</td><td style="padding: 2px 5px;">528</td><td style="padding: 2px 5px;">526</td><td style="padding: 2px 5px;">524</td><td style="padding: 2px 5px;">522</td><td style="padding: 2px 5px;">520</td><td style="padding: 2px 5px;">518</td><td style="padding: 2px 5px;">516</td><td colspan="2"></td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">539</td><td style="padding: 2px 5px;">541</td><td style="padding: 2px 5px;">543</td><td style="padding: 2px 5px;">545</td><td style="padding: 2px 5px;">547</td><td style="padding: 2px 5px;">549</td><td style="padding: 2px 5px;">551</td><td style="padding: 2px 5px;">553</td><td style="padding: 2px 5px;">555</td><td style="padding: 2px 5px;">557</td><td style="padding: 2px 5px;">559</td><td style="padding: 2px 5px;">561</td><td colspan="6"></td><td style="padding: 2px 5px;">560</td><td style="padding: 2px 5px;">558</td><td style="padding: 2px 5px;">556</td><td style="padding: 2px 5px;">554</td><td style="padding: 2px 5px;">552</td><td style="padding: 2px 5px;">550</td><td style="padding: 2px 5px;">548</td><td style="padding: 2px 5px;">546</td><td style="padding: 2px 5px;">544</td><td style="padding: 2px 5px;">542</td><td style="padding: 2px 5px;">540</td><td style="padding: 2px 5px;">538</td><td colspan="2"></td></tr> </table>	465	467	469	471	473	475	477	479	481	483	485	487	489	491	493	492	490	488	486	484	482	480	478	476	474	472	470	468	466	464			495	497	499	501	503	505	507	509	511	513	515	PARKETT						514	512	510	508	506	504	502	500	498	496	494			517	519	521	523	525	527	529	531	533	535	537							536	534	532	530	528	526	524	522	520	518	516			539	541	543	545	547	549	551	553	555	557	559	561							560	558	556	554	552	550	548	546	544	542	540	538			REIHE 15																																																								
465	467	469	471	473	475	477	479	481	483	485	487	489	491	493	492	490	488	486	484	482	480	478	476	474	472	470	468	466	464																																																																																																																																																									
495	497	499	501	503	505	507	509	511	513	515	PARKETT						514	512	510	508	506	504	502	500	498	496	494																																																																																																																																																											
517	519	521	523	525	527	529	531	533	535	537							536	534	532	530	528	526	524	522	520	518	516																																																																																																																																																											
539	541	543	545	547	549	551	553	555	557	559	561							560	558	556	554	552	550	548	546	544	542	540	538																																																																																																																																																									
REIHE 1	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">1</td><td style="padding: 2px 5px;">3</td><td style="padding: 2px 5px;">5</td><td colspan="20"></td><td style="padding: 2px 5px;">6</td><td style="padding: 2px 5px;">4</td><td style="padding: 2px 5px;">2</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">7</td><td style="padding: 2px 5px;">9</td><td colspan="20"></td><td style="padding: 2px 5px;">10</td><td style="padding: 2px 5px;">8</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">11</td><td style="padding: 2px 5px;">13</td><td colspan="20"></td><td style="padding: 2px 5px;">14</td><td style="padding: 2px 5px;">12</td></tr> </table>	1	3	5																					6	4	2	7	9																					10	8	11	13																					14	12	REIHE 1																																																																																																										
1	3	5																					6	4	2																																																																																																																																																													
7	9																					10	8																																																																																																																																																															
11	13																					14	12																																																																																																																																																															
REIHE 4	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">15</td><td style="padding: 2px 5px;">17</td><td style="padding: 2px 5px;">19</td><td style="padding: 2px 5px;">21</td><td style="padding: 2px 5px;">23</td><td style="padding: 2px 5px;">25</td><td colspan="10"></td><td style="padding: 2px 5px;">26</td><td style="padding: 2px 5px;">24</td><td style="padding: 2px 5px;">22</td><td style="padding: 2px 5px;">20</td><td style="padding: 2px 5px;">18</td><td style="padding: 2px 5px;">16</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">27</td><td style="padding: 2px 5px;">29</td><td style="padding: 2px 5px;">31</td><td style="padding: 2px 5px;">33</td><td style="padding: 2px 5px;">35</td><td colspan="10"></td><td style="padding: 2px 5px;">36</td><td style="padding: 2px 5px;">34</td><td style="padding: 2px 5px;">32</td><td style="padding: 2px 5px;">30</td><td style="padding: 2px 5px;">28</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">37</td><td style="padding: 2px 5px;">39</td><td style="padding: 2px 5px;">41</td><td style="padding: 2px 5px;">43</td><td colspan="10"></td><td style="padding: 2px 5px;">44</td><td style="padding: 2px 5px;">42</td><td style="padding: 2px 5px;">40</td><td style="padding: 2px 5px;">38</td></tr> <tr><td style="padding: 2px 5px;">45</td><td style="padding: 2px 5px;">47</td><td style="padding: 2px 5px;">49</td><td style="padding: 2px 5px;">51</td><td style="padding: 2px 5px;">53</td><td style="padding: 2px 5px;">55</td><td style="padding: 2px 5px;">57</td><td style="padding: 2px 5px;">59</td><td style="padding: 2px 5px;">61</td><td style="padding: 2px 5px;">63</td><td style="padding: 2px 5px;">65</td><td style="padding: 2px 5px;">67</td><td style="padding: 2px 5px;">69</td><td style="padding: 2px 5px;">71</td><td style="padding: 2px 5px;">73</td><td style="padding: 2px 5px;">75</td><td style="padding: 2px 5px;">74</td><td style="padding: 2px 5px;">72</td><td style="padding: 2px 5px;">70</td><td style="padding: 2px 5px;">68</td><td style="padding: 2px 5px;">66</td><td style="padding: 2px 5px;">64</td><td style="padding: 2px 5px;">62</td><td style="padding: 2px 5px;">60</td><td style="padding: 2px 5px;">58</td><td style="padding: 2px 5px;">56</td><td style="padding: 2px 5px;">54</td><td style="padding: 2px 5px;">52</td><td style="padding: 2px 5px;">50</td><td style="padding: 2px 5px;">48</td><td style="padding: 2px 5px;">46</td></tr> </table>	15	17	19	21	23	25											26	24	22	20	18	16	27	29	31	33	35											36	34	32	30	28	37	39	41	43											44	42	40	38	45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	75	74	72	70	68	66	64	62	60	58	56	54	52	50	48	46	REIHE 4																																																																																									
15	17	19	21	23	25											26	24	22	20	18	16																																																																																																																																																																	
27	29	31	33	35											36	34	32	30	28																																																																																																																																																																			
37	39	41	43											44	42	40	38																																																																																																																																																																					
45	47	49	51	53	55	57	59	61	63	65	67	69	71	73	75	74	72	70	68	66	64	62	60	58	56	54	52	50	48	46																																																																																																																																																								
REIHE 8	<table style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px 5px;">77</td><td style="padding: 2px 5px;">79</td><td style="padding: 2px 5px;">81</td><td style="padding: 2px 5px;">83</td><td style="padding: 2px 5px;">85</td><td style="padding: 2px 5px;">87</td><td style="padding: 2px 5px;">89</td><td style="padding: 2px 5px;">91</td><td style="padding: 2px 5px;">93</td><td style="padding: 2px 5px;">95</td><td style="padding: 2px 5px;">97</td><td style="padding: 2px 5px;">99</td><td style="padding: 2px 5px;">101</td><td style="padding: 2px 5px;">103</td><td style="padding: 2px 5px;">105</td><td style="padding: 2px 5px;">104</td><td style="padding: 2px 5px;">102</</td></tr></table>	77	79	81	83	85	87	89	91	93	95	97	99	101	103	105	104	102</																																																																																																																																																																				
77	79	81	83	85	87	89	91	93	95	97	99	101	103	105	104	102</																																																																																																																																																																						

SERVICE



REIHE 1	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 5	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	REIHE 5
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	39 37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
REIHE 10	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	REIHE 10
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	♿ 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 ♿	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 15	29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9	REIHE 15
	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30
REIHE 17	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	REIHE 17
		10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30
		12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34

PARKETT

BALKON

REIHE 1	33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 4	37 35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	REIHE 4
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 6	35 33 31 29 27 25	23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34	REIHE 6

SITZPLAN THEATER MÖNCENGLADBACH
THEATERKASSE MG Tel.: 02166/6151-100

SERVICE

Preise 2023/24

EINZELKARTEN

GROSSE BÜHNE/GROSSER SAAL

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	37,00	33,50	26,00	19,50	14,50
	28,00	26,00	20,00	11,00	10,00
Preisstufe 2	41,00	37,50	29,00	22,00	16,50
	30,50	28,00	21,50	12,00	11,00
Preisstufe 3	42,50	39,00	30,00	23,00	17,00
	32,00	29,00	23,00	13,00	11,50
Preisstufe 4	44,00	40,50	31,00	24,50	19,00
	33,00	29,50	24,00	13,00	12,00
Preisstufe 5	49,50	44,50	34,50	27,50	21,50
	37,50	33,50	27,00	14,00	13,00
Preisstufe 6	52,00	46,00	36,00	28,00	22,00
	40,00	36,00	28,00	14,50	13,50
Preisstufe 7	57,00	49,00	39,00	30,00	22,50
	42,50	38,00	30,00	15,50	15,00
Preisstufe 8	67,00	55,00	45,00	36,00	23,50
	47,50	42,00	36,00	17,50	17,00
Preisstufe 9	72,00	59,50	48,50	38,00	24,50

- Platzkategorie A
- Platzkategorie B
- Platzkategorie C
- Platzkategorie D
- Platzkategorie E

- € Normalpreis
- € Preisermäßigung

SINFONIEKONZERTE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
KR/MG	49,50	42,00	32,00	23,00	-
	25,00	21,50	19,00	18,00	-

JUGEND UND FAMILIE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kinderkonzerte Weihnachtsmärchen	15,00	13,00	11,00	10,00	9,00
bis 18 Jahren	13,00	11,00	9,00	8,50	7,50
Puppentheater Jugendclub	10,00				
bis 18 Jahren	7,00				

FOYER

Matineen/Soireen	4,50
Kammerkonzerte	13,50 9,50
TheaterCard	110,00

STUDIO

Preisstufe	
1	22,00
	13,50
2	26,00
	16,00

SERVICE

WAHLABONNEMENTS

Die Preise für alle anderen Abonnements finden Sie auf den folgenden Seiten. Die Übersicht über Sinfonie- und Chorkonzertabonnements finden Sie in unserem Konzertjahresheft, welches wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Wahl-Abo Preisstufe 1–3 (6x)	174,00	162,00	126,00	99,00	84,00
Wahl-Abo Preisstufe 4–6 (6x)	240,00	216,00	174,00	132,00	108,00

GRUPPENPREISE

Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

Der Gruppenpreis für Schulkassen liegt einheitlich bei 7 Euro.

Gruppenpreise, ab 15 Personen, ab 19,50 € pro Person

Preisstufe	
1–3	19,50 bis 23,00
	11,00 bis 13,00
4–6	22,00 bis 26,00
	13,00 bis 14,50

**DIENSTAG IST THEATERTAG!
JETZT NOCH GÜNSTIGER INS THEATER.**



Wir sorgen für unsere Mitarbeiter:innen!

Die Städtischen Kliniken Mönchengladbach stehen für Top-Medizin, beste Weiterbildung und ein familiäres Arbeitsklima. Wir zahlen nach Tarif und sorgen für die bestmöglichen Arbeitsbedingungen. Im neuen Simulationszentrum SAM bereiten wir unsere Mitarbeiter:innen mit modernster Technik auf ihre wichtigen Aufgaben vor. **Jetzt informieren und bewerben auf www.sk-mg.de**

Inszenierungen und ihre Preisstufen

PREISSTUFE 1-3

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
der herzerlfresser
Eine Volksfeindin
Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Moby-Dick
Pudelpunk Song Contest.
(R)Evolution
Solaris
Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Wie es euch gefällt

PREISSTUFE 4-7

Ball im Savoy
Cabaret
Der fliegende Holländer
Die Perlenfischer
Die Nachtwandlerin
Liebe, Mord und Adelspflichten
Liebe und Tod
Madama Butterfly
Margarethe
Mata Hari
Die Reise nach Reims
Seide - Band - Bandoneon
Tschaikowskys Träume
QUEEN's Last Night

PREISSTUFE 8

Operngala
Neujahrskonzert

PREISSTUFE 9 / SONDERVERANSTALTUNGEN

Silvestervorstellungen

WEIHNACHTSMÄRCHEN

Der Wunschpunsch
Peter und der Wolf (Ballett)

STUDIO PREISSTUFE 1

Das Schloss
Deutschland. Ein Wintermärchen
Frauengold
Insekten
Manoka Express
Novecento – Die Legende vom Ozean-
pianisten
Ohne Tee kann man nicht kämpfen! (AT)

Studio Preisstufe 2

Aida – der fünfte Akt
Passionnément – Verrückt nach Liebe

Für Sonderveranstaltungen finden Sie
die Preise im Leporello oder auf der
Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonder-
veranstaltungen und Preisstufe 9 keine
Ermäßigungen angeboten werden
können.

Gut zu wissen!

GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch! Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 5 Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum.

DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tages- und Gruppenkarten für Dienstagsvorstellungen.

NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND SOCIAL MEDIA

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich unter www.theater-kr-mg.de/newsletter/ an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und Youtube und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

THEATERCARD – EIN JAHR THEATER ZUM HALBEN PREIS

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung zum halben Preis bzw. Mindestentgelt (geringster möglicher Tageskartenpreis). Sie kostet 110 Euro und gilt für Konzerte und für alle Theatervorstellungen der Preisstufen 1 bis 6. Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theatervorstellung der Preisstufe 1 bis 3 mitnehmen (gilt nicht für das Studio und die Fabrik Heeder). Die Theatercard ist nicht übertragbar.

LAST-MINUTE

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (Bundesfreiwilligendienst /Freiwilliges Soziales Jahr) unter 27 Jahren erhalten 30 Minuten vor Beginn „Last-Minute-Tickets“ für 7 Euro an der Abendkasse, so lange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

MIT UNSERER
BERATUNG SITZEN
SIE IN DER 1. REIHE



RSM gehört in Deutschland mit rund 900 Mitarbeitern in 18 Büros zu den zehn größten mittelständischen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Wir begleiten mit Kompetenz, Erfahrung und persönlichem Engagement Privatpersonen, Freiberufler, mittelständische Unternehmen sowie gemeinnützige Institutionen und öffentliche Einrichtungen auf dem Weg zum Erfolg. In Krefeld sind wir bereits seit 1970 lokal etabliert und gehören mit rund 100 Mitarbeitern (davon fast 45 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte) zu den führenden Experten in dieser Region.

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

Wir freuen uns über neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Team.
Aktuelle Krefelder Stellenangebote finden Sie unter www.rsm.de/standorte/krefeld

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO PREMIERE

So	10.09.2023	18:00	Margarethe		
So	17.09.2023	19:30	(R)Evolution		
So	24.09.2023	18:00	Die Nachtwandlerin		
So	12.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt		
So	21.01.2024	18:00	Der fliegende Holländer		
Sa	17.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest		
So	17.03.2024	18:00	Die Reise nach Reims		
Sa	27.04.2024	19:30	Der Herzerlfresser		
Sa	18.05.2024	19:30	Liebe und Tod		
Sa	08.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken		
	A	B	C	D	E
	345,00 282,00	302,00 249,00	267,00 179,00	191,00 110,00	143,00 73,00

ABO PREMIERE M/B

So	10.09.2023	18:00	Margarethe		
So	24.09.2023	18:00	Die Nachtwandlerin		
So	21.01.2024	18:00	Der fliegende Holländer		
So	17.03.2024	18:00	Die Reise nach Reims		
Sa	18.05.2024	19:30	Liebe und Tod		
	A	B	C	D	E
	215,00 167,50	197,50 145,00	150,00 115,00	120,00 85,00	90,00 62,50

ABO PREMIERE S

So	17.09.2023	19:30	(R)Evolution		
So	12.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt		
Sa	17.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest		
Sa	27.04.2024	19:30	Der Herzerlfresser		
Sa	08.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken		
	A	B	C	D	E
	153,50 127,50	129,50 109,50	114,00 83,50	87,50 61,00	64,00 45,50

ABO B

Di	17.10.2023	19:30	Die Nachtwandlerin		
Di	14.11.2023	19:30	Margarethe		
Di	12.12.2023	19:30	(R)Evolution		
Di	09.01.2024	19:30	Wie es euch gefällt		
Di	23.01.2024	19:30	Mata Hari		
Di	20.02.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest		
Di	26.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer		
Di	30.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims		
Di	11.06.2024	19:30	Der Herzerlfresser		
Di	02.07.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken		
	A	B	C	D	E
	215,00 171,00	193,00 152,00	160,00 111,00	122,00 84,00	90,00 67,00

SERVICE

ABO WEISS

Mi	11.10.2023	19:30	(R)Evolution
Mi	01.11.2023	19:30	Mata Hari
Mi	22.11.2023	19:30	Margarethe
Mi	10.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
Mi	21.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Mi	20.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Mi	03.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Mi	01.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Mi	12.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Mi	03.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

ABO WEISS M/B

Mi	01.11.2023	19:30	Mata Hari
Mi	22.11.2023	19:30	Margarethe
Mi	10.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
Mi	20.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Mi	03.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims

A	B	C	D	E
178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

ABO WEISS S

Mi	11.10.2023	19:30	(R)Evolution
Mi	21.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Mi	01.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Mi	12.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Mi	03.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
135,00	116,00	96,00	71,00	58,00
92,50	85,00	68,00	51,00	46,00

ABO E

Do	26.10.2023	19:30	(R)Evolution
Do	14.12.2023	19:30	Mata Hari
Do	01.02.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Do	04.04.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Do	09.05.2024	19:30	Der Herzerfresser
Do	20.06.2024	19:30	Die Reise nach Reims

A	B	C	D	E
147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO ROSA

Fr	20.10.2023	19:30	Margarethe
Fr	17.11.2023	19:30	(R)Evolution
Fr	22.12.2023	19:30	Die Nachtwandlerin
Fr	02.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Fr	08.03.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Fr	05.04.2024	19:30	Mata Hari
Fr	26.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Fr	31.05.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Fr	14.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken
Fr	05.07.2024	19:30	Liebe und Tod

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO LILA

Sa	16.09.2023	18:00	Margarethe
Sa	28.10.2023	18:00	Die Nachtwandlerin
Sa	18.11.2023	18:00	Wie es euch gefällt
Sa	16.12.2023	18:00	(R)Evolution
Sa	03.02.2024	18:00	Mata Hari
Sa	16.03.2024	18:00	Pudelpunk Song Contest
Sa	06.04.2024	18:00	Der fliegende Holländer
Sa	04.05.2024	18:00	Der Herzerlfresser
Sa	22.06.2024	18:00	Liebe und Tod
Sa	06.07.2024	18:00	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO GELB

Fr	29.09.2023	19:30	Margarethe
Fr	13.10.2023	19:30	Mata Hari
Fr	01.12.2023	19:30	(R)Evolution
Fr	26.01.2024	19:30	Der fliegende Holländer
Fr	09.02.2024	19:30	Wie es euch gefällt
Fr	22.03.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
Fr	03.05.2024	19:30	Der Herzerlfresser
Fr	24.05.2024	19:30	Die Reise nach Reims
Fr	07.06.2024	19:30	Liebe und Tod
Fr	21.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO GRÜN

So	15.10.2023	19:30	(R)Evolution
So	05.11.2023	19:30	Margarethe
So	17.12.2023	19:30	Wie es euch gefällt
So	28.01.2024	19:30	Die Nachtwandlerin
So	18.02.2024	19:30	Der fliegende Holländer
So	10.03.2024	19:30	Mata Hari
So	14.04.2024	19:30	Die Reise nach Reims
So	12.05.2024	19:30	Pudelpunk Song Contest
So	02.06.2024	19:30	Liebe und Tod
So	23.06.2024	19:30	Kommen Sie rein, können Sie rausgucken

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

SERVICE

ABO W

Sa	30.09.2023	19:30	(R)Evolution		
Sa	04.11.2023	19:30	Mata Hari		
Mi	27.12.2023	19:30	Margarethe		
Do	28.03.2024	19:30	Die Reise nach Reims		
Do	26.05.2024	19:30	Liebe und Tod		
Di	25.06.2024	19:30	Der Herzerfresser		
	A	B	C	D	E
	147,00	133,50	111,00	85,50	61,50
	115,50	105,00	88,50	66,00	51,00

ABO HEEDER

Mi	04.10.2023	20:00	Das Schloss
Mo	18.12.2023	20:00	Aida - der 5. Akt
So	28.01.2024	20:00	Insekten
Fr	10.05.2024	20:00	Manoka Express

54,00
46,00

ABO SONNTAG

So	08.10.2023	16:00	Mata Hari		
So	10.12.2023	16:00	Wie es euch gefällt		
So	04.02.2024	16:00	Die Nachtwandlerin		
So	31.03.2024	16:00	Pudelpunk Song Contest		
So	05.05.2024	16:00	Der fliegende Holländer		
So	09.06.2024	16:00	Liebe und Tod		
	A	B	C	D	E
	165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
	126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Krefeld siehe ab Seite 45

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO PREMIERE M/B

So	10.09.2023	18:00	Seide - Band - Bandoneon				
Sa	14.10.2023	19:30	Madama Butterfly				
Sa	18.11.2023	19:30	Ball im Savoy				
So	10.12.2023	18:00	Die Perlenfischer				
So	14.01.2024	18:00	Liebe, Mord und Adelspflichten				
So	09.06.2024	18:00	Eugen Onegin				
			A	B	C	D	E
			225,00 168,00	204,00 141,00	147,00 105,00	111,00 75,00	87,00 63,00

ABO DIAMANT

Di	19.12.2023	19:30	Die Perlenfischer				
Di	30.01.2024	19:30	Madama Butterfly				
Di	05.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten				
Di	18.06.2024	19:30	Eugen Onegin				
Di	02.07.2024	19:30	Tschaikowskys Träume				
			A	B	C	D	E
			178,00 108,00	162,50 99,00	123,00 80,00	92,00 59,00	74,00 54,00

ABO ROSA

Di	19.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)				
Di	17.10.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon				
Di	21.11.2023	19:30	Cabaret				
Di	19.12.2023	19:30	Die Perlenfischer				
Di	30.01.2024	19:30	Madama Butterfly				
Di	05.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten				
Di	16.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin				
Di	07.05.2024	19:30	Moby-Dick				
Di	18.06.2024	19:30	Eugen Onegin				
Di	02.07.2024	19:30	Tschaikowskys Träume				
			A	B	C	D	E
			215,00 171,00	193,00 152,00	160,00 111,00	122,00 84,00	90,00 67,00

ABO BLAU

Mi	20.09.2023	19:30	Cabaret				
Mi	18.10.2023	19:30	Madama Butterfly				
Mi	22.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)				
Mi	13.12.2023	19:30	Ball im Savoy				
Mi	17.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon				
Mi	31.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten				
Mi	13.03.2024	19:30	Moby-Dick				
Mi	17.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume				
Mi	08.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin				
Mi	19.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino				
			A	B	C	D	E
			240,00 182,00	215,00 167,00	180,00 124,00	134,00 91,00	102,00 74,00

SERVICE

ABO BLAU M/B

Mi	18.10.2023	19:30	Madama Butterfly		
Mi	13.12.2023	19:30	Ball im Savoy		
Mi	17.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon		
Mi	31.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten		
Mi	17.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume		
	A	B	C	D	E
	178,00	162,50	123,00	92,00	74,00
	108,00	99,00	80,00	59,00	54,00

ABO BLAU S

Mi	20.09.2023	19:30	Cabaret		
Mi	22.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)		
Mi	13.03.2024	19:30	Moby-Dick		
Mi	08.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin		
Mi	19.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino		
	A	B	C	D	E
	135,00	116,00	96,00	71,00	58,00
	92,50	85,00	68,00	51,00	46,00

ABO GRAU

Do	26.10.2023	19:30	Cabaret		
Do	23.11.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon		
Do	28.12.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)		
Do	01.02.2024	19:30	Moby-Dick		
Do	15.02.2024	19:30	Madama Butterfly		
Do	07.03.2024	19:30	Tschaikowskys Träume		
Do	18.04.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten		
Do	02.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin		
Do	30.05.2024	19:30	Ball im Savoy		
Do	27.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino		
	A	B	C	D	E
	240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
	182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

ABO SILBER

Fr	22.09.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon		
Fr	27.10.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)		
Fr	01.12.2023	19:30	Cabaret		
Fr	15.12.2023	19:30	Madama Butterfly		
Fr	02.02.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten		
Fr	08.03.2024	19:30	Moby-Dick		
Fr	03.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume		
Fr	24.05.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino		
Fr	14.06.2024	19:30	Eugen Onegin		
Fr	28.06.2024	19:30	Eine Volksfeindin		
	A	B	C	D	E
	247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
	202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO BRAUN

Fr	06.10.2023	19:30	Cabaret
Fr	03.11.2023	19:30	Madama Butterfly
Fr	24.11.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	23.12.2023	19:30	Ball im Savoy
Fr	26.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Fr	23.02.2024	19:30	Moby-Dick
Fr	22.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Fr	19.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Fr	17.05.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Fr	21.06.2024	19:30	Tschaikowskys Träume

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO GRÜN

Sa	16.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	28.10.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Sa	16.12.2023	19:30	Cabaret
Sa	20.01.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Sa	24.02.2024	19:30	Madama Butterfly
Sa	23.03.2024	19:30	Moby-Dick
Sa	13.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Sa	25.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Sa	22.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Sa	06.07.2024	19:30	Eugen Oegin

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO WEISS

Sa	02.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Sa	07.10.2023	19:30	Cabaret
Sa	11.11.2023	19:30	Madama Butterfly
Sa	09.12.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Sa	03.02.2024	19:30	Moby-Dick
Sa	02.03.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Sa	04.05.2024	19:30	Ball im Savoy
Sa	18.05.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Sa	15.06.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
Sa	29.06.2024	19:30	Eugen Oegin

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

ABO PLATIN

Fr	29.09.2023	19:30	Cabaret
Fr	20.10.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Fr	17.11.2023	19:30	Seide - Band - Bandoneon
Fr	29.12.2023	19:30	Madama Butterfly
Fr	16.02.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
Fr	15.03.2024	19:30	Moby-Dick
Fr	26.04.2024	19:30	Eine Volksfeindin
Fr	10.05.2024	19:30	Ball im Savoy
Fr	31.05.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
Fr	05.07.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

A	B	C	D	E
247,00	218,00	184,00	137,00	106,00
202,00	178,00	131,00	94,00	76,00

SERVICE

ABO GELB

So	24.09.2023	19:30	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
So	29.10.2023	19:30	Cabaret
So	17.12.2023	19:30	Ball im Savoy
So	07.01.2024	19:30	Die Perlenfischer
So	21.01.2024	19:30	Seide - Band - Bandoneon
So	25.02.2024	19:30	Moby-Dick
So	24.03.2024	19:30	Liebe, Mord und Adelspflichten
So	21.04.2024	19:30	Tschaikowskys Träume
So	02.06.2024	19:30	Eine Volksfeindin
So	07.07.2024	19:30	Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

A	B	C	D	E
240,00	215,00	180,00	134,00	102,00
182,00	167,00	124,00	91,00	74,00

ABO LILA

So	17.09.2023	18:00	Cabaret
So	05.11.2023	18:00	Seide - Band - Bandoneon
So	28.01.2024	18:00	Moby-Dick
So	31.03.2024	18:00	Tschaikowskys Träume
So	28.04.2024	18:00	Ball im Savoy
So	19.05.2024	18:00	Liebe, Mord und Adelspflichten

A	B	C	D	E
165,00	147,00	126,00	99,00	75,00
126,00	108,00	90,00	72,00	66,00

Weitere Infos zu unseren Abonnements und das Genießer-Abonnement in Mönchengladbach siehe ab Seite 45

ABO GOLD

So	22.10.2023	16:00	Stolz und Vorurteil* (*oder so)
So	03.12.2023	16:00	Cabaret
So	11.02.2024	16:00	Ball im Savoy
So	03.03.2024	16:00	Moby-Dick
So	07.04.2024	16:00	Tschaikowskys Träume
So	05.05.2024	16:00	Eine Volksfeindin
So	16.06.2024	16:00	Liebe, Mord und Adelspflichten

A	B	C	D	E
192,50	178,50	147,00	112,00	87,50
143,50	122,50	101,50	80,50	73,50

ABO STUDIO A

Di	19.10.2023	19:30	Passionnément - Verrückt nach Liebe
Di	12.03.2024	20:00	Frauengold
Do	02.05.2024	20:00	Junges Theater Titel: N.N.
Mi	03.07.2024	20:00	Ohne Tee kann man nicht kämpfen (AT)

54,00
46,00

ABO STUDIO B

Sa	21.10.2023	19:30	Passionnément - Verrückt nach Liebe
Di	19.03.2024	20:00	Frauengold
Di	07.05.2024	20:00	Junges Theater Titel: N.N.
So	02.06.2024	20:00	Ohne Tee kann man nicht kämpfen (AT)

54,00
46,00

Kartenverkauf

THEATERKASSE

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben. Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Tel.: 02151/805-125 und 02166/6151-100
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

BESUCHERSERVICE/KUNDENMANAGEMENT (GRUPPENKARTEN)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt nach Verfügbarkeit Plätze für Sie aus.

Gruppen ab 15 Personen und Schulklassen sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 190).

Besucherservice Krefeld
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-119, -165

ONLINEKAUF

Sie können Karten auch bequem online über www.theater-kr-mg.de kaufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

TELEFONISCHE BESTELLUNGEN

Theaterkasse Krefeld
Tel.: 02151/805-125

Theaterkasse Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-100

LOKALE VORVERKAUFSSTELLEN

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufstellennetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen.

www.theater-kr-mg.de.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

I. GELTUNGSBEREICH

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH (nachfolgend „Theater“) und ihren Besucherinnen und Besuchern (nachfolgend „Besucher“).

II. WISSENSWERTES

Das Theater informiert darüber hinaus insbesondere in seinen Spielzeitbroschüren sowie unter www.theater-kr-mg.de über alles Wissenswerte, etwa den Spielplan, die Besetzung, den Ticketverkauf, die Ticketpreise, über Ermäßigungen, Abonnements, Vorverkaufszeiträume, über Park- und Anreisemöglichkeiten sowie über weitere Serviceleistungen.

III. ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

1. Ticketkauf

Tickets können an der Tages- und Abendkasse, über die Homepage des Theaters sowie über sonstige Vorverkaufsstellen gekauft werden. Tickets sind auszuhändigen, sobald die Zahlung erfolgt ist. Auf Wunsch können Tickets versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, ist das Theater berechtigt, eine Kostenpauschale zu erheben. Tickets dürfen ohne vorherige Zustimmung des Theaters nicht weiterveräußert werden.

2. Rücknahme/Umtausch

Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründen Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

3. Reservierung

Reservierte Tickets sind innerhalb von sieben Tagen zu bezahlen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Werden Tickets weniger als sieben Tage vor der Vorstellung reserviert, ist eine gesonderte Absprache zu treffen.

4. Ermäßigung

Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Ticketkauf sowie beim Einlass nachzuweisen. Ermäßigte Tickets können nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragen werden.

5. Ticketverlust

Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale. Preistabelle nur ausgestellt, soweit der Besucher nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er erworben hat. Werden für denselben Platz sowohl das Originalticket als auch das Ersatzticket vorgelegt, hat der Besitzer des Originaltickets Vorrang. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet, ob der Besitzer das Originalticket rechtmäßig besitzt. Der Besitzer eines Ersatztickets hat auch keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes.

6. Verspätung

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein Besucher erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er mit Rücksicht auf die anderen Besucher und auf die Arbeit der Künstler nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

7. Abbruch einer Veranstaltung

Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn

Allgemeine Geschäftsbedingungen

er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

8. Ausfall einer Veranstaltung

Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet.

9. Sitzplatz

Ein Sitzplatzwechsel ist grundsätzlich nur mit Zustimmung des Theaters möglich. Soweit ausnahmsweise ein erworbener Sitzplatz aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen sollte, wird dem Besucher ein adäquater Ersatzplatz zugewiesen.

10. Bild- und Tonaufzeichnungen

Bild- und Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen können Schadenersatzansprüche auslösen.

11. Hausrecht

Das Theater übt in seinen Spielstätten das Hausrecht aus. Es ist daher berechtigt, störende Personen des Hauses zu verweisen, Hausverbote auszusprechen bzw. andere geeignete Maßnahmen im Rahmen dieses Hausrechtes zu ergreifen.

12. Haftung

Grundsätzlich haften das Theater sowie seine Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Haftung wegen Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

13. Garderobe

Jacken, Mäntel und ähnliche Garderobenstücke sowie Rucksäcke, größere Taschen und Schirme sind an der Garderobe abzugeben. Mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach ist die Garderobengebühr im Eintrittspreis enthalten. Die Garderobe wird gegen Vorlage der Garderobenmarke ohne Nachprüfung einer Berechtigung zurückgegeben. Mit Aushändigung der Garderobenmarke übernimmt das Theater die Haftung für eine grob fahrlässige oder vorsätzliche Verletzung der Aufbewahrungspflicht bis zu einer Haftungsgrenze von 1.500,00 EUR pro Person. Die Haftung ist beschränkt auf den Zeitwert des Garderobenstückes. Von der Haftung ausgenommen sind Wertsachen aller Art.

14. Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der vertraglichen Beziehung sowie zum Zweck der Werbung für eigene Produkte und zur Versendung von Informationsmaterial verarbeitet und werden nur an den Vertragspartner der Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH, welcher zur Durchführung des Ticketing verantwortlich ist, zu den oben genannten Zwecken weitergegeben. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Datenspeicherung zu widersprechen (soweit dies nach dem geltendem Recht möglich ist).

15. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Das Theater ist weder bereit, noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbeilegungsstelle teilzunehmen.

IV. BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR ABONNEMENTS

Ergänzend zu den vorstehenden allgemeinen Bedingungen gelten für Abonnements die nachfolgenden besonderen Bedingungen.

1. Laufzeit, Verlängerung, Kündigung

Abonnements gelten für die Spielzeit, für die sie erworben werden. Sie können bis zum 31. Mai einer jeden Spielzeit schriftlich durch eigenhändige Unterschrift gekündigt werden. Nicht gekündigte Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit.

2. Übertragbarkeit

Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements allerdings nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

3. Umtausch

Abonnenten mit Theaterabonnements von 10 Veranstaltungen und Konzertabonnenten können viermal je Spielzeit einen Termin gegen einen anderen tauschen. Theaterabonnenten mit weniger Veranstaltungen können zweimal pro Spielzeit tauschen. Premieren-Abonnenten können alle Veranstaltungstermine tauschen. Der Umtausch muss der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr des Vortages der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Pro Umtausch und je Ticket ist eine Umtauschgebühr lt. Preistabelle zu zahlen.

4. Umtauschschein

Bei einem Umtausch wird ein Umtauschschein erstellt. Umtauschscheine können nicht für Sonderveranstaltungen und nur für eine Veranstaltung der gleichen Preisstufe eingesetzt werden. Barauszahlungen in Höhe des Wertes des Umtauschscheins erfolgen nicht. Werden die Umtauschscheine nicht bis spätestens zum 31. Oktober der folgenden Spielzeit für eine Veranstaltung innerhalb der neuen Spielzeit eingesetzt, verfallen sie.

V. INKRAFTTRETEN

Diese Geschäftsbedingungen sind mit Beginn der Spielzeit 2015/2016 in Kraft getreten. Sie sind auch im Internet unter www.theater-kr-mg.de veröffentlicht und liegen ferner in den Verkaufsstellen aus.

Wissenswertes

Barrierefreiheit

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer und deren Begleiter befinden sich im Parkett. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gerne. Damit diese Plätze nicht versehentlich von Nicht-Rollstuhlfahrer*innen gebucht werden, sind diese telefonisch oder direkt an der Theaterkasse buchbar. Die Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte. Bitte beachten Sie auch unsere Angebote zur Audiodeskription (s. Seite 163).

Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Kinder, Schüler und Studenten unter 27 Jahren, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres, Arbeitssuchende, Schwerbehinderte ab GdB 70, Inhaber des Mönchengladbach-Ausweises sowie des Krefeld-Passes Ermäßigungen. Begleitpersonen von Menschen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben freien Eintritt („B“ im Schwerbehindertenausweis). Für Kinderstücke und -konzerte, Soireen/Matineen, Sonderveranstaltungen oder Theater-Extras ist eine Ermäßigung ausgeschlossen.

Serviceleistungen

Das Parkhaus des Seidenweberhauses in Krefeld und das Parkhaus gegenüber des Theaters in Mönchengladbach können kann i. d. R. bei Veranstaltungen des Theaters (Fremdveranstaltungen ausgenommen) kostenfrei genutzt werden. Bitte lassen Sie Ihre Parkscheine von unseren Servicekräften im Foyer entwerfen bzw. austauschen. Auch die Nutzung der Theatergarderobe ist gratis.

Abonnements

Die Abonnement-Bedingungen und -Verträge liegen an den Theaterkassen für Sie bereit. Das Serviceteam der Theaterkasse berät Sie sehr gerne.

Alles Wissenswertes finden Sie auf: www.theater-kr-mg.de

Anfahrt Krefeld

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptauegang und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/ Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Parkmöglichkeiten

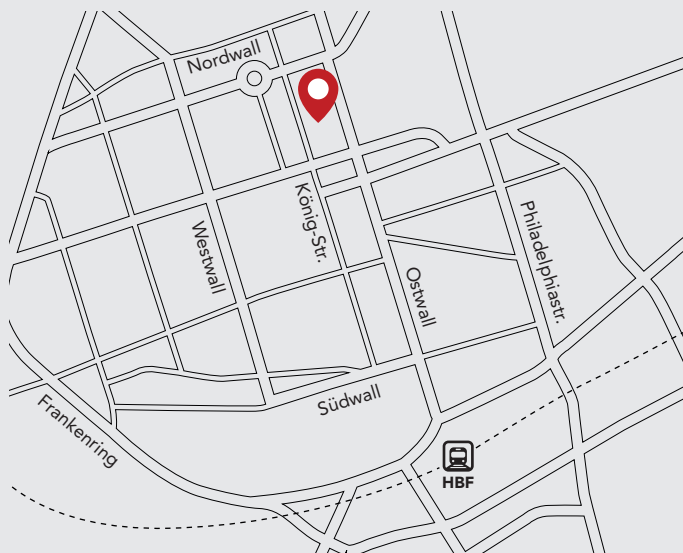
Unter dem Theaterplatz befindet sich eine Tiefgarage (Seidenweberhaus) mit Zugang zum Theaterfoyer. Der Zugang wird in der Regel jeweils eine Stunde vor der Vorstellung geöffnet. Für Besucher des Theaters und der Sinfoniekonzerte ist das Parken in der Regel kostenlos (ausgenommen sind Fremdveranstaltungen). Parktickets können an der Garderobe entsprechend entwertet werden.

FABRIK HEEDER

Unsere Studiobühne I in der Fabrik Heeder liegt gegenüber dem Hauptbahnhof (Südausgang).

Parkmöglichkeiten

Kostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich hinter der Fabrik Heeder (von der Virchowstraße aus).



Anfahrt Mönchengladbach

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf

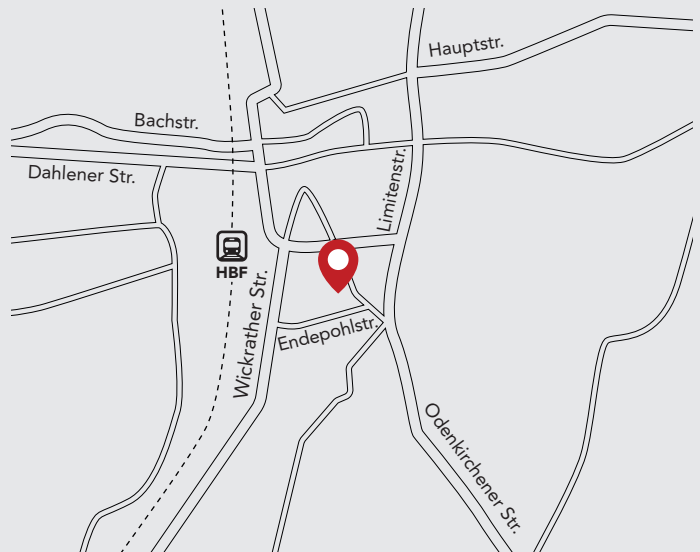
A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

Parkmöglichkeiten

Bei Druck des Spielzeitheftes waren noch keine Kooperationen mit einem Parkhaus zur neuen Spielzeit abgeschlossen. Bitte informieren Sie sich deshalb auf unserer Homepage oder fragen Sie unser Servicepersonal nach besonderen Parkkonditionen für unsere Besucher.

THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer bei unserem Servicepersonal einen "Fahrschein" für Ihre Rückfahrt erwerben. Zum Preis von 8 Euro pro Person werden Sie innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor Ihre Haustür gefahren. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit.



Gruppenbesuch

Sie möchten das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen? Wir bieten Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen vergünstigte Karten zu einem attraktiven Gruppenpreis an!

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Reservieren Sie unverbindlich einen oder mehrere Wunschtermine für die gesamte Spielzeit. Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach den Vorlieben Ihrer Gruppe.

Für die unverbindliche Reservierung benötigen wir zunächst eine ungefähre Kartenzahl, spätestens 6 Wochen vor dem entsprechenden Vorstellungstermin teilen Sie uns die konkrete Teilnehmerzahl mit. Die somit verbindlich gebuchten Karten senden wir Ihnen portofrei samt Rechnung zu. Nachbestellungen berechnen wir pro Versand mit jeweils 3 Euro. Pro Buchung erhalten Sie zusätzlich jede 30. Karte von uns als Freikarte.

Ein weiterer Vorteil Ihrer Gruppenbuchung: Im Rahmen eines festgelegten Kontingentes zahlen Sie einen Einheitspreis auf allen Plätzen, unabhängig von der Preiskategorie. Fragen Sie gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch!

Schulklassen erhalten einen speziellen Gruppenpreis von 7 Euro pro Person. Ergänzend zu Ihrem Theaterbesuch im Klassen- oder Kursverband bieten wir Ihnen ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an – gerne beraten wir Sie ausführlich. Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

INFOS UND BUCHUNGEN

Besucherservice im Theater Krefeld

Susann Bach
Tel.: 02151/805-121

Patricia Hoff
Tel.: 02151/805-180

Fax: 02151/805-194
E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

Besucherservice im Theater Mönchengladbach

Kristina Heinen
Tel.: 02166/6151-119

Silke Wirtz
Tel.: 02166/6151-165

Fax: 02166/6151-169
E-Mail: besucherservice-mg@theater-kr-mg.de



DIE *Welt*
GANZE
IST EINE
Bühne
William
Shakespeare

... UND WIR
KLEIDEN
SIE EIN!

Vera Mont



das
macht **SiNN**

MODEHAUS
Hochstr. 89-93, 97, 47798 Krefeld

MODEHAUS
Hindenburgstr. 1-19, 41061 Mönchengladbach

*„Die größte
Sehenswürdigkeit,
die es gibt, ist
die Welt – sieh
sie dir an.“*

Kurt Tucholsky



LÜNGEN
Ihr Reiseveranstalter

Beratung und Anmeldung:
Lüngen oHG, Luisental 57, 41199 MG
Tel: 02166/15031
Email: kontakt@luengen-reisen.de
www.luengen-reisen.de

Gemeinsam ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater – und von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen profitieren. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Initiative. Vorab werden Sie von uns umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Die u. g. Gruppenleiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Bedburg-Kaster: Roland Königs, Tel. 02272 / 1427; Abo ROSA MG – Dienstag

Heinsberg: Angelika Baltés, Tel. 02452 / 87219; Abo GRAU MG – Donnerstag

Jülich: Rosemarie Syberichs, Tel. 02461 / 54839; Aufführungen auf Anfrage

Korschenbroich: ZWAR Gruppe, Angelika Gerhards, Tel. 02161 / 643921; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Kempener Feld/Baakeshof): Iris Alkan, E-Mail: iris-grimm@arcor.de; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Forstwald): Hermine Oehmen-Baltus, Tel. 02151 / 6517161; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gellep-Stratum): Bernd-Michael Mertin, Tel. 0 21 51 / 570784; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Bockum): Ulrike Spannagel-Neuhaus, Tel. 02151 / 594067; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gartenstadt): SPD Senioren AG 60 Plus; Inge Kühne; 02151 / 561241; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Bockum): Dorle Krech, Tel. 02151 / 503408; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Fischeln): Gitta Straubel, Tel. 0174 / 6878648; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Venn): Marianne Grewe, Tel. 02161 / 52181; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Hardterbroich): Herbert Reynders, Tel. 02161 / 48505; Abo SILBER MG – Freitag

Mönchengladbach (Waldhausen): CDU Mönchengladbach, Bernhard Stein, Tel. 0175 / 5511611; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Geistenbeck): ZWAR-Gruppe, Erika Züwering, Tel. 02166 / 5554739; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Wickrath): Netzwerk 55+ Wickrath, Petra Vogt, Tel. 02166 / 44641; Aufführungen auf Anfrage

Rommerskirchen: Theatergruppe Netzwerk 55+, Kerstin Plück und Maria Endler-Kaufhold, Tel. 0 21 83 / 71 51; Aufführungen auf Anfrage

Willich: Seniorenbeirat Willich, Udo Lepke, E-Mail: vorstand@seniorenbeirat-willich.de; Tel. 02154 / 951838; Aufführungen auf Anfrage

Xanten: Tourist-Information Xanten GmbH, Kurfürstenstraße 9, 46509 Xanten, Tel: 0 28 01 / 98 30-11; Aufführungen auf Anfrage.

Sie kennen 14 weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen gemeinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucher-service in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

Vermietungen

Feiern und Tagen im Theater

Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau oder Betriebsversammlung – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum Erlebnis wird!

In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Festsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketservice. Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat
Tel.: 02166/6151-108

Fax: 02166/6151-107
E-Mail: info@festsaal-mg.de

www.festsaal-mg.de

Theaterfreundschaften schließen

Sie lieben das Theater? Sie diskutieren gern mit Gleichgesinnten? Ihnen ist es ein Anliegen, das Theater Krefeld und Mönchengladbach in seiner jetzigen Vielfalt zu erhalten? Und Sie würden gern einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen und mit den Künstlern direkt ins Gespräch kommen?

Dann sollten Sie unsere Freundeskreise kennenlernen! Als begeisterte Theatergänger treffen sich ihre Mitglieder nicht nur, um zusammen die Höhepunkte der Saison mitzuerleben oder gemeinsam andere Bühnen im In- und Ausland zu besuchen. In Gesprächen, durch Vorträge sowie bei Probenbesuchen und als Gäste auf den Premierenfeiern haben die drei Freundeskreise auch regen Anteil an der theatralen Gemeinschaft vor und hinter den Kulissen; Kontakte zu den hiesigen Künstlern sind dabei selbstverständlich.

Als ideelle und materielle Förderer helfen die Mitglieder der Krefelder und Mönchengladbacher Theaterfreunde sowie die des Ballettvereins dabei, Ideen und Projekte zu realisieren: Sie leisten Überzeugungsarbeit bei Sponsoren und Förderern und stärken die öffentliche Wahrnehmung des Zwei-Städte-Hauses. Darüber hinaus unterstützen sie den begabten Theaternachwuchs und schaffen immer wieder neue Verbindungen zwischen den Künstlern und dem Publikum. Durch ihre Mitgliedsbeiträge unterstützen die Freunde die Theaterarbeit bei besonderen Projekten, die sonst nicht realisierbar wären. Jeder Einzelne hilft durch seine Mitgliedschaft, die Bedeutung des Theaters zu stärken.

Wenn Sie auch Kunst und Kultur lieben, sich mit Gleichgesinnten treffen möchten und gern Bühnenluft schnuppern würden, wenn Sie Lust haben, sich für Ihre Stadt und Ihr Theater zu engagieren, dann ist eine Mitgliedschaft in unseren Freundeskreisen genau das Richtige für Sie.

Wir freuen uns auf Sie!

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES KREFELDER THEATERS E. V.

RA Mathias Becker

Moerser Str. 170, 47803 Krefeld

Tel: 02151/626660

E-Mail: mbecker@buc-rechtsanwaelte.de

GESELLSCHAFT FÜR BALLETT UND TANZ E. V.

Oberlinstraße 20, 41239 Mönchengladbach

E-Mail: www.ballett-freunde.de

VEREIN FREUNDE DES THEATERS IN MÖNCHENGLADBACH E. V.

Prof. Dr. Hans Dieter Jakubowski

Postfach 101529, 41015 Mönchengladbach

SERVICE

Fragen, Lob, Kritik und Anregungen

THEATERLEITUNG

Michael Grosse Generalintendant
michael.grosse@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Andreas Wendholz Operndirektor
andreas.wendholz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-151

Robert North Ballettdirektor
robert.north@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-123

Christoph Roos Schauspieldirektor
christoph.roos@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-279

Mihkel Kütson Generalmusikdirektor
mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-128

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Musiktheaterdramaturgin
ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-152

Regina Härtling Ballettdramaturgin
regina.haertling@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Thomas Blockhaus Schauspieldramaturg
thomas.blockhaus@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-208

Dr. Verena Meis Schauspieldramaturgin
verena.meis@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-204

Martin Vöhringer Schauspieldramaturg
martin.voehringer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-128

Eva Ziegelhöfer Konzertdramaturgin,
-pädagogin, PR Konzert
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-118

THEATER-/KONZERTPÄDAGOGIK

Silvia Behnke Theaterpädagogin
silvia.behnke@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-200

Maren Gambusch Theaterpädagogin
maren.gambusch@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-190

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters Leitung
Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-152

Matthias Stutte Fotografie und
visuelle Gestaltung
matthias.stutte@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-191

Sabine Mund PR-Referentin
sabine.mund@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-223

Besucherservice/Kundenmanagement
KR (**Susann Bach, Patricia Hoff**)
besucherservice-kr@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice/Kundenmanagement
MG (**Kristina Heinen, Silke Wirtz**)
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-119, -165

VERMIETUNGEN

Tatjana Höning-Kaprolat
info@festsaal-mg.de
Tel.: 02166/6151-108

VERTRIEB

Gisa Derichs Vertriebsleitung
gisa.derichs@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-232

Theaterkasse und Tickets

THEATERKASSE KREFELD

Theater Krefeld
Theaterplatz 3
47798 Krefeld

Tel.: 02151/805–125

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Fabrik Heeder, Studiobühne I

Fabrik Heeder · Virchowstraße 130 · 47805 Krefeld
Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Tel.: 02151/862606

Kassenöffnungszeiten in der Sommerpause

Die Kassen sind vom 26.06. bis zum 06.08.2023 geschlossen.
Ab 07.08.2023 ist das Serviceteam wieder für Sie da!

THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Theater Mönchengladbach
Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

Tel.: 02166/6151–100

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Impressum

Herausgeber

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Geschäftsführer

Generalintendant Michael Grosse

Frank Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister Felix Heinrichs

Theaterplatz 3

47798 Krefeld

Tel.: 02151/805-0

Fax: 02151/28295

www.theater-kr-mg.de

Textbeiträge

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Thomas Blockhaus,
Maren Gambusch, Lisa Granzow, Regina Härtling,
Dr. Verena Meis, Sabine Mund, Dr. Thorsten Stegemann
Martin Vöhringer, Andreas Wendholz, Dirk Wiefel,
Eva Ziegelhöfer

Kassen- und Service-Informationen

Susann Bach, Gisa Derichs, Marco Hassing, Kristina Heinen,
Patricia Hoff, Tatjana Höning-Kaprolat, Silke Wirtz

Redaktion

Philipp Peters

Gestaltung und Satz: Matthias Stutte

Fotos: Matthias Stutte

(Alle Portraits entstanden vor Wänden der Theatergebäude.)

Weitere Bilder:

Seite 6: Aki Akhlaqi

Seite 8,10: Ali Akhlaqi

Seite 9: Kiên Hoàng Lê

Seite 26, 29: Christian Knieps

Seite 28: Leon Seidel

Seite 30, 31: subbotnik

Seite 32, 36: Krefelder Stadtarchiv

S. 34, 125: Julian Scherer

S. 130/131.: Katrin Chodor

Anzeigen:

Presse-Informations-Agentur
& Edicus Agentur, Düsseldorf

Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Spielplan 2023/24

Redaktionsschluss: 12. April 2023

Änderungen vorbehalten!

www.theater-kr-mg.de

WDR 3

DAS KULTUR RADIO

KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR

JETZT
WDR 3
GENIESSEN





Kommt wie bestellt

In der dunklen Zeit einfach sicher nach Hause: mit „mein SWCAR“!

Abends bequem bis vor das Lieblingsrestaurant und zurück, sicher vom Theaterbesuch nach Hause oder entspannt von der Geburtstagsfeier bei Freunden abholen lassen? Für mein SWCAR gibt es in Krefeld und Umgebung über 20.000 virtuelle Haltestellen, die auch nachts angefahren werden. Sie bestimmen, wann Sie abgeholt und zurückgebracht werden möchten. Mein SWCAR kommt einfach, wenn man es bestellt – per App und mit Hybridantrieb. Ganz umweltfreundlich bringt es bis zu sechs Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

**Weitere Infos zu Preisen und zum App-Download
gibt es über den QR-Code oder unter [swk.de/meinswcar](https://www.swk.de/meinswcar)**

